

Staatliche Fachoberschule II

Ausbildungsrichtungen

Sozialwesen

Technik

Wirtschaft und Verwaltung

Jahresbericht
3. Schuljahr
2018/2019

Rothenburger Straße 401
90431 Nürnberg
Tel.: 0911- 231-11350
E-Mail: verwaltung@fos2-n.de
Homepage: www.fos2-n.de

Inhalt

Vorwort des Schulleiters	8
Vorstellung neuer Kollegen	15
It's time to say goodbye... ..	33
Informationsabende für das neue Schuljahr	35
10. Nürnberger Bildungskonferenz	37
Schulentwicklung	39
Austausch mit Tschechien	44
Fachabitur 2018	45
Unser Personalrat	46
Unser Kollegium	47
Unsere Klassen	48
Fachschaft Deutsch	81
Wahlpflichtfach Szenisches Gestalten	84
Fachschaft Englisch	89
Fachschaft Mathematik	91
Fachschaft Pädagogik/Psychologie	93
Fachschaft Wirtschaft	96
Fachschaft Geschichte/Sozialkunde	102
Fachschaft Biologie/Chemie	108

INHALTSVERZEICHNIS

Fachschaft Physik/Technologie/Informatik	111
Fachschaft Ethik	115
Fachschaft Sport	119
Sportfest 2018	124
Fremdsprache Spanisch	125
Seminarfach	126
Fachpraktische Ausbildung	130
Schulkino	138
Unsere Schulband	139
Unser Technikteam	140
Unsere SMV	141
Verkehrserziehung durch die Polizei	148
Studienfahrten der 12. Jahrgangsstufe	149
Berufsberatung	163
bE U – Share Democracy	166
Schulbibliothek	167
Unser Elternbeirat	168
Unser Förderverein	169
Praktikumsstellen 2018/2019	170
Schulgemeinschaft im Überblick	178

INHALTSVERZEICHNIS

Personalstand	179
Gremien	186
Hinweise zum neuen Schuljahr	190

Vorwort des Schulleiters

Liebe Leserin, lieber Leser,

schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, um den zweiten Jahresbericht der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg etwas genauer zu betrachten und vielleicht das eine oder andere zu lesen. Ich wünsche Ihnen dabei die nötige Neugier und viel Freude!

Bewusst stellten wir auch das Schuljahr 2018/2019 – es ist überhaupt erst das dritte in der noch jungen Geschichte unserer Schule – unter ein Motto:

**„Erfolg hat nur, wer etwas tut,
während er auf den Erfolg wartet.“**

Es ist ein Zitat von Thomas Alva Edison, dem berühmten amerikanischen Erfinder und Unternehmer, der unsere Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert durch sein Handeln und **Tun** in technischer Hinsicht und damit auch in gesellschaftlicher wesentlich mitgeprägt hat.

Wir als junge Schule wollen natürlich auch einen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten, indem wir junge Menschen durch unser **Tun** sowohl in Bezug auf ihre Bildung als auch in Bezug auf ihre Persönlichkeitsentwicklung möglichst **erfolgreich** begleiten.

Rückblickend auf das Schuljahr 2018/2019 bin ich als Schulleiter der FOS II Nürnberg mächtig stolz, dass sich durch unser **Tun** in den verschiedensten Handlungsfeldern einer modern aufgestellten Schule auch der erhoffte **Erfolg** eingestellt hat:

Personalentwicklung

Im Schuljahr 2018/2019 hat sich mit ca. 800 Schülerinnen und Schülern die Schülerzahl im Verhältnis zum Vorjahr nahezu verdoppelt. Mit dieser Entwicklung einhergehend war es erforderlich, mehr als 20 Lehrkräfte neu einzustellen. Zudem wurden uns in diesem Schuljahr erstmalig Referendarinnen im 2. Ausbildungsabschnitt zugeteilt. Von Beginn an war es uns ein zentrales Anliegen, die „*Neuen*“ durch eine gelebte Willkommenskultur möglichst schnell und harmonisch in die Schulfamilie zu integrieren. Damit dies gelingt, waren alle „*Neuen*“ am Ende des Schuljahres 2017/2018 zu einem informellen Austausch mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium sowie zum Sommerfest der FOS II eingeladen. Mit dem Start des Schuljahres bekam jede neue Lehrkraft eine Patin bzw. einen Paten zur Seite gestellt, also eine Lehrkraft, die die Strukturen des Hauses kennt und kompetent weiterhelfen kann. Zusätzlich entwickelte ein Lehrerteam einen „*digitalen Begrüßungsordner*“, in dem alle wichtigen Informationen zu finden sind. Und das Ergebnis? Mit vereinten Kräften und durch unser **Tun** ist es uns gelungen, ALLE „*Neuen*“ innerhalb kürzester Zeit erfolgreich zu integrieren. Ich freue mich sehr darüber, dass sich auf diesem Wege an unserer Schule ein junges und homogenes Lehrerteam etabliert hat,



das mittlerweile sicherlich ein Markenzeichen der FOS II Nürnberg ist.

Unterrichtsentwicklung

Keine Frage – Kerngeschäft jeder Schule ist der Unterricht. Und so ging es in diesem Schuljahr darum, alles dafür zu **tun**, damit die neuen, kompetenzorientierten Lehrpläne - wie im Schuljahr zuvor schon in der 11. Jahrgangsstufe geschehen – jetzt auch **erfolgreich** in der 12. Jahrgangsstufe umgesetzt werden. In Fachschaftssitzungen sowie in Teamsitzungen der Lehrkräfte einer Klasse wurde konsequent daran gearbeitet, Unterrichtskonzepte zu entwickeln, deren Ziel es ist, die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz seitens der Lernenden anzubahnen und zu fördern. Im Rahmen von vielen Unterrichtsbesuchen bei Kolleginnen und Kollegen konnte ich immer wieder erfreut und beeindruckt erleben, dass ein kompetenzorientiertes Unterrichten in den Klassenzimmern unserer Schule umfassend angekommen ist.

Über die Kompetenzorientierung hinaus ist es uns auch wichtig, verbindliche Standards zu schaffen. Durch unser fachschaftsübergreifendes **Tun** entstand in diesem Schuljahr im Rahmen von mehreren Fachkoordinatorensitzungen ein für alle Fachbereiche verbindliches Konzept für das Fachreferat, das schon mit **Erfolg** umgesetzt wurde.

Um unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen der schulischen Ausbildung auch den Blick über die Grenzen des Tellerrandes „*Unterricht*“ hinaus zu ermöglichen, wagten wir uns in diesem Schuljahr an Studienfahrten. Hierzu entwickelten wir ein pädagogisches Konzept, dessen Kerngedanke ist, dass die einzelnen Klassen etwas **tun** müssen, um die Genehmigung für eine Studienfahrt von der Schulleitung zu erhalten. So müssen beispielsweise die Fahrt sowie ein Programm von den Schülerinnen und Schülern eigenständig organisiert, ein Bewerbungsschreiben erstellt und am Ende der Fahrt ein Reisebericht angefertigt werden. Fast alle 12. Klassen waren auf Studienfahrt und alle Beteiligten sind sich einig: Es ist ein **Erfolgsmodell**!

Apropos **Erfolgsmodell**: Wir wollten zusätzlich etwas tun, um unsere Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Fachabitur- bzw. Abiturprüfungen vorzubereiten. So konzipierten wir eine „Modulwoche“, bei der die Prüflinge unmittelbar vor der Prüfungswoche die Möglichkeit hatten, aus einem breit gefächerten Angebot an Themen aus allen Prüfungsfächern gezielt nach ihren Bedürfnissen entsprechende Module zu besuchen, wobei gefordert war, eine vorgegebene Anwesenheitszeit zu erreichen. Die Resonanz auf dieses Angebot war überwältigend...

Schulentwicklung

Über die Unterrichtsentwicklung hinaus betreibt man gerade als noch junge Schule Tag für Tag – ob man will oder nicht – Schulentwicklung. Mir war es wichtig, im Laufe des Schuljahres eine systematische Schulentwicklung zu etablieren. Hierzu wurde eine Stelle „*Koordinatorin/Koordinator der systematischen Schulentwicklung*“ eingerichtet. Gemeinsam mit einem Schulentwicklungs-Kernteam initiiert und koordiniert diese Person die Schulentwicklung in Form von Projekten. Hierbei ist uns wichtig, dass Lehrkräfte, die sich für ein Projekt engagieren, dies freiwillig **tun**. So konnten in diesem Schuljahr beispielsweise folgende Projekte gestartet werden: Entwicklung eines Medienkonzepts, Teilnahme am Schulversuch „Private Handynutzung an Schulen“, Teilnahme an der Juniorwahl (Landtagswahlen), Etablieren einer „speakers corner“ (**erfolgreiche** Bewerbung im Rahmen des Wettbewerbs „*bE U – share democracy*“ der Stadt Nürnberg anlässlich der Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas).

VORWORT

Innovation

Eine wesentliche Grundlage für den dauerhaften **Erfolg** ist die Innovation. Deshalb ist es uns permanent wichtig, neue Wege zu gehen sowie Dinge auszuprobieren und zu **tun**. Dadurch ergeben sich vielfältige Chancen für eine Qualitätssteigerung im Schulalltag. So ist die FOS II derzeit eine von drei Pilotschulen für das von der Stadt geplante „*ID-Management an Nürnbergs Schulen*“.

Schulleben

Mir als Schulleiter ist es ein Herzensanliegen, dass unsere Schule nicht nur ein Ort des Lehrens und Lernens ist, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Miteinanders über den Unterricht hinaus. Konnten wir im letzten Schuljahr bereits mit einer tollen Schulband aufwarten, die mittlerweile fester Bestandteil des kulturellen Lebens an der Schule ist, so freut es uns ganz besonders, dass in diesem Schuljahr eine Theater-AG gegründet werden konnte. Die von der gesamten Schulfamilie mit Spannung erwartete Uraufführung des ersten einstudierten Stückes war ein großer **Erfolg**, der auch über die Schule hinaus Beachtung fand. So konnte die Theatergruppe der FOS II Nürnberg ihr Stück bei den 7. Theatertagen der Beruflichen Oberschulen in Coburg aufführen. Auch im Rahmen dieser Veranstaltung war ihnen der **Erfolg** gewiss.

Ebenso war professionelles Theater zu Gast im Hause. Mit der Darbietung „*Jane Eyre*“ gastierte das White Horse Theatre. Bei dem ausschließlich in englischer Sprache aufgeführten Stück und dem sich anschließenden Austausch mit den Künstlern, konnten unsere Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in Sachen Englisch testen.

Auch in diesem Schuljahr wollten wir zusätzlich etwas **tun**, damit sich unsere Schülerinnen und Schüler im Hause noch wohler fühlen und ihre Zeit außerhalb des Unterrichts gewinnbringend verbringen können. Die Schülerinnen und Schüler haben jetzt die Möglichkeit des Rückzugs und des Studiums in der kürzlich eröffneten Schulbibliothek.

Im sportlichen Bereich nahm unsere Schülerfußballmannschaft wieder am Fußball-Integrationsturnier der Lothar-von-Faber-Schule teil. Mit fußballerischem Können und großem Einsatz konnte das Team der FOS II mit einem 3. Platz einen beachtlichen **Erfolg** erzielen. Herzlichen Glückwunsch nochmals an dieser Stelle!

Apropos FOS II – in meinem Vorwort verwende ich den Namen „*FOS II*“ zum wiederholten Male und wie selbstverständlich. Ist es aber nicht! Gegen Ende des Schuljahres 2017/2018 haben die Mitglieder des Schulforums einstimmig den Beschluss gefasst, dass die Schule keinen weiteren Schulnamen erhalten, sondern schlicht „*FOS II*“ heißen soll, da sich dieser Name bereits in der Schullandschaft der Region fest etabliert hat. Ich finde diese Bezeichnung sehr zeitgemäß und jetzt wird es darum gehen, für die FOS II ein Corporate Identity – Konzept zu entwickeln.

Kooperation

Gerade als noch junge Schule ist es uns sehr wichtig, alles dafür zu **tun**, dass Netzwerke entstehen und sich gewinnbringende Kooperationen für alle Beteiligten etablieren. In diesem Sinne konnten wir mit den benachbarten Beruflichen Oberschulen die bereits bestehenden Kooperationen erfolgreich fortsetzen und intensivieren.

Besonders erfreulich ist die neu geschaffene Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Von dieser Zusammenarbeit können unsere Schülerinnen und Schüler auf direktem Wege profitieren.

Ab sofort wird unsere Schule mit dem frisch gegründeten Förderverein „*Freunde und Förderer der FOS II Nürnberg e.V.*“

sehr eng kooperieren. Diese Kooperation eröffnet für die schulische Arbeit neue Perspektiven. Sie können den noch jungen Verein unterstützen, indem Sie Mitglied werden und/oder spenden.

Mit den Anmeldezahlen für das Schuljahr 2019/2020 ist die Staatliche Fachoberschule II Nürnberg im kommenden Schuljahr voraussichtlich an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Im Gegensatz zu den beiden vorausgegangenen Schuljahren wird es deshalb nicht mehr darum gehen, ein enormes Wachstum zu meistern, sondern das alltägliche **Tun** unter anderem daraufhin auszurichten, dass sich gute Strukturen festigen und noch nicht vorhandene Strukturen etablieren können. Um bei unserer pädagogischen Arbeit einen anhaltenden **Erfolg** zu haben, müssen wir uns natürlich auch weiterentwickeln. Als Schwerpunkte möchte ich beispielsweise

- das Angebot einer 13. Jahrgangsstufe für alle drei Ausbildungsrichtungen,
- die Umsetzung der kompetenzorientierten Lehrpläne in der 13. Jahrgangsstufe,
- die konsequente Fortführung einer systematischen Schulentwicklung,
- die Etablierung einer Feedbackkultur sowie
- die verstärkte Kooperation mit der im gleichen Schulgebäude untergebrachten Johann – Pachelbel – Realschule nennen.

Für mich als Schulleiter ist es eine sehr schöne und reizvolle Aufgabe, weiterhin gemeinsam mit allen Mitgliedern der Schulfamilie daran zu arbeiten, dass wir die gesteckten Ziele erreichen und nachhaltig dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler **erfolgreich** sind.

Der große Zuspruch, den wir auch in diesem Schuljahr erfahren durften, zeigt, dass sich die FOS II Nürnberg innerhalb kürzester Zeit zu einer attraktiven Schule im Bildungsangebot der Metropolregion entwickelt hat. Dies erfüllt mich als Pädagoge und Schulleiter mit Freude und macht mich auch stolz.

Deshalb möchte ich mich ganz besonders bedanken

- bei den Lehrkräften, die tagtäglich mit sehr viel Einsatz und Gewissenhaftigkeit ihre pädagogischen Aufgaben wahrnehmen und darüber hinaus stets auch bereit sind, sich zusätzlich zum Wohle der gesamten Schulfamilie zu engagieren.
- bei unseren Damen im Sekretariat, Frau Arlt, Frau Bininda sowie Frau Lämmermann-Feld. Bei allen Anliegen des Schulalltags und auch darüber hinaus sind sie stets kompetente Ansprechpartnerinnen. Ihre Freundlichkeit bei Telefonaten und auch bei persönlichen Begegnungen wird immer wieder gelobt und ist mittlerweile auch ein wichtiges Markenzeichen der FOS II.
- bei meinen Mitstreitern in der Schulleitung, Frau StDin Helga Bogner und Herrn StD Gernot Helmreich. Unsere tägliche Arbeit ist geprägt von einem Miteinander, bei dem wir anstehende Entscheidung gemeinsam und auf gleicher Augenhöhe treffen. Diese Form der Zusammenarbeit ist für mich als Schulleiter unabdingbar, erhöht die Qualität der Arbeit, gibt Sicherheit und lässt das Gefühl der Vereinsamung erst gar nicht aufkommen.
- bei unserem Systembetreuer, Herrn StR Cornel Rädisch, der sowohl der Schulleitung und der Verwaltung als auch dem Lehrerkollegium mit enormer Fachkompetenz und sehr viel Einsatz tagtäglich das Leben erleichtert.
- bei unseren noch jungen Fachkoordinatoren, für ihren großen Einsatz in ihren Fachschaften: Herr OStR Thomas Berg (Mathematik), Frau StRin Anna Forster und Herr StR Christian Kluger (fachpraktische Ausbildung), Frau StRin

VORWORT

Carina Heider (Wirtschaftsinformatik), Herr OStR Helmuth Huber (Sozialwesen und Systematische Schulentwicklung), Frau StRin Tina Krautz (Biologie und Chemie), Frau StRin Katharina Marzell (Sozialkunde und Geschichte), Frau StRin Ingrid Müller (Deutsch), Frau StRin Nicole Pfau und Herr StR Sebastian Stopfer (Englisch), Herr StR Felix Reichhardt (Sport), Frau OStRin Sandy Schmechtig (Wirtschaft und Verwaltung), Frau StRin Sandra Smrekar (Ethik), Herr StR Dr. Alfred Tillich (Physik und Technologie), Frau StRin Martina Walter (Religion), Frau StRin Petra Wiedmann (Systematische Schulentwicklung)

- bei den Mitgliedern des Schulentwicklungsteams und den Projektgruppen, die im Rahmen der Systematischen Schulentwicklung arbeiten. Stellvertretend seien die Projektleiter genannt: Herr StR Alexander Buchinger (Medienkonzept, Seminarfach und Fachreferat), Herr StR Thomas Geyer (Schulversuch „Private Handynutzung“), Frau StRin Katharina Marzell (Juniorwahl, speakers corner), Frau StRin Martina Walter (Seminarfach und Fachreferat, Modulwoche)
- bei allen Kolleginnen und Kollegen, die zusätzliche Aufgaben in all ihrer Vielfalt an unserer Schule übernehmen und nicht namentlich genannt sind.
- bei unserem Personalrat. Stellvertretend nennen möchte ich unseren Personalratsvorsitzenden, Herrn StR Felix Reichhardt. Sowohl die regelmäßig stattfindenden Monatsgespräche als auch der anlassbezogene Austausch (z.B. bei der Einstellung von Personal) ist stets wertschätzend, konstruktiv und damit angenehm. Im Dialog entwickelt sich auf diese Weise unsere Schule in eine gute Richtung weiter.
- bei unserer SMV. Stellvertretend genannt sei unser 1. Schülersprecher, Herr De Shawn Gartsch. Mit Elan und Kreativität sorgten unsere Schülerinnen und Schüler in Absprache mit der Verbindungslehrkraft, Frau StRin Mira Vielwerth, auch in diesem Schuljahr wieder für Highlights (z.B. Weihnachtsspendenaktion, Mottowoche, Rosenaktion) und waren bei Schulveranstaltungen stets helfend zur Stelle (z.B. Infoabende, Abschlussfeier).
- bei unserem Tutorenteam, dass von Herrn StR Christian Kluger betreut wird. Nach dem Prinzip „*von Schülern für Schüler*“ werden in den Kernfächern Unterstützungsangebote organisiert, die auch reichlich angenommen werden. Eine – wie ich finde – sehr wertvolle Einrichtung.
- bei unserer Technikgruppe, deren Ansprechpartner Herr StR Max Bachl ist. Mit einer beachtlichen technischen Kompetenz bereitet das Team jede schulische Veranstaltung vor und begleitet diese professionell.
- bei unserem Schulsanitätsdienst, der von Frau OStRin Sandy Schmechtig initiiert wurde und betreut wird. Bei kleineren und – glücklicherweise selten vorkommenden – größeren gesundheitlichen Problemen sind stets gut ausgebildete Schülerinnen und Schüler als erste Ansprechpartner zur Stelle, die die weiteren erforderlichen Hilfsmaßnahmen einleiten können.
- bei unseren beiden Hausmeistern, Herrn Philipp Richter und Herrn Vladimir Kinas. Als Fachleute, aber auch als Menschen sind sie in unserer Schulfamilie sehr geschätzte Mitglieder.
- bei allen Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, die der Staatlichen Fachoberschule II ihr Vertrauen schenken, indem Sie ihre Kinder zu uns in die Schule schicken. Ob im Schulforum oder bei sonstigen Zusammenkünften (z.B. Organisation der Abschlussfeier) – die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat ist sehr angenehm und immer auf das Wohl der gesamten Schule ausgerichtet. Stellvertretend bedanken möchte ich mich bei unserer Elternbeiratsvorsitzenden, Frau Ursula Stieglmeier, die mit sehr großem Engagement bei der Sache ist und so dazu beiträgt, dass sich die FOS II gut weiterentwickelt. Ein Beispiel hierfür ist der kürzlich aus der Taufe gehobene Förderverein für die

Schule, den es zu diesem Zeitpunkt ohne Frau Stieglmeier ganz sicherlich noch nicht gäbe.

- beim Bauindustriezentrum Nürnberg - Wetzendorf, der Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg-Fürth, der Innung für Feinwerktechnik Mittelfranken sowie allen Betrieben, Behörden, Kindergärten, Tagesstätten, Krankenhäusern und sonstigen Institutionen, die unseren Schülerinnen und Schülern der 11. Jahrgangsstufe einen Praktikumsplatz für eine qualifizierte fachpraktische Ausbildung zur Verfügung gestellt haben und eng mit den jeweils betreuenden Lehrkräften kooperieren.
- bei unserem Jahresberichtsteam. Mein besonderer Dank gilt Frau StRin Michaela Müller-Unterweger und Herrn StR Alexander Buchinger. Viele Stunden ihrer Freizeit flossen sicherlich auch heuer wieder in die Erstellung des zweiten Jahresberichts der FOS II.
- bei all denjenigen der Schulfamilie, die ich vergessen habe zu erwähnen, obwohl sie es verdient hätten. Ich hoffe, dass sich an dieser Stelle niemand angesprochen fühlt... 😊

Herzlich DANKE möchten wir auch folgenden Partnern sagen, die uns in diesem Schuljahr begleitet und unterstützt haben:

- Unserem „*Schul-WG-Partner*“, der Johann-Pachelbel-Realschule mit ihrem Schulleiter, Herrn RSR Thomas Kuban. Immer wieder können wir im schulischen Alltag voneinander profitieren und wollen deshalb die Kooperation im kommenden Schuljahr noch intensivieren.
- Der Fa. Sauter. Sie ist für das Objektmanagement verantwortlich und sorgt dafür, dass ein Lernen und Arbeiten zu angenehmen Bedingungen möglich ist.
- Der Fa. Disch für die tägliche Reinigung unseres schönen Schulgebäudes.
- Der Fa. Panino, die die Menschen im Hause in der Mensa mit frisch zubereiteten und qualitativ hochwertigen Speisen versorgt. Stellvertretend für das gesamte Panino-Team sei deren Chefin, Frau Gabriele Hofmann, genannt.
- Den Beruflichen Oberschulen in der Nachbarschaft für den immer sehr wertvollen Austausch und die Kooperation in verschiedensten Bereichen:

Max-Grundig-Schule Fürth mit deren Schulleiter, Herrn OStD Reinhold Kunkel

Staatliche Fachoberschule Ansbach mit deren Schulleiterin, Frau OStDin Heidi Hübner

Fachoberschule der Stadt Nürnberg mit deren Schulleiterin, Frau OStDin Gertraud Steub

Staatliche Berufsoberschule Nürnberg mit deren Schulleiter, Herrn OStD Anton Eckl

Lothar-von-Faber-Schule Nürnberg mit deren Schulleiter, Herrn OStD Sandro Brütting

Über die offizielle Schulebene hinaus pflege ich gerade mit den Schulleitern der beiden weiteren staatlichen Beruflichen Oberschulen Nürnbergs, Herrn OStD Sandro Brütting und Herrn OStD Anton Eckl, einen regelmäßigen Austausch. Als noch junger Schulleiter im Amt kann ich von deren Erfahrung und deren Ratschlägen, die sie mir als Schulleiterkollegen aber auch als Freunde geben, häufig profitieren. Auch dafür herzlichen Dank.

Damit wir in unserem **Tun** überhaupt **erfolgreich** sein können, ist es wichtig zu wissen, in welchem Rahmen und zu welchen Bedingungen dies geschehen kann. Es ist uns ein Anliegen, unseren Dank und unsere Anerkennung an folgende Institutionen auszusprechen:

VORWORT

- Dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, im Besonderen dem Leiter des Referats VI.6, Herrn MR Günter Liebl, mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der in diesem Schuljahr enorme Bedarf an zusätzlichen Lehrkräften konnte nur durch die großartige Unterstützung von Herrn StD Roland Kiefl und dem pädagogischen Mitarbeiter der Referate VI.6 und VI.7, Herrn Michael Smola, gedeckt werden.
- Der MB-Dienststelle für die Berufliche Oberschule in Nordbayern unter der Leitung von Herrn Ltd. OStD Klaus Vietze. Er und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen uns gerade in nichtalltäglichen Situationen bestens.
- Der Regierung von Mittelfranken, besonders dem Sachgebiet 42.1, dem der Leitende Regierungsschuldirektor, Herr Rudolf Rager, vorsteht. Im Bereich der Personalentwicklung haben wir in diesem Schuljahr sehr gute Unterstützung erfahren.
- Dem Sachaufwandsträger unserer Schule, der Stadt Nürnberg. Im Besonderen gilt unser Dank dem Schulbürgermeister der Stadt, Herrn Dr. Klemens Gsell, mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Amt für Berufliche Schulen unter der Amtsleitung von Frau OStDin Ulrike Horneber.

In wenigen Wochen werden wir unseren Schülerinnen und Schülern der 12. Klassen die Zeugnisse der Fachhochschulreife, aber – und das zum ersten Mal – auch den Schülerinnen und Schülern der 13. Klasse die Zeugnisse der fachgebundenen Hochschulreife und allgemeinen Hochschulreife überreichen. Auf die individuellen Momente der Zeugnisübergabe an jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler freue ich mich jetzt schon ganz besonders. Der Blick in strahlende Gesichter von Menschen, die die FOS II **erfolgreich** durchlaufen haben, macht uns alle stolz.

Liebe Absolventinnen und Absolventen, ich gratuliere Ihnen auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich zu Ihrer Leistung und dem tollen **Erfolg**. Wir wünschen Ihnen für Ihre private und berufliche Zukunft, dass Sie stets den Elan und den Mut haben werden, das zu **tun**, was Sie gerne **tun** und Sie **erfolgreich** macht.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine schöne Sommerzeit mit vielen erholsamen und sonnigen Momenten.

Nürnberg, 1. Juni 2019

Herzlichst,
Ihr



Rainer Mittermeier, OStD
Schulleiter

Vorstellung neuer Kollegen

StRin Lisa Groß

Liebe Lisa,
ich darf dich heute einmal interviewen und alles fragen, was mir und vielleicht auch den Schülern auf der Seele brennt.

Du wohnst hier mit deiner kleinen Familie. Hast du dich bewusst für die Stadt Nürnberg als Arbeitsort entschieden? Wo könnte man dich in Nürnberg antreffen, welche Orte besuchst du hier gerne?

Wir wohnen seit knapp zwei Jahren in Parsberg, das liegt zwischen Regensburg und Nürnberg. Ich habe mich zwar nicht bewusst für Nürnberg entschieden, bin aber sehr froh, hier zu sein, weil die Schule eine wirklich angenehme Atmosphäre hat. Da ich meistens die öffentlichen Verkehrsmittel nutze, könnte man mich am ehesten in der Bahnhofsbuchhandlung antreffen, während ich gerade auf meinen Zug warte.

Jeder Lehrer hat eine Wunschvorstellung des perfekten Schülers. Wie sieht der bei dir aus? Welche Eigenschaften hat solch ein Musterschüler? Und – wenn du dich an deine eigene Schulzeit zurückerinnerst – warst du selbst so eine Schülerin?

Hm, so eine wirkliche Mustervorstellung habe ich gar nicht, ich finde es auf jeden Fall toll, wenn in der Klasse Diskussionen entstehen und die Schülerinnen und Schüler Sachverhalte hinterfragen. Das ist mir sehr viel lieber, als wenn die Klasse stumm da sitzt und sich nicht beteiligt. Ich schätze es besonders, wenn die Schülerinnen und Schüler freundlich und respektvoll miteinander (und natürlich auch

mit mir als Lehrkraft) umgehen. Und die Lieblingsfächer meines Musterschülers sind Deutsch, Englisch und Ethik, ist ja klar.

Wenn ich an meine eigene Schulzeit zurückdenke, dann würden mich einige meiner ehemaligen Lehrer (vor allem die Mathe-, Physik- und Chemielehrer) wohl kaum als Musterschülerin bezeichnen. In Deutsch und Englisch war ich zwar schon immer gut und habe mich auch gern beteiligt, in den Naturwissenschaften ist es aber schon mal vorgekommen, dass ich im Unterricht eingeschlafen bin ...

Im Referendariat rät jeder einem davon ab, die „Mörderkombi“ Deutsch und Englisch zu unterrichten. Dennoch hast du tapfer durchgehalten! Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Was ist das für dich?

Ein wirklich sehr guter Antrieb ist meine kleine Tochter (vor allem wenn es darum geht, am Wochenende um 07.00 Uhr in der Früh aufzustehen). Da hilft als Antrieb vor allem viel Kaffee.

Ich kenne dich nur gutgelaunt. Mal ehrlich: Was treibt dich zur Weißglut? Worüber könntest du dich tagelang ärgern?

Da gibt es in der Tat Weniges. Ärgern kostet viel zu viel Energie, die stecke ich lieber in Dinge, die mir Spaß machen und mich freuen.



AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

Aufgepasst! Fachabituraufgabe „Charakterisierung“: Wenn du ein Lied wärst, wie würdest du klingen? Würdest du dich selbst gerne anhören, oder weicht dein persönlicher Musikgeschmack davon ab?

Ein fröhlicher Popsong aus den späten 1990ern, frühen 2000ern (Vengaboys, DJ Bobo, Spice Girls etc.), der zwischendrin auch tiefsinnige Strophen à la Bob Dylan hat. So ein Song wäre in der Tat mal interessant.

Manchmal passieren – nicht nur im Schulalltag – die merkwürdigsten Dinge. Welches Erlebnis hat dich in deinem Leben richtig überrascht?

Da fällt mir spontan das Kennenlernen mit meinem Mann ein. Das war beim Weggehen mit meinen Mitbewohnern in Regensburg und ich hatte überhaupt nicht damit gerechnet, an diesem Abend den Mann zu treffen, mit dem ich nun verheiratet bin.

Du hast ja jetzt schon etwas Lebenserfahrung gesammelt. Und als echter Lehrer möchte man sein Wissen ja auch gerne an die lieben Schüler weitergeben. Wovor würdest du sie gerne warnen? Welchen Tipp für die Zukunft hast du für sie parat?

Warnung: Die Kombination aus Rotwein und Rum.

Tipp für die Zukunft: Traut euch, die Welt zu entdecken und spontan zu sein.

Letzte Frage: Gibt es etwas, das du niemals und unter keinen Umständen über dich in einem Interview für den Jahresbericht der FOS II erzählen würdest?

X *Ja (ihr müsst ja nicht alles wissen)*
 Nein
 Vielleicht

StR Christian Löffler

Wenn du drei historische Personen zum Essen einladen könntest, welche wären das?

- Meister Eckhart
- Albert Einstein
- Rocky Balboa

Wenn es eine persönliche Flagge für Dich gäbe, wie würde sie aussehen? Zeichne sie!



Da ich leider nicht so gut zeichnen kann, muss hier eine kurze Erklärung genügen: Auf der Flagge wäre wahrscheinlich ein Vanitas-Motiv aus dem Barock abgebildet, da es zeigt, dass das Leben sehr schnell vorbei sein kann und man sich daher nicht mit Nebensächlichkeiten aufhalten sollte. Carpe Diem!

Hättest du lieber eine echte „Du-kommst-aus-dem-Gefängnis-frei-Karte“ oder einen Schlüssel, der alle Türen öffnen kann?

Ich bin grundsätzlich sehr neugierig, daher bevorzuge ich den Schlüssel. Außerdem ist der im Gefängnis ja auch ganz praktisch.

Wärst du lieber eine Nebenfigur in dem letzten Film, den du gesehen hast, oder in dem letzten Buch, das du gelesen hast? Welche Figur wäre das?

Ich wäre gerne Ambros Adelwarth aus W.G. Sebalds „Die Ausgewanderten“. Er ist im Sommer 1913 über das Mittel-

meer nach Vorderasien gereist und hat dabei die schönsten Reiseaufzeichnungen verfasst, die ich je gelesen habe.

Würdest du lieber alle Sprachen der Welt beherrschen, dafür aber nicht reisen, oder würdest du lieber überall hinreisen, dafür aber kein einziges Wort der dortigen Sprachen verstehen?

Da in meinem Beruf Sprachen nicht gerade unterrepräsentiert sind, könnte ich zur Abwechslung auch einmal auf Worte verzichten und stattdessen nur Eindrücke sammeln – wie Ambros.

StRin Marzena Parusel

Wer oder was inspiriert dich? Warum?

Meine Freunde/-innen bzw. generell nahestehende Personen. Da sind viele dabei, die sich in irgendeiner Form engagieren, sei es im kulturellen, sozialen oder politischen Bereich; mich mit diesen Menschen auszutauschen, ist für mich inspirierend.

Wie sieht ein perfekter Tag für dich aus?

Ich schlafe etwas länger, aber nicht zu lange; ich frühstücke ein Ei, das sechs Minuten und sechsunddreißig Sekunden gekocht wurde; ich räume irgendetwas in der Wohnung auf oder zupfe an den Pflanzen auf dem Balkon herum; nebenbei höre ich Musik, Hörbuch oder die freundliche Stimme eines Menschen, den ich mag, sei es live oder am Telefon; dann mache ich vielleicht einen Spaziergang, treffe unterwegs einige Südstadtkinder (= Schüler/-innen, die in der Südstadt wohnen und mich freundlich anlächeln); und so vergeht der Tag ganz entspannt. Am Abend gibt es ein leckeres Essen, Kino, Theater, ein Buch, ein Getränk (ACE-Saft!) :-) ...

Was bringt dich so richtig auf die Palme?

Im Grunde muss schon sehr viel passieren, bis ich einmal „ausraсте“. Ich finde es aber unendlich schade, wenn es aufgrund von Unehrllichkeit oder schlichtweg unausgesprochenen



Dingen zu Missverständnissen kommt; doch auch in so einem Fall bin ich sehr selten auf der Palme (eher tödlich enttäuscht/desillusioniert).

Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir für dich und deine Mitmenschen wünschen?

Dass wir alle ehrlich zueinander sind (außer vielleicht im Falle klitzekleiner Notlügen; denn wenn man z. B. schwindelt, um zu helfen, sollte die Ethikkommission es durchgehen lassen!).

Welches Fach war dein Lieblingsfach zu deiner Schulzeit? Warum?

Kunst, weil das ganz anders war als die anderen Fächer. Zur Abwechslung einmal handwerklich arbeiten, das mag ich; ebenso, wenn Ergebnisse einer Arbeit schnell sichtbar werden.

Welchen anderen Job außer Lehrerin könntest du dir für dich vorstellen?

Filmvorführerin in einem analogen Kino! Doch ich arbeite sehr gerne als Lehrerin, v. a. mit den „Kindern“ und Kolleg/-innen an der FOSII :-)

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

OSTr Dr. Ralf Graupner

Herr Dr. Graupner, auf welchem Wege kamen Sie an die FOS II?

Ich war vorher an der Lothar-von-Faber-Schule tätig, da gibt's aber keine Techniker mehr und die würden mir schon sehr fehlen...

Welche beruflichen Stationen durchliefen Sie bis dahin?

Ich habe an der Uni in Erlangen Physik studiert und promoviert, danach war ich ein Jahr in Berkeley in Kalifornien, dann habe ich noch ein paar Jahre im Elfenbeinturm an der Uni dran gehängt, bis ich als Quereinsteiger an die FOS gekommen bin.

Welche Fächer unterrichten Sie an der Schule?

Im Moment Physik und Technologie, sonst auch Mathematik.

Mit welcher Motivation haben Sie sich für den Lehrerberuf entschieden?

Weil ich mein Fach so faszinierend finde, dass ich gedacht habe, davon muss ich anderen erzählen!

Mit welchen Aktivitäten verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

Lesen, Fahrrad fahren, Wandern ...

Welches sind die Eigenschaften/Tugenden/Werte, welche Sie den SchülerInnen - neben dem Fachwissen – gerne mitgeben?

Seid neugierig, hört nie auf Dinge zu hinterfragen und habt



Spaß, an dem was ihr tut!

Wodurch zeichnet sich die FOS II (ggf. gegenüber anderen Schulen) besonders aus?

Dass sie so neu ist und das Kollegium so jung!

Zum Schluss noch eine private Frage (bitte nur beantworten, wenn das nicht zu privat ist): In welcher familiären Situation befinden Sie sich?

Ich bin verheiratet und wir haben zwei Kinder.

StD Wolf Starke

Herr Starke, was hat Sie an die FOS II verschlagen?

Der Glaube, dass nach 21 Jahren an ein und derselben Schule (Staatliche BOS Nürnberg) mal ein Tapetenwechsel ganz gut wäre – leider waren die Tapeten nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe.

Die meisten Lehrer schlägt es während ihrer Laufbahn an die verschiedensten Orte in Bayern. Wie sah Ihre schulische Lehrer-Laufbahn aus?

Referendariat in Erlangen (Wirtschaftsschule, Berufsschule) und Bayreuth (Berufsschule);

1. Anstellung Friedrich-Bernbeck-Schule, Kitzingen (mit BS in Kitzingen und Ochsenfurt); dann seit August 1997 an der BOS-N mit kurzem Intermezzo an der BSII in Fürth.

Da haben Sie schon Erfahrungen mit einigen Schulen gemacht. Was gefällt Ihnen an der FOS II am besten?

Derzeit bin ich parallel an der FOS II sowie der MGS in Fürth. In beiden Schulen herrscht ein freundliches, wertschätzendes Klima. Die Offenheit, mit der mir an der FOS II begegnet wurde und wird, ist m. E. etwas Besonderes.



Neben den Wirtschaftswissenschaften sind Sie auch Lehrer für Sport. Wirtschaft oder Sport – welches der beiden Fächer unterrichten Sie am liebsten?

Das Fach Sport habe ich seit meiner Zeit an der BOS-N nicht mehr unterrichtet. Ich tat das

bis dahin sehr gerne, wobei es sehr auf die äußeren Gegebenheiten (Turnhalle, Sportplatz, Ausstattung mit Geräten) ankommt, in welcher Art und Weise der Unterricht erfolgen kann.

Bleiben wir beim Thema *Sport*. Eine Frage, die auch meine Schüler beantworten müssen, wenn es im Unterricht um Sport geht, ist: Was bevorzugen Sie – Sport machen oder Sport, zum Beispiel im Fernsehen oder auch live, ansehen?

Eigentlich interessiere ich mich prinzipiell für jede Art von Sport, insbesondere für die Sportarten, in welchen ich selbst aktiv bin: Radfahren in jeglicher Ausführung, Skifahren, Bergsteigen.

Es gibt auch für Lehrer ein Leben neben der Schule. Was machen Sie am liebsten in dieser schulfreien Zeit?

Sportliche Aktivitäten in der Natur sowie – wenn es Zeit und Muße zulassen – lesen.

Kommen wir nochmal zurück auf die schulfreie Zeit, zu der auch die Ferien gehören. Was war der schönste Urlaub, den Sie je hatten? Oder verbringen Sie Ihren Urlaub immer an denselben Orten?

Nahezu alle Urlaube sind als schön abgespeichert, da sie irgendwie alle in ihre Zeit passten: Viele Jahre waren es – nach der Schüler- und Studentenzeit – Familienurlaube mit den Kindern (zwei Jungs). In letzter Zeit sind es wieder zunehmend Urlaube zu zweit bzw. mit Freunden.

Zu guter Letzt noch eine Frage, die vor allem Schüler immer wieder interessiert. Warum sind Sie Lehrer geworden?

Ich finde es prinzipiell interessant, anderen Menschen etwas vom eigenen Wissen mitzugeben, insbesondere wenn es sich um junge Menschen handelt, die sich (fast noch) am Beginn ihres Lebens befinden. Das in Verbindung mit einer weitest gehend freien Zeiteinteilung ist für mich nahezu unschlagbar.

StRin Stefanie Schaub

Welche drei Wörter fallen dir ein, die dich gut beschreiben?

reiselustig, schokosüchtig, humorvoll

Was ist dein Lieblingsfleck an der FOS II?

Mein Platz im Lehrerzimmer

Erzähle uns, von deinem schönsten Schulerlebnis.

Wasserbombenschlacht nach den Abiturprüfungen

Bitte wähle jeweils:

- Englisch oder Spanisch?
- Spanisch*

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

- Blond oder braun?
Braun
- Pizza oder Sushi?
Sushi

Was ist ein Lebensziel von dir?
Weiterhin viel reisen und entlegene Flecken der Welt kennen lernen

Bitte vervollständige folgenden Satz:
Ich wünsche mir, dass *ich weniger Freitag Nachmittage mit dem Nachprüfen von Absenzen verbringen muss.*



StRin Anita Hoffmann

Für welchen mathematischen Sachverhalt kannst Du Dich am meisten begeistern und warum?

Mmmh, da muss ich jetzt tatsächlich überlegen. Der erste Gedanke ist da aber wohl auch der treffendste. In der Mathematik hat mich schon in der Schule das WARUM fasziniert. Mich haben die Herleitungen/Beweise viel mehr begeistert, als einfach nur das Rechnen und Anwenden von Formeln. Diese Begeisterung hat mich auch durchs Studium getragen, auch wenn ich da an der einen oder anderen Stelle an meine Grenzen gestoßen bin.

Welches Ziel verfolgst Du in deiner Freizeit?

Ich reise sehr gerne und erkunde die Welt. Dabei muss das Ziel nicht immer in weiter Ferne sein. Tatsächlich bin ich noch niemals zwei Mal an den gleichen Ort gereist.

Worüber denkst Du nach, wenn Du alleine im Auto sitzt?

Wenn ich alleine im Auto sitze, mache ich ganz gerne das Radio lauter und singe mit. Ich singe nicht besonders gut und da hört es dann niemand.

Bist Du eher eine Jägerin oder eine Sammlerin?

Grundsätzlich bin ich wohl eher Sammlerin. Aber wenn ich etwas möchte oder ein Ziel vor Augen habe, gehe ich mit Taktik und Strategie vor und bin dann auch wieder Jägerin.

Was ist Dein Lieblingslied aus den 90ern und welche Erinnerungen verknüpfst Du damit?

Da gibt es sicherlich viele gute Lieder. Es ist das Jahrzehnt meiner frühen Jugend und da hat mich

die Musik besonders geprägt. Ein Lied aus dieser Zeit, und immer noch eines meiner Lieblingslieder, ist Wonderwall von Oasis. Ich verknüpfe damit wunderschöne Abende mit Freunden, Besuche von Festivals und einfach eine unbeschwertere Zeit.

Du bist der neue Buntstift im Federmäppchen. Welche Farbe bist Du und warum?



Orange. Tatsächlich verwende ich diese Farbe für Überschriften und Hervorhebungen auf Arbeitsblättern häufiger als andere. Orange ist in meinen Augen eine „fröhliche Farbe“, aber auch nicht zu knallig. Sie strahlt Wärme und Lebensfreude aus.

StRin Mira Vielwerth

Wo sind Sie geboren?

In Bad Neustadt an der Saale in der schönen Rhön

Was waren Ihre Lieblingsfächer in der Schule?

An der Realschule Deutsch und Biologie und an der Fachakademie für Sozialpädagogik war es Pädagogik und Psychologie/Heilpädagogik

Welche Sprachen würden Sie gerne beherrschen?

Japanisch, Schwedisch oder Norwegisch, Spanisch

Gummibärchen oder Schokolade?

Gummibärchen

Sie sind ja ursprünglich aus Unterfranken, richtig? Wie kommt es, dass es Sie nun nach Nürnberg verschlagen hat?

Durch das Referendariat landete ich zuerst in Ansbach und anschließend in Fürth. Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt, habe Freunde hier und schließlich hielt mich auch die Liebe hier.

Warum haben Sie sich für das Fach Pädagogik und Psychologie entschieden?

Pädagogik und Psychologie haben mich im Hinblick auf

meine Berufswahl schon immer interessiert, daher habe ich mich nach der Erzieherausbildung für das Lehramtsstudium berufliche Bildung mit der Fachrichtung Sozialpädagogik entschieden, um dieses spannende Fach unterrichten zu können.

Welche Musik hören Sie gerne?

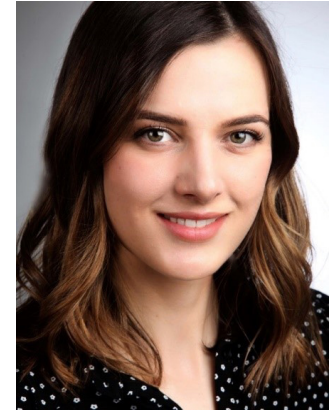
In meiner Jugend bin ich mit Punkrock wie z.B. Pennywise, NOFX, The Loved ones und Lagwagon „groß geworden“, später entdeckte ich Hardcore für mich wie z.B. Alexisonfire, Have Heart, Verse, Turnstile und Harms Way, was ich auch heute noch sehr gerne höre. Ich höre aber auch Synthipop/-rock (z.B. The XX oder Electric Youth) und Metal (z. B. Baroness, Kvelertak, Northlane), Akustik/Indie Rock wie City and Colour, The Gaslight Anthem und auch mal Klassik wie Debussy oder Chopin (zum Arbeiten).

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Konzerte besuchen, Fahrradfahren, Freunde und Familie treffen, Mittelfranken erkunden

Was frühstücken Sie morgens am liebsten?

Ich liebe Frühstück! Ich esse so ziemlich alles: süß und herzhaft, z.B. Hüttenkäse mit Avocado, Brioche mit dick Butter und Honig oder Joghurt mit Früchten und Müsli. Und wenn viel Zeit ist, gibt es am Wochenende ab und zu ein richtig britisches Frühstück mit baked beans, Würstchen, Bacon, Ei usw.



AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

Worauf freuen Sie sich zurzeit am meisten?
Auf mein Baby

StR Thomas Geyer

Wolltest du schon immer Lehrer werden oder gab es zwischenzeitlich auch mal einen anderen Berufswunsch und wenn ja, welchen?

Nein, ich wollte nicht von Anfang an Lehrer werden. Nach dem Abitur wollte ich zunächst Sport studieren, weil Sport mir schon immer viel gegeben hat. Da die Auswahl an Sportstudiengängen in Deutschland aber sehr begrenzt ist und Sportökonomie, Angewandte Sportwissenschaft, etc. nicht ganz meine Interessen trafen, habe ich mich dagegen entschieden und meine ehemaligen Leistungskurse Sport und Deutsch für das Lehramt studiert.

Als junger, berufstätiger Papa hast du bestimmt nicht allzu viel Zeit, deinen Hobbies nachzugehen. Was würdest du tun, wenn du einen Tag komplett nach deinen Vorstellungen gestalten könntest?

Nicht zu kurz schlafen, aber auch nicht zu lang. Dann, ganz wichtig, erstmal in Ruhe Kaffee trinken, gut frühstücken und Zeitung lesen und anschließend mit der Familie „raus in die Welt“.

Du hast in Regensburg studiert, bist nun aber wieder in deine „alte Heimat“ zurückgekehrt. Was magst du besonders an Nürnberg? Hast du irgendwelche Lieblingsplätze hier?

Ich finde die noch erhaltenen Altbauviertel wie z. B. Johannis sehr schön, aber auch Teile der Altstadt und einige kleinere Orte im „Knoblauchsland“ haben auch ihren ganz eigenen Charme.



Kommen wir zu Deutsch – Charakterisierung: welche drei Charaktereigenschaften würden dir deine Freunde nachsagen? Welche deiner Eigenschaften würdest du gerne ändern?

Ich denke, meine Freunde würden mich mit den Adjektiven kreativ, zuverlässig und hilfsbereit beschreiben. Manchmal müsste ich allerdings noch etwas konse-

quenter sein.

Als Sportlehrer unterrichtest du ja viele verschiedene Sportarten. Was ist dein persönlicher Lieblingssport? Welche Sportart kannst du überhaupt nicht leiden?

Die großen Ballsportarten liegen mir besonders gut, v.a. Fußball macht mir Spaß. Mit Klettern und Bouldern kann ich hingegen überhaupt nichts anfangen.

Bleiben wir beim Sport. Im Wettkampf geht es häufig darum, alle Kräfte zu mobilisieren und über sich hinauszuwachsen. Was hast du erreicht, wofür du hart kämpfen musstest?

Sehr anstrengend und zeitintensiv war es, mein Drittfach Ethik während des Referendariats nachzuholen.

Letzte Frage: Welche Frage würdest du gerne einmal in einem Interview gestellt bekommen?

Was ist für dich das Gegenteil von einem Lehrer? (Nicht ganz ernst!)

StRin Brigitte Schleicher

Vervollständigen Sie den Satz: „Für einen guten Start in den Tag brauche ich.....Kaffee

Welcher Bereich der Physik ist für Sie besonders spannend und warum?

Die Quantenoptik fasziniert mich sehr. Dabei wird die Wechselwirkung von Licht und Materie untersucht, um die Entwicklung von Lasertechnologien in verschiedensten Bereichen zu fördern.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Ich liebe die Abwechslung, reise immer gerne an unbekannte Orte und möchte noch ganz viel von der Welt sehen.

Welche Bücher lesen Sie gerne?

Kriminalromane

Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie gerne und warum?



Ein Adler – er ist anmutig und steht für Kraft, Stärke, Tapferkeit.

Was war das Aufregendste, was Sie je erlebt haben?

Bisher war das meine Hochzeit. Ich hoffe, es kommen noch ganz viele spannende Erlebnisse ...

Was machen Sie viel zu selten?

Putzen

Was bringt Sie auf die Palme (privat oder beruflich)?

Ungerechtigkeit

StRin Ingrid Müller

Ingrid, du hast erzählt, dass du mit deinen Eltern schon viel herumgekommen bist und du diese Tradition jetzt weiterführst. Was hast du auf deinen Reisen gelernt?

Definitiv Spontanität. Früher war ich ein sehr durchgeplanter Mensch, hatte meinen Terminkalender und ärgerte mich, wenn ich erst kurz vor knapp Einladungen erhielt. Jetzt reise ich in fremde Länder und möchte dort spontan entscheiden, was ich mache und wie lange ich an einem Ort bleibe. Diese Gelassenheit kann ich immer öfter auch auf meinen Alltag übertragen: Ich weiß z.B. selten vor Freitagabend, was ich alles am Wochenende erleben werde. Außerdem merkt man schnell, wie man auch ohne Sprachkenntnisse mit Einheimischen Gespräche führen kann – mit Händen und Füßen! Last but not least: Man braucht nicht immer so viele Gegenstände im Leben, um glücklich zu sein. Zumindest für einen begrenzten Zeitraum passt manchmal alles in einen mittelgroßen Rucksack.

Medien sind ja bekanntlich auch das Tor zur Welt. Ich weiß, du hast dich in der neuen Wohnung gegen einen normalen Fernseher gewehrt, bis dein Partner einen im Monumentalformat anschleppte. Mit welchem Fernsehsender kannst du dich am meisten identifizieren. Und natürlich: Begründe deine Entscheidung.

Wie, da gibt es Fernsehsender?? Ich drücke die weiß-rote Taste auf der Fernbedienung, „Netflix“ steht da, glaube

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

ich drauf. Aber falls ich doch einmal falsch drücke: Arte bringt oft geniale Dokumentationen über wunderschöne Natur, interessante historische Ereignisse und Menschen oder ferne Ziele, die ich vielleicht einmal selbst besuchen möchte.

Wie jede Lehrkraft darfst auch du deine Kompetenzen im Bereich Wohnungssuche und Umzug mehrfach unter Beweis stellen, weil du auch so manche Versetzung mitgemacht hast. Was waren deine bisherigen Stationen und was war bisher die größte Umzugsherausforderung?

Im Referendariat war es ein Hin und Her: Ingolstadt, Erlangen, Ingolstadt, Erlangen. Ich habe dann ein Jahr in Fürth gearbeitet, bevor ich meine Planstelle in Marktredwitz erhalten habe. Nach drei Jahren dort ging endlich die Versetzung zurück in die Heimat durch. Die größte Herausforderung war tatsächlich Marktredwitz, aber weniger für mich als für meine Mutter! Einen Tag bevor ich in einen dreieinhalbwöchigen Urlaub flog, kam endlich die Bestätigung der Planstelle. Und da ich in der kurzen Zeit keine Wohnungsbesichtigung organisieren konnte, hat meine



Mutter sich spontan bereit erklärt, das für mich zu übernehmen. Nach einer Woche erhielt ich in Kambodscha den Anruf, sie hätte eine schöne Wohnung gefunden und den Vertrag vorläufig in meinem Namen unterschrieben. Das war kaum zu glauben!

Du hast dir eine Pizza-Frage gewünscht und bereits im

Voraus verlauten lassen, dass die Antwort „Speciale“ sein würde. Wir wissen also, was du auf dieser italienischen Spezialität präferierst. Was darf auf keinen Fall Teil des Belags sein?

Die Pizza-Frage ... Tatsächlich so ziemlich alles, was mein Freund sich gerne bestellt: Thunfisch, Zwiebeln, scharfe Salami oder Jalapeños. Während er wunderbar bei mir probieren, sprich, mir alles wegfuttern kann, rühre ich seine Pizza selten an. Manchmal glaube ich, er macht das mit Absicht ...

Stell dir vor, du hättest einen Monat frei – und zwar nicht unterrichtsfreie Zeit, sondern echt frei (OHNE KORREKTUR!). Du darfst alles tun, aber eine Einschränkung: Du darfst deine Wohnung nicht verlassen. Wie verbringst du den Großteil deiner Freizeit? Wie lange dauert es, bis der Lagerkoller bei dir einsetzt?

Das ist eine interessante Frage ... mal überlegen: Ich habe ein cooles Trampolin im Wohnzimmer, um mich fit zu halten. Für den Geist: Seit über einem Jahr fasziniert mich die Thematik „Minimalismus“, also Aspekte wie die KonMari-Methode, Tiny Houses etc. Ich könnte mehr recherchieren und hätte endlich Zeit, mich von überflüssigen Gegenständen zu verabschieden. Fürs Herz: Mein Freund kann problemlos im Home Office arbeiten. Ach ja: Hatte ich die Netflix-Taste schon erwähnt? Aber ich würde es nicht lange aushalten, ich müsste nach wenigen Tagen an die frische Luft, z. B. in den Wald.

Ich gebe dir vier Ereignisse und du sagst uns, woüber du dich am meisten freuen würdest. 1. Deine Waschmaschine hat am Abend zuvor bedenkliche Geräusche produziert und sich daraufhin per Not-Abschaltung selbst gestoppt. Am nächsten Tag funktioniert sie wieder tadellos. Kein Neukauf, keine Entsorgung per man-power. 2. Du findest einen losen 100 Euro-Schein im Niemandsland. Das

Fundamt sagt, du sollst ihn behalten. Schicksal. 3. Du hast am Sonntag Hunger auf Süßes, aber dachtest, da wäre nichts mehr im Haus. Und plötzlich in der Schublade ... 4. Ein Besuchstag auf einem Gnadenhof (Bauernhof für Tiere, die man gerettet hat) mit Streichelzoo.

Aus Erfahrung: die Schoki macht das Rennen! Aber pst: Ich habe immer den Überblick, wo sich das süße Zeug versteckt.

Danke, liebe Natalie, für die kreativen Fragen!

StRin Nina Nitzsche-Weisenseel

Welche Hobbies haben Sie?

Steuererklärungen, Programmieren, Junk Food

Was bereitet Ihnen Freude?

Meine Hobbies

Womit kann man Sie auf die Palme bringen?

Fragen über mein Privatleben.

Worauf könnten Sie in Ihrem Leben niemals verzichten?

Meinen PC.

Wenn Sie ein Lebensmittel wären: Welches wäre es?

Chicorée: Durch mich wird das Leben meiner Schüler bitter.

Was hat Ihnen früher in der Schule am besten gefallen?

Die Pause.

Wenn Ihr Leben verfilmt würde: Welche Schauspielerin würde Sie spielen?

Inger Nilsson anno 1969

Mit welcher Musik würden Sie den Abend verbringen?

Motrip - Mathematik

StRin Daniela Menke

Was macht dich stolz?

Ich selbst bin stolz darauf, Lehrerin geworden zu sein und den Weg dahin gemeistert zu haben. Aber besonders stolz bin ich auf meine kleine Familie.

Wie sieht ein perfekter Tag für dich aus?

Ich wache morgens nach einer Nacht mit ausreichend Schlaf auf und werde von meinem Sohn angelächelt. Anschließend folgt ein ausgiebiges entspanntes Frühstück mit gutem Kaffee (ganz wichtig!).

Die Sonne scheint und ich verbringe den restlichen Tag im Grünen mit Freunden und Familie (z.B. bei einer Wanderung).

Der Tag klingt dann bei gutem selbst, gekochtem Abendessen aus.

Was tust du um dich zu entspannen?

Wenn ich wirklich angespannt bin, helfen mir verschiedene Dinge: z.B. Harry Potter-Filme, Yoga, Joggen oder Handarbeit (nähen, stricken, häkeln).

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE



Was empfindest du als deine größte Schwäche?

Ich bin leider sehr unordentlich und wäre gerne ordentlicher. In gewissen Bereichen des Lebens schaffe ich es strukturiert zu sein, in

anderen aber leider nicht. Aber ich rede mir immer wieder ein, dass das Genie das Chaos überblickt.

StRin Natalie Porwol

Liebe Frau Porwol, über welche Umwege hat es dich an die FOS II verschlagen?

Ich musste mal über die Südtangente fahren, das ist ein kleiner Umweg von mir aus. Aber beruflich ist das so: Zunächst Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik an der Uni Zürich, dann Gymnasiallehrerin in Erlangen, Herzogenaurach, Landsberg am Lech, dann Wechsel an die FOS in Bamberg, Schweinfurt und jetzt Nürnberg. Ich kann also eine beachtliche Süd-Nord-Erstreckung vorweisen, die sich auch in meinen Autofahrkünsten und dem Verständnis von dialektalen Einschlägen (Schweiz: FREMD-SPRACHE!) niederschlägt.

Was magst du an der FOS II bisher besonders gerne?

Ich mag das junge Kollegium. Auch die urbane Schülerschaft gefällt mir vor allem in Sozialkunde sehr gut. Hier kennt man Schichtung und Heterogenität aus dem eigenen Stadtbild.

Wenn du dich für eines deiner Unterrichtsfächer entscheiden müsstest, welches wäre das und warum?

Ganz klar Sozialkunde. Deutsch ist gefühlt zu 95% Vorbereitung auf den nächsten schriftlichen Leistungsnachweis. Man hat zu wenig Zeit, um Schülern das zu zeigen, weswegen ich Deutsch studiert habe und sich einfach in aller Ruhe mit diesen schönen Dingen zu beschäftigen. In Sozialkunde kann man die Diskussionen genießen und hier kommt auch viel mehr Input von den Schülern, weswegen sich der Unterricht für mich – und hoffentlich auch für die Schülerinnen und Schüler – lebendiger anfühlt.

Was steht ganz oben auf deiner „Sommerferien-to-do-Liste“?

Erst einmal viel Zeit draußen verbringen. Dann steht eine Reise nach China an. Als Studenten hatten mein Mann und ich uns ein Buch gekauft („Chinas heilige Berge“) und immer wieder mit strahlenden Augen angesehen, immer den Plan im Kopf, uns eines Tages einige vorzunehmen. Dieses Jahr werden es die ersten sein. Am Taishan werden wir dem Himmelskaiser unsere Referenz erweisen (9km lange Treppe mit rund 6300 Stufen) und dann geht es weiter zu den Nebelgipfeln des Huangshan, der das Vorbild für die Berge in „Avatar“ gewesen ist.

Was ist das netteste Kompliment, das dir jemals jemand gemacht hat?

Privat schweige ich, aber in der Schule stand mal auf einem Feedback-Zettel: „jung, brutal, gutaussehend“ (Kollegah). Darüber habe ich sehr gelacht und das war eines der originellsten Komplimente.

Wenn du ein Tier wärst, welches wärst du?

Ein Fuchs, der hoffentlich fleischlos glücklich wird. Den ganzen Tag im Wald herumbaldowern, um dann in den Bau zu den Lieben zu kriechen. Aber nicht so einer wie der in „Reinecke Fuchs“!

StRefin Veronika Deichsberger und StRefin Franziska Raum

Nachdem wir Ende des letzten Schuljahres erfahren haben, dass wir den zweiten Teil unserer Lehramtsausbildung an der Staatlichen Fachoberschule II in Nürnberg absolvieren dürfen, haben wir uns doppelt gefreut.

Einmal darüber, dass wir diese Schulart an einer noch so jungen Schule kennenlernen dürfen und zum zweiten darüber, dass wir in Mittelfranken bleiben können.

Mit unserer Fachrichtung Wirtschaft konnten wir unsere Leidenschaft für diesen Bereich an unsere Klassen weitergeben und durch interessante Exkursionen in Museen und anerkannte Industrieunternehmen aus der Region Theorie und Praxis verknüpfen.

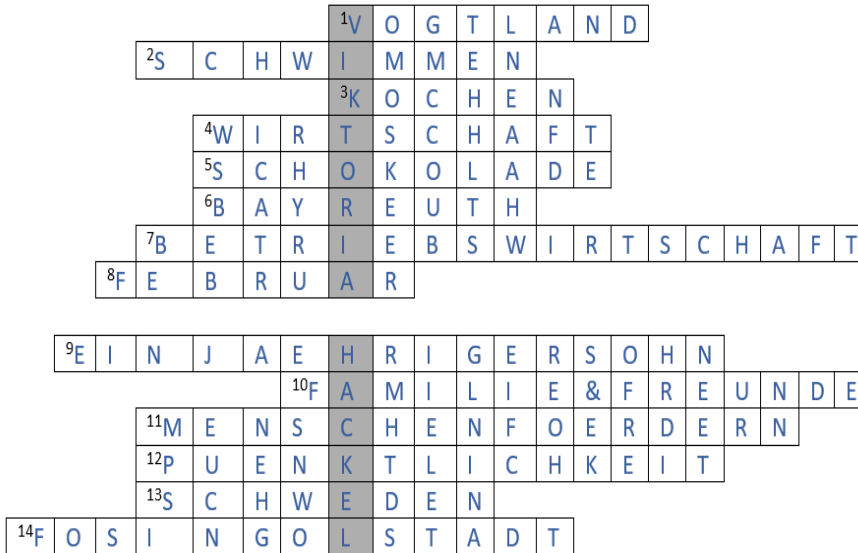
Wir möchten es nicht versäumen, uns bei unseren Betreuungslernkräften und Kollegen zu bedanken, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen und uns herzlich aufgenommen haben. Ein weiterer Dank gilt unserer Schulleitung, welche immer ein offenes Ohr für uns hatte und den Damen aus dem Sekretariat, die uns bei allen Angelegenheiten unterstützten. Ganz besonders möchten wir uns bei unseren Schülerinnen und Schülern bedanken, die es uns sehr leicht gemacht haben, im Lehreralltag anzukommen.



StRin Viktoria Hackel

1. Gegend, in der ich als Kind aufwuchs.
2. Eines meiner Hobbys.
3. Was ich (leider) nicht kann.
4. Fach, das ich neben Englisch unterrichte.
5. Was ich täglich brauche.
6. Universität, an der ich Lehramt studierte.
7. Studium, das ich vor meinem Lehramtsstudium abschloss.
8. Mein Geburtsmonat.
9. Warum ich erst zum Schulhalbjahr zu unterrichten begann.
10. Mit wem ich gerne Zeit verbringe.
11. Warum ich gerne Lehrerin bin.
12. Darauf lege ich viel Wert.
13. Hier verbrachte ich meinen Auslandsaufenthalt.
14. Schule, an der ich vorher unterrichtete.

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE



StRin Anja Brandstetter

Ok, um eine Sache für immer klarzustellen: Frau Brandstätter oder Frau Brandstetter?

Abhängig von Lust und Laune und ungeklärten Verwandtschaftsverhältnissen zu Playmobil

Das sind die drei Phrasen, die du im Unterricht viel zu inflationär benutzt:

- *Sooo, wir müssen jetzt weitermachen.*
- *Das trifft's nicht so ganz.*
- *Hmm, okay.*

Dein Lieblingsmoment auf der Studienfahrt (#Ehrenlehrerin)

Busfahrt: Stadt, Land, Wege zu sterben

Dein Lieblingsmoment im Geschichtsunterricht in diesem Schuljahr:

Alle

Diese Exkursion würdest du gerne einmal mit einer Klasse durchführen:

Rothsee

Mit dieser historischen Person würdest du gerne einmal einen Kaffee trinken gehen:

Bismarck

Mit dieser literarischen Figur würdest du gerne einmal Feiern gehen:

Mephisto



Diese Lektüre würdest du gerne einmal mit einer Klasse lesen:

Do androids dream of electric sheep?

Dein Lieblingsgetränk, während du die Berge an Deutschaufsätzen korrigierst:

Spezi ist spitze!

Diese Serie schaust du, um dich von den Bergen an Korrekturen abzulenken:

Zu viele, um sie alle aufzählen zu können!

StR Daniel Behringer

Hast du weitere Vornamen, wenn ja, welche?

Auf meinem Personalausweis steht noch ein Marco. Ich habe keine Ahnung, was sich meine Eltern dabei gedacht haben. Und ehrlich gesagt würde ich das auch gerne niemanden erzählen. Das bleibt unter uns, oder?

Unterrichtest du lieber Deutsch oder Geschichte und warum?

Theater! Nein, eigentlich mag ich alle Fächer, die ich unterrichte, sehr gerne.

Was hat dich dazu bewogen, die Theater-Weiterbildung zu machen? (Wie nennt man das genau?)

*Man nennt das „Erweiterungsstudium im Fach Darstellendes Spiel“. Fancy, oder? Kurz gesagt: ich feiere Theater in jeder Form! Egal ob unheimlich, mitreißend, anstrengend, spannend, langwierig, ob mit oder ohne Kunstblut, egal ob performativ, dramatisch oder episch. Ich mag es, auf der Bühne zu stehen und im Publikum zu sitzen. Theater mit Schülerinnen und Schülern ist wiederum eine „eigene Welt“. Ein Unterrichtsfach, das nach ganz eigenen Regeln funktioniert: Kreativ, ein bisschen anarchisch, bisweilen auch provokativ und ungemütlich. Das finde ich sehr spannend! Und ich weiß, dass mir Marzena Parusel und die Spieler*innen des Antigone Projekts da voll und ganz zustimmen werden.*

Welches ist dein Lieblingsbuch?

Natürlich die „Traumnovelle“ von Arthur Schnitzler und „Antigone“ von Sophokles. Und „Leonce und Lena“ von Georg Büchner. Und „Tyll“ von Daniel Kehlmann. Und das sind nur die Bücher, die ich dieses Jahr sehr gerne gelesen oder wiederentdeckt habe.



Welcher Song läuft grade?

Gerade läuft „Keine Parolen“ von Dendemann. In der Playlist warten noch sehr viele Songs von Marilyn Manson, Chopin, Rise against und Muse. Der Antigone-Soundtrack ist die Platte des Jahres 2019!

Lieblingsserien:

*American Horror Story, Sherlock, Steven Universe, Please like me, The End of the fu**ing World, Stranger Things, Dark*

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

Welche Sprachen sprichst du?

Englisch, fließend Mittelhochdeutsch in Wort und Schrift, die Vong-Sprache, Latein (bruchstückhaft), Afrikaans (bruchstückhaft), Spanisch (äußerst fragmentarisch)

Mit welchem Tier würdest du dich identifizieren?

Irgendwas zwischen einem Eichhörnchen und einem Pandabären

Wörter oder Phrasen, die du oft benutzt:

differenziert, performativ, spannend, nice

Lieblingssessen:

Avocado, denn Veganerinnen und Veganer essen ausschließlich Avocados. Auch wenn das schlecht für meinen ökologischen Fußabdruck ist.

StRin Lisa Heinschild

Hobbies

Wandern, Radfahren, mit Freunden treffen

Wunschurlaubsort?

Peru oder Tansania

Wo hast du studiert?

Bayreuth

Lieblingssport:

Laufen

Lieber Mathe oder Chemie?

Chemie



Was würdest du dir von einer Million Euro als Erstes kaufen?

Alpenhütte

Ein Kindheitstraum

So viele Tiere wie Kuscheltiere besitzen

Größte Angst

Ungesichert klettern

LAss Sebastian Schmidt

Hobbies

Lesen, tauchen, wandern, Whisky

Wunschurlaubsort?

Mauritius

Wo hast du studiert?

Erlangen

Lieblingssport

Tennis

Lieber Bio oder Chemie?

Bio

Was würdest du dir von einer Million Euro als Erstes kaufen?

Ein Cottage in Schottland

Ein Kindheitstraum

Computerspieletester

Größte Angst

Höhenangst



StRin Waleska Ixmeier

Wähle aus:

- Hund oder Katze??? *Katze!*
- Fahrrad oder Bus??? *Gerne mit dem Fahrrad, wobei dies auch vom Wetter abhängt.*
- Netflix oder YouTube??? *Beides.*
- Fürth oder Nürnberg??? *Ich bin aus Nürnberg – was soll ich da sagen!?!*

In welchem Klassenzimmer unterrichtest du am liebsten?

In dem sich meine Lieblingsklasse befindet

Was ist das Lustigste, das dir dieses Schuljahr passiert ist?



Das Schönste war wohl unsere Studienfahrt nach Paris.

Hast du schon mal beim Korrigieren geweint?

Nein, aber gelacht.

Vervollständige folgenden Satz: Nächstes Schuljahr könnte ich auf Staus und

Baustellen auf dem Schulweg verzichten.

OSTR Helmuth Huber

Welche Fächer unterrichtest du an der FOS II?

Pädagogik/Psychologie und Sozialkunde

Was hat dich hierher nach Franken verschlagen?

Ein guter Grund: Die Liebe...



Was gefällt dir hier besonders gut?

Die fränkische Schweiz natürlich

Und was vermisst du am meisten?

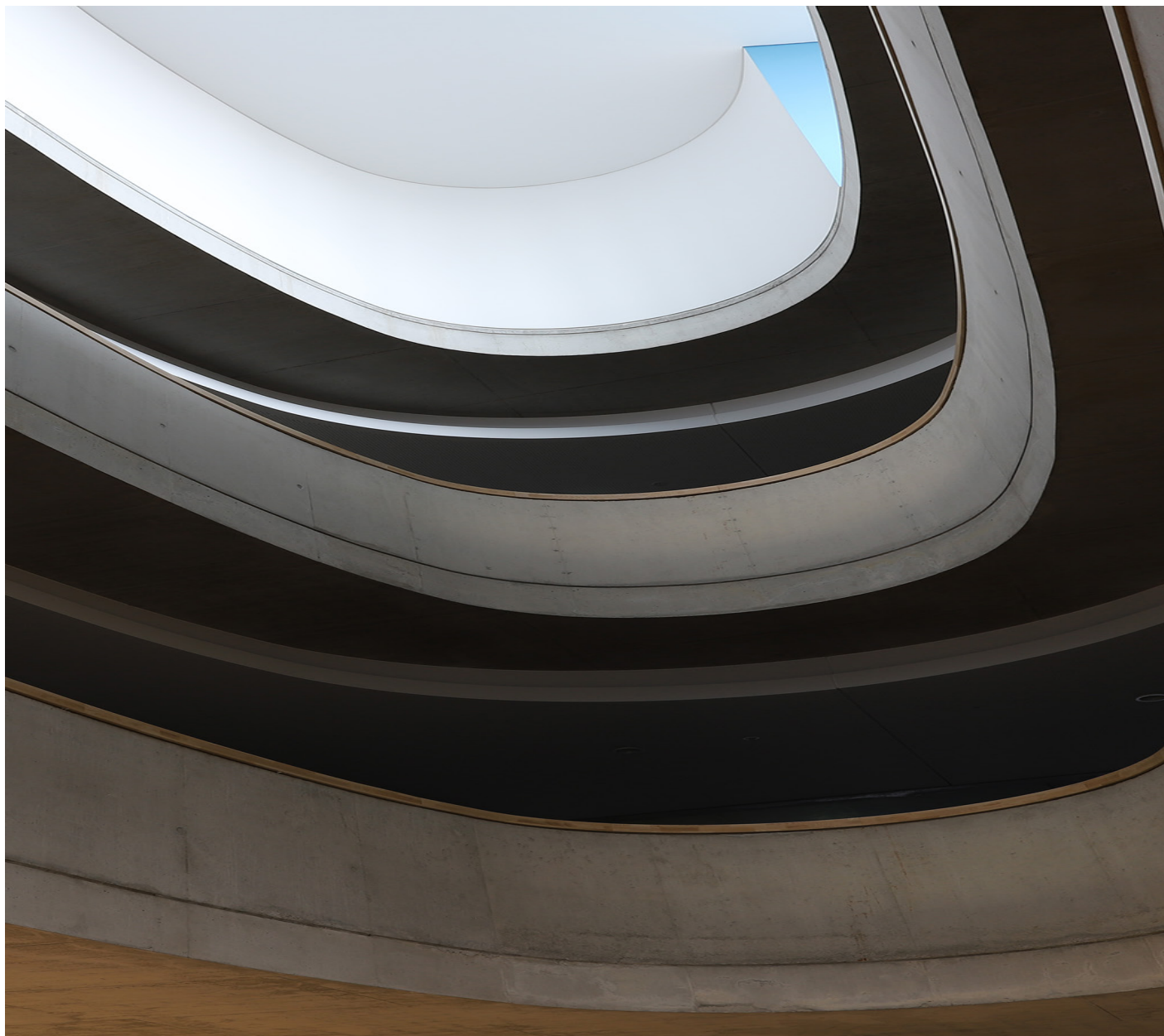
Höchstens die Alpen manchmal.

Vervollständige bitte den Satz:
Schule ist für mich....

... ein Lernort. Sowohl für die Schüler als auch für mich

Und die wichtigste Frage natürlich: Campa oder Shimano?

Weder noch! Sowohl an Rennrad als auch am Mountainbike sind Komponenten von SRAM montiert.



It's time to say goodbye...

StRin Stefanie Braun

Im Namen unseres gesamten Lehrerkollegiums danke ich Frau Stefanie Braun für ihre zwei engagierten Jahre an unserer Schule im Wirtschafts-Team: Stefanie wird uns aus standorttechnischem Grund und auf eigenen Wunsch zum Ende dieses Schuljahres verlassen.

Ihre fachliche Leistung, Zuverlässigkeit und ihren persönlichen Einsatz – trotz des langen Anfahrtsweges – schätze ich sehr. Ich werde dich und unsere Koordinationstelefonate im Auto zwischen FOS-Lehrstoff, fpA und „Mamastress“ vermissen.

Steffi, wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute für die Zukunft, einen guten Start sowie ein großartiges Kollegium in Neumarkt.

Deine Wirtschaftler der FOS II und Sandy

StRefin Veronika Deichsberger und StRefin Franziska Raum

Liebe Franzi, liebe Vroni,

wie schnell doch ein Jahr vorbeigeht! Vor knapp einem Jahr kamt ihr an die junge FOS II und habt das Durchschnittsalter unseres jungen Kollegiums noch weiter gesenkt. Sehr schnell musstet ihr euch in das „Modell FOS“ einarbeiten, viele unterschiedliche Fächer unterrichten und „nebenbei“ eine Hausarbeit schreiben, eine Lehrprobe absolvieren so-

wie mündliche Prüfungen meistern.

Hut ab vor euren Leistungen, eurem Durchhaltevermögen und eurer Stressresistenz.

Ihr habt unser Kollegium nicht nur durch eure positive, freundliche Art, sondern auch durch neue frische Ideen bereichert. Die Schülerinnen und Schüler mochten euch sehr und man hat immer gemerkt, dass euch ihr Erfolg ein Anliegen ist. Wir denken nicht nur ihr habt viel dazugelernt, sondern auch wir konnten von euch etwas lernen.

Jetzt seid ihr „echte Lehrer“ und wir wünschen euch für euren weiteren beruflichen Lebensweg von Herzen alles Gute! Lasst mal von euch hören!

Eure Betreuungslehrer
Christian Kluger und Carina Heider

Botschaft der W11c an Frau Raum

Hinter uns Schülern und den Lehrern liegt ein Jahr mit vielen Neuanfängen und ersten Begegnungen. Aus einigen der neuen Gesichter wurden wir, die W11c. Und aus einer dieser neuen Lehrkräfte wurden Sie, Frau Raum, unsere Lehrerin und Klassenleiterin.

Unsere erste Begegnung war bereits für das noch Kommende bezeichnend. Man munkelt noch heute das Aussehen über Aussehen, Ausstrahlung und Strenge gefallen sind. Aber so sicher ist sich da zum heutigen Tag niemand mehr.

Schnell lernten wir Rechtslehre und Volkswirtschaftslehre

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

lieben und respektieren. Sie haben es geschafft, Wissen zu vermitteln ohne uns bewusst zu zwingen. Der zufälligen Abfrage in jeder Stunde sei Dank! Die schnellsten Abschreiber und Gruppenarbeiter wurden wir leider trotzdem nicht, aber Sie haben uns da schon irgendwie durchmanövriert.

Nach der Probezeit minimierten sich die Schüler der W11c leider um eine große Anzahl. Doch dies warf unsere Lehrerin nicht aus der Bahn. Je weniger Schüler, desto öfter kann in einem Schulblock abgefragt werden, so eine sehr motivierte Franziska Raum.

Mit Ihnen hatten wir eine Klassenleiterin, die immer für einen Spaß zu haben war, die mit uns auf Augenhöhe war und immer ihr Bestes gegeben hat, um uns weiter zu bringen. Sie hatten Verständnis für unsere Anliegen und suchten mit uns nach Kompromissen. Unvergessen bleiben die gemeinsamen Ausflüge, das Geburtstagsständchen für Franziska und die harmonische Atmosphäre, welche Sie jedem von uns vermittelt haben.

Wir bedauern sehr, dass wir nach diesem Schuljahr den Weg in die 12. Klasse ohne Sie gehen müssen, weshalb Sie uns bitte mindestens genauso gut in Erinnerung behalten wie wir Sie!

„Und ey Frau Raum: Vergessen Sie bitte nie, dass Sie voll in Ordnung und echt lustig sind!“

Ihre W11c



Informationsabende für das neue Schuljahr

*Die Weichen für das Leben sollte man
sich nicht von anderen stellen lassen...*

Klaus Ender

(*1939), deutsch-österreichischer Fachbuchautor,
Poet, bildender Künstler der Fotografie

1. Informationsabend zum Schuljahr 2019/2020

Wie soll es für mich nach der Mittleren Reife weitergehen? Ist die Fachoberschule der richtige Weg für mich bzw. der sinnvolle Weg zum Abitur? Wie funktioniert Schule an der FOS eigentlich? Und schließlich: Was erwartet mich bzw. was muss ich für eine erfolgreiche Laufbahn an der FOS mitbringen?

Bis auf den letzten Platz waren die Besucherreihen der Aula im Schulzentrum an der Rothenburger Straße am Montag, dem 28. Januar 2019, gefüllt, als zahlreiche interessierte Eltern und Schülerinnen/Schüler der Einladung der Schulgemeinschaft der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg (FOS II) zum ersten Informationsabend im Schuljahr 2018/2019 gefolgt waren. Umrahmt von der professionellen musikalischen Darbietung der Schulband stellte sich die FOS II dem Publikum vor.

Der Schulleiter der FOS II, Herr OStD Rainer Mittermeier, griff zur Begrüßung die Metapher der Weiche auf. Für jede potentielle Schülerin und jeden potentiellen Schüler stellt sich nach dem Ende der Schulzeit und mit dem Erreichen der Mittleren Reife die Frage, welche Weichenstellung man persönlich in seinem Leben vornehmen möchte. An solch einem Punkt im Leben standen die anwesenden Schülerinnen und Schüler, die sich am Montag zusammen mit ihren Eltern an der FOS II eingefunden hatten. Die Fachoberschule kann dabei eine Weiche auf dem Weg zum Ab-



itur sein, eine solide und zielführende Weiche, wie der Schulleiter der FOS II bekräftigte. Um die richtige Abzweigung im Leben zu nehmen, ist es immer hilfreich, gut beraten zu sein. Einen Beitrag dazu leistete auch die Einführung und der Überblick über die FOS II, den der Schulleiter in seinem Impulsvortrag ausführte. Dabei gab er einen ebenso informativen wie kurzen Überblick, sowohl über das Gebäude der FOS II, als auch das Lehrerkollegium, das mit einem Altersdurchschnitt von knapp 34 Jahren eines der jüngsten Lehrerkollegien im Freistaat Bayern sein dürfte. Die FOS II steht momentan im dritten Jahr ihrer Existenz, sie ist mittlerweile in der letzten Ausbaustufe, wobei insbesondere die 13. Jahrgangsstufe im kommenden Schuljahr noch weiter anwachsen wird. Der Grund für den starken Zuspruch zur Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg liegt dabei neben einem jungen und hochmotivierten Lehrer-Team auch in den Räumlichkeiten begründet. Beheimatet in einem der modernsten Gebäude im Nürnberger Schulbereich stellt das Schulzentrum an der Rothenburger Straße in Bezug auf die technische



Ausstattung der Räume wie auch auf die Möglichkeiten im Bereich digitaler Technik Maßstäbe auf, die ihresgleichen suchen. Modernste Fachräume und eine Ausstattung auf dem neuesten Stand vervollständigen das Bild der FOS II als moderne Schule, in der Pädagogik und Technik heute und auch in Zukunft eine gewinnbringende Symbiose eingehen. Dem jungen Kollegium mit seinen guten Fachkenntnissen und einem didaktischen Wissen auf der Höhe der Zeit ist es auch zu verdanken, dass die Umsetzung des neuen LehrplanPLUS an den bayerischen Beruflichen Oberschulen gemäß den Anforderungen und unter Beachtung moderner didaktischer Konzepte erfolgt. Diese ganze Reihe positiver Aspekte stellte auch der Schülersprecher

der FOS II nochmals ganz klar als Vorzüge dieser noch jungen Schule heraus.

Nach dem informativen Teil und dem einführenden Überblick folgten weitere Informationen zum „Fahrplan“ innerhalb der Weiche FOS II durch den Ständigen Stellvertreter, StD Gernot Helmreich. Erläuterungen zu den möglichen Abschlüssen an der FOS (es gibt derer drei: die Fachhochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife), wie man sie erreicht und welche Voraussetzungen dafür erfüllt werden müssen, ermöglichten einen ersten Einblick in die formalen Strukturen der Fachoberschule in Bayern. Weiterhin waren hier Erläuterungen zur fachpraktischen Ausbildung (fpA) an der FOS II in der 11. Jahrgangsstufe im Rahmen der Blockstruktur ein großes Thema, das eingehend ausgeführt und geklärt wurde. Ferner folgten Informationen zu den allgemeinen Anforderungen an der Fachoberschule als Schulart. Aus den Ausführungen wurde dabei klar, dass die FOS als Schulart Chance und Herausforderung zugleich bedeutet, letztlich aber der richtige Weg ist, wenn man nach der Hochschulreife strebt. Somit steht auch in diesem Jahr für Schülerinnen und Schüler mit der Mittleren Reife und dem Willen, das Abitur zu erreichen, fest: FOSBOS. Mein Weg zum Abitur.

StR Alexander Buchinger



10. Nürnberger Bildungskonferenz

*Wer nicht an die Zukunft denkt,
der wird bald große Sorgen haben.*

Konfuzius (551 – 479 v. Chr.),

latinisierter Name für Kongfuzi, K'ung-fu-tzu, »Meister Kong«,
eigentlich Kong Qiu, K'ung Ch'iu, chinesischer Philosoph

10. Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg im Schulzentrum an der Rothenburger Straße

Digitalisierung – ein häufig bemühtes Schlagwort in diesen Tagen. Was ist Digitalisierung eigentlich? Welche Chancen und Risiken bietet sie uns? Wie wird unsere Welt von morgen sein? Wie werden wir leben, arbeiten und lernen? Die Geschichte lehrt uns, dass es immer wieder Begriffe gibt, die aus der Rückschau zu Schlagwörtern einer ganzen Epoche geworden sind, eben weil sie in sich wie im Brennglas einer Linse das Denken, Fühlen und Handeln ganzer Generationen vereinigen. Technische Innovationen, Anpassungs- und daraus folgende Transformationsprozesse verbinden sich mit ebensolchen Schlagwörtern. Vieles spricht dafür, dass die Digitalisierung zum Schlagwort einer Epoche werden wird.



Sowie die erste und zweite Industrielle Revolution das 19. und 20. Jahrhundert geprägt hat, so liegt es nahe, dass die digitale Revolution als Meilenstein in die Annalen der Geschichte eingehen wird. Man kann aus der heutigen Sicht nur mutmaßen, ob der Begriff der Digitalisierung in der Rückschau aus der Zukunft tatsächlich eine ähnliche Bedeutung erlangt haben wird, vieles deutet jedoch darauf hin. Die Digitalisierung verändert unser Leben, unsere Arbeitswelt und nicht zuletzt die Bildung und Erziehung der Kinder in der Gesellschaft von heute. Auf dem Weg zu einer digitalisierten Gesellschaft stellt sich jedoch auch eine Vielzahl von Fragen. Mit diesem ganzen Bündel an Fragen und Ideen beschäftigte sich die 10. Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg am Freitag, den 23. November 2018. Auch Lehrkräfte der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg nahmen teil, um sich über die neusten Entwicklungen im Bereich der digitalen Bildung zu informieren.

Zahlreiche Vertreter aus dem Bereich der Schule, der Universitäts- und Hochschullehre wie auch der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren der Einladung der Stadt Nürnberg zur diesjährigen Bildungskonferenz im Schulzentrum an der Rothenburger Straße gefolgt. Eingeleitet durch einen humoristischen Beitrag des Kabarettisten Ingo Borchers erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhellende Informationen rund um das Thema Bildung und Digitalisierung. Ein breites Tableau hochkarätiger Referenten unterschiedlichster Fachrichtungen informierte über Entwicklungen und Trends im Bereich der Digitalisierung in Bezug auf Bildung. Einblicke aus Forschung und Lehre an Universitäten und Hochschulen eröffneten den Besucherinnen und Besuchern den Einblick in die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung im Bildungssystem. Dabei wurde klar, dass die Möglich-

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

keiten der Digitalisierung ein geradezu fantastisches Potenzial bieten, dieses aber auch effizient genutzt werden muss, um Menschen in der Gegenwart für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten. In insgesamt acht Foren erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich von Experten aus der Praxis über verschiedene Bereiche der Digitalisierung im Bildungssystem zu informieren. Ganz besonders im Fokus stand dabei natürlich die Medienkompetenz wie auch die Medienbildung von Kindern und Jugendlichen, also jener Generation, die unbedingt auf die Herausforderungen der Zukunft im digitalen Bereich vorbereitet werden muss. Aber nicht nur die Bildung und Ausbildung der Jüngsten der Gesellschaft stand im Fokus der Foren, auch die digitale Aus- und Weiterbildung bereits berufstätiger Personen wie auch von Menschen mit Einschränkungen war Thema. Die

Besucher der Bildungskonferenz konnten mit ausgewiesenen Experten zu den jeweiligen Themen ins Gespräch kommen, Chancen und Risiken diskutieren, neue Ansätze und technische Innovationen erfahren und Rückmeldungen aus der Praxis einfließen lassen. Letztlich wurde deutlich, dass die Digitalisierung nicht nur Schlagwort zur Titelgebung von Kongressen und Konferenzen sein darf, sondern aktiv in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens – in der Schule, der beruflichen Praxis wie auch im gesamtgesellschaftlichen Bereich – aufgegriffen und in Hinblick auf seine positiven Facetten umgesetzt werden muss, um das Bildungssystem wie auch den Wirtschaftsstandort Deutschland zukunftssicher aufzustellen.

StR Alexander Buchinger



Schulentwicklung

Systematische Schulentwicklung an der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg

*Wer aufhört besser zu werden,
hat aufgehört, gut zu sein.*

Richard Schmitz

Im Schuljahr 2018/19 wurde unter Leitung von OStR Helmut Huber sowie StRin Petra Wiedmann die Systematische Schulentwicklung eingeführt. Schnell fand sich ein motiviertes Team, welches sich zum Ziel nahm, die Fachoberschule II bereits in ihren jungen Jahren stets voranzutreiben und weiterzuentwickeln; so bildeten die Kollegen StR Alexander Buchinger, StRin Anita Hoffmann, StR Christian Löffler, StR Markus Müller, StRin Stefanie Schaub und StRin Martina Walter gemeinsam mit der Leitung die Schulentwicklungsgruppe der Staatlichen Fachoberschule II.

Das zugrundeliegende Verständnis der Schulentwicklung ist die Qualität der Staatlichen Fachoberschule II sicherzustellen und stetig zu verbessern. Im Fokus steht hierbei besonders das eigentliche Kerngeschäft einer Schule: der Unterricht an sich. Darüber hinaus sind jedoch auch schulorganisatorische Abläufe sowie das Schulklima im Ganzen nicht außer Acht zu lassen und durchgängig zu professionalisieren.

Zu Beginn dieses Schuljahres wurde zunächst versucht, den Status Quo zu erfassen, um daraus kurzfristige, mittelfristige sowie langfristige Ziele abzuleiten und möglichst für alle Interessengruppen effiziente Ziele festzulegen. Die anvisierten Schwerpunkte sollen sodann in einer Art Projektmanagement begleitet und umgesetzt und schließlich die entsprechenden Ergebnisse überprüft werden. Natür-

lich bedarf es bei all diesen Aufgaben der Mithilfe aller Mitglieder einer Schule.

In diesem Schuljahr hat man sich auf drei größere Projekte festgelegt: Erstellung eines Medienkonzeptes, Teilnahme am Schulversuch „*Private Handynutzung an Schulen*“ sowie die Durchführung einer Modulwoche zur Vorbereitung auf die schriftlichen (Fach-)Abiturprüfungen (vgl. Beiträge hierzu). Daneben konnten kleinere Projekte umgesetzt werden, wie beispielsweise der Einsatz eines standardisierten Online-Formulars für Schülerkrankmeldungen.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Schulentwicklungsgruppe, die in Vertretung der Leitung aufgrund von Elternzeit die Ausführung der Projekte erfolgreich übernahmen.

OStR Helmuth Huber und StRin Petra Wiedmann

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

Das Medienkonzept der FOS II – Die digitale Transformation mitgestalten

*Keine große Leistung wurde je aus dem Stegreif erbracht.
Und so müssen wir uns damit zufrieden geben, überall
auf gleiche Weise vorwärts zu kommen
– Schritt für Schritt.*

Samuel Smiles (1812 - 1904),
englischer Arzt, Biograph und Sozialreformer

Die Digitalisierung schreitet in allen Lebensbereichen voran. Ob in der Wirtschaft, gesamtgesellschaftlich und nicht zuletzt im Bereich des Individuums werden sich durch den Einsatz und die Kollaboration mittels digital gestützter Arbeitsprozesse in den nächsten Jahren fundamentale Umwälzungen ergeben. Auch die Bundesrepublik Deutschland als eine der wirtschaftsstärksten Nationen wird vom Wandel durch Bits und Bytes, die heute schon in allen Lebenslagen zu finden sind, nicht verschont bleiben. Doch vielerorts ist die Digitalisierung – obwohl im Alltag nicht mehr wegzudenken – immer noch einer ein Mysterium denn wirklich anerkannte Tatsache. Dabei ist die Verbreitung der digitalen Welt längst nicht mehr eine Angelegenheit weniger Sonderlinge, die in dunklen Räumen hinter Monitoren zu finden sind, sondern ein Massenphänomen, das die Gesellschaft und alle ihre Bereiche durchdrungen hat und immer weiter durchdringt, wobei die Effekte auf die Arbeits- und Lebenswelt bereits heute deutlich wahrnehmbar sind. Was in der Arbeits- und Berufswelt notwendig wird und gefordert sein wird, muss vorbereitet werden. Dem Schulsystem kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Nicht ohne Grund fordert auch die IHK, dass „[d]igitale Kompetenzen und Informatikkenntnisse als Querschnittsaufgabe in allen Schulfächern und Schularten sowie in der Aus- und Weiterbildung vermittel[t]“ werden müssen.

Aufgrund dessen, dass digitalisierte Arbeitsprozesse und

die Verarbeitung von Daten einen immer größeren Stellenwert in unserer Gesellschaft einnehmen, müssen Menschen im Umgang mit dem Digitalen vertraut sein. „Digitale Kompetenz ist eine Kulturtechnik“ heißt es folgerichtig beim Bundesministerium für Bildung und Forschung. Wie der Buchdruck und die damit einhergehende Alphabetisierung das Gutenbergzeitalter eingeläutet hat, so hat die Erfindung des Computers im 20. Jahrhundert und seine zunehmende Verbesserung neue Erfordernisse geschaffen, auf welche die Gesellschaft und insbesondere das Schulsystem als integraler Bestandteil in der Vermittlung gesellschaftlich relevanter Themen reagieren muss. Erfolg entstand und entsteht immer nur durch kreative Köpfe, welche bereit sind, kreative und bis dahin unkonventionelle Wege zu gehen, um Visionen umzusetzen und die Zukunft in die Gegenwart zu holen. Ziel des Bildungssystems muss es daher sein, dieses Potenzial zu wecken, zu fördern, um auch weiterhin im Bereich der Digitalisierung und damit im wirtschaftlichen Bereich erfolgreich und führend zu sein.

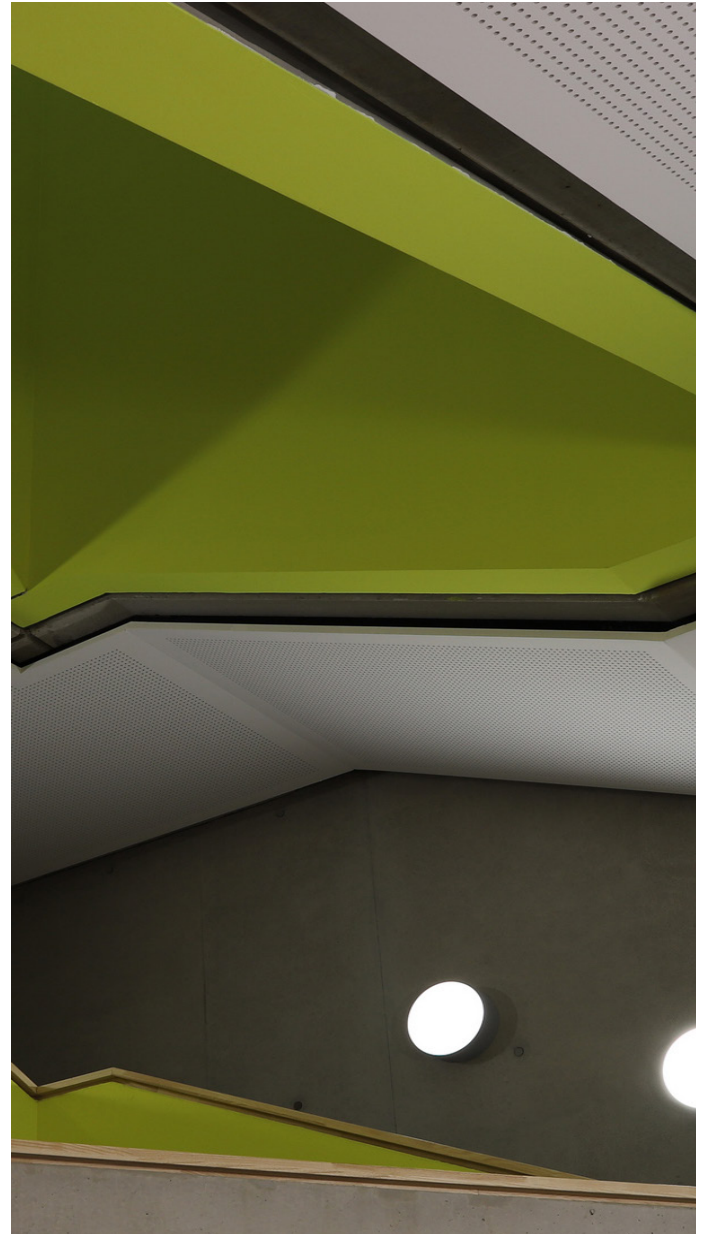
Um diese Ziele umsetzen zu können und auch hier vorwärts zu gehen, vollzieht die Staatliche Fachoberschule II Nürnberg – wie alle Schulen des Freistaats Bayerns – mit



der Entwicklung, Implementierung und der Durchführung eines Medienkonzepts die entscheidenden Weichenstellungen auf dem Weg in die digitale Schule des 21. Jahrhunderts.

Ziel und Aufgabe des Medienkonzepts an der FOS II muss es sein, Schülerinnen und Schüler von heute für die Anforderungen der Welt von morgen auszubilden, sie auf Herausforderungen vorzubereiten und ihnen klarzumachen, wie man mit zukünftigen – bisher z. T. noch unbekannten – Problemen lösungsorientiert umgehen kann. Konzepte zur Umsetzung digitaler Lernarrangements, interaktive Lerneinheiten und letztlich des digitalisierten Unterrichts sind daher unumgänglich und müssen flächendeckend für alle Schularten entwickelt, implementiert, evaluiert und beständig verbessert werden. Große Änderungen bedürfen weiser Planung, um die anvisierten Ziele zu erreichen. Folgerichtig standen bei der Entwicklung des Medienkonzepts der FOS II im Schuljahr 2018/2019 die Grundlagen es letztgenannten (Grundlagenarbeit, konzeptionelle Entwicklung und Planung), auch realisiert in einem eigenen Pädagogischen Tag, im Fokus, bevor im Schuljahr 2019/2020 das nunmehr fertige Konzept flächendeckend in allen Jahrgangsstufen ausgerollt und auf seine Tauglichkeit für die Herausforderungen von Schule im 21. Jahrhundert überprüft werden wird.

StR Alexander Buchinger



AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

Schulversuch „Private Handynutzung an Schulen“

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft ergeben sich folglich auch neue Herausforderungen, die es innerhalb der Schulfamilie zu lösen gilt. Darunter fällt, neben der unterrichtlichen Nutzung digitaler Speichermedien, welche nach wie vor durch das Bayerische Erziehungs- und Unterrichtsgesetz geregelt ist, vor allem die private Verwendung von Smartphones & Co. Diese war bisher grundsätzlich untersagt. Da die mobilen „Alleskönner“ allerdings mittlerweile zur Lebenswelt der Jugendlichen dazugehören, will man sich demgegenüber aufgeschlossen geben, auch wenn es dadurch nachweislich immer wieder zu Unterrichtsstörungen und Konflikten an den Schulen kommt.

Die FOS II hat versucht, für dieses Problem eine klare Lösung zu finden und nimmt daher seit Beginn des Schuljahrs 2018/19 am zweijährigen Schulversuch „Private Handynutzung an Schulen“ teil. Dieser verfolgt das Ziel, die eigenverantwortliche Regelung der Nutzung von Mobilfunktelefonen und sonstigen digitalen Speichermedien zu privaten Zwecken in den Schulen zu erproben. Insgesamt beteiligen sich daran 135 Schulen aller Schularten in ganz Bayern. In erster Linie sollen dabei für jede Schule individuelle Regeln erarbeitet werden, die z.B. räumlich, zeitlich oder altersspezifisch differenziert sein können. Entscheidend ist aber vor allem die Praxisnähe dieser neuen Nutzungsordnung.

Um den Lehrkräften, welche den Schulversuch an den jeweiligen Schulen betreuen, bei der Erarbeitung dieser Regeln unter die Arme zu greifen, führt das *Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung* insgesamt drei Befragungen durch, welche das mediale Verhalten von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern evaluieren sollen. Um alle Beteiligten am Schulversuch bestmöglich

miteinzubeziehen, richten sich die Befragungen an Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte. Die Teilnahme an den Befragungen sowie die Beantwortung der einzelnen Fragen sind für alle Befragtengruppen freiwillig. Die persönlichen Daten werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt.

Nach der ersten Befragungsrunde im Januar 2019, bei der es eine rege Beteiligung von allen Seiten gab, konnte eine sinnvolle und praxisnahe Nutzungsordnung erstellt werden, welche nach der Bestätigung durch das Schulforum in die Hausordnung integriert wurde. Diese sieht vor, dass die Verwendung von Smartphones nur während der Pausenzeiten geduldet wird, und dies nur in den gekennzeichneten Bereichen der FOS II (2. Obergeschoss D- und E-Trakt). Besondere Rücksicht muss dabei auf die jüngeren Schülerinnen und Schüler der Johann-Pachelbel-Realschule genommen werden, welche im selben Gebäude untergebracht ist und die Nutzung dort untersagt ist.

Die endgültige Auswertung der Ergebnisse durch das *Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus* wird im Schuljahr 2020/21 erfolgen. Den teilnehmenden Schulen soll dann gestattet werden, die im Schulversuch getroffene Regelung im Schuljahr 2020/21, und bei Erfolg evtl. darüber hinaus, weiter anzuwenden. Ziel der FOS II ist es, die Nutzungsordnung anschließend dauerhaft in die hausinterne Schulordnung aufzunehmen.

StRin Katharina Marzell,
StRin Michaela Müller-Unterweger und
StR Thomas Geyer

FACHABITUR-ENDSPURT AN DER FOS II NÜRNBERG ...

Zum ersten Mal wurde in diesem Schuljahr eine Modulwoche realisiert, die einer möglichst optimalen Vorbereitung beziehungsweise einem nötigen Feinschliff in der Abiturvorbereitung dienen sollte. Das Konzept der Modulwoche entstand dabei im Rahmen der Systematischen Schulentwicklung.

In der Woche vor den schriftlichen Abiturprüfungen hatten die Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe die Möglichkeit, verschiedene Kurse, sogenannte „Module“ zu besuchen, welche abiturrelevante Inhalte in den Abschlussprüfungsfächern zum Inhalt hatten.

Bedarf es nochmals einer Übungsstunde im *Material-based Writing* im Fach Englisch? Oder lieber doch nochmals einer Wiederholung wichtiger Stochastik-Rechnungen im Fach Mathematik? Für die Gestaltung eines auf individu-

elle Bedürfnisse ausgerichteten Stundenplanes waren die Schülerinnen und Schüler selbst verantwortlich – es wurde lediglich eine Pflichtstundenanzahl vorgegeben.

Am Ende der Woche waren sich die Schüler und Lehrer in einem einig: obwohl der Andrang in vielen Modulen größer war als gedacht, wurde dennoch konzentriert miteinander wiederholt und geübt. Für viele Schülerinnen und Schüler war es eine gute Option, sich Inhalte erneut und vielleicht auch einmal von einer andern Lehrkraft erklären zu lassen, sodass kurz vor Schluss oft noch der ein oder andere Großen gefallen ist.

Ob sich die Modulwoche auch positiv in den Ergebnissen des Fachabiturs widerspiegelt, wird sich noch zeigen. Eine erneute Auflage der Modulwoche im nächsten Schuljahr ist aufgrund des positiven Feedbacks von allen Beteiligten jedoch bereits geplant.

StRin Martina Walter und
StRin Petra Wiedmann



Austausch mit Tschechien

In diesem Schuljahr fand im März 2019 erstmals ein Auslandspraktikum für Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe der technischen Ausbildungsrichtung an der FOS II Nürnberg statt. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen Teil ihrer fachpraktischen Ausbildung in Tschechien zu absolvieren.

Unterstützt wurde das Projekt von der Organisation TANDEM, finanziert vom Deutsch-Tschechischen-Zukunftsfond. In den ersten beiden Tagen des Aufenthalts fand eine Sprachanimation durch speziell ausgebildete Trainer statt, die den Schülerinnen und Schülern auch Land und Leute näherbrachte. Unsere Partnerschule *Střední průmyslová škola strojnická* in Vsetín im Osten Tschechiens bot unseren Schülerinnen und Schülern für zwei Wochen Unterkunft im hauseigenen Internat und fand Partnerfirmen, bei denen das Praktikum absolviert wurde. Dabei wurde jeder deutsche Schüler von einem tschechischen Partnerschüler betreut und unterstützt. Nach getaner Arbeit und am Wochenende fand sich auch noch Zeit für gemeinsame Aktionen und Ausflüge. Der Gegenbesuch der tschechischen



Schüler bei uns in Nürnberg fand dann im Mai 2019 statt. Besondere Highlights waren dabei natürlich die Stadtpaziergänge und Museumsbesuche in den verschiedenen städtischen Museen, sowie der Besuch auf dem Nürnberger Frühlingsfestes am Dutzendteich. Am Ende des Aufenthalts erhielt jeder Schüler ein Europäisches Mobilitätszertifikat, genannt Europass, welches sich sicherlich gut in einer Bewerbungsmappe macht. Im nächsten Schuljahr möchten wir das Projekt fortführen und das Angebot auch ausweiten, um weiteren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit dieser einmaligen Erfahrung zu bieten.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung, besonders dem Kolpinghaus Nürnberg, der Stadt Nürnberg (Museen und Amt für Internationale Beziehungen) und dem Süddeutschen Schaustellerverband.

StR Dr. Alfred Tillich



Fachabitur 2018

Endlich geschafft!

Wir wünschen unseren Fachabiturienten alles Gute!

Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.

Tschuang-Tse

Der vergangene Freitag, der 06. Juli 2018, stand an der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg (FOS II) ganz im Zeichen eines festlichen Anlasses, der genau genommen mehrere feierliche Anlässe zugleich umfasste. Zwei Jahre gibt es die FOS II nunmehr in der Nürnberger Schullandschaft, zwei sehr erfolgreiche Jahre liegen hinter der Schule und ihrer Entwicklung. Maßgeblich mitgetragen wird eine Schule – wie könnte es anders sein – von den Schülerinnen und Schülern. Wie der Geist zur Literatur, die Quelle zur Geschichte, die Zahlen zur Mathematik und Formeln zur Chemie gehören, so gehören die Schüler zur Schule.

Am Freitag war es nun für die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2016/2017 zur Startbelegschaft der FOS II gehörten, endlich soweit. Endlich geschafft! Endlich das Fachabitur in der Tasche! Ein großer Tag für die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrerinnen und Lehrer



an der FOS II. Der erste Fachabiturjahrgang durfte – umrahmt von musikalischen Einlagen der Schulband – seine Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen. Ein großer Moment für die noch junge Schule, ein noch größerer Schritt für jeden der Fachabiturientinnen und Fachabiturienten. Nunmehr öffnen sich ihnen Wege in die Zukunft, öffnen sich neue Türen für die jungen Erwachsenen, wie das Moderatorduo (StRin Petra Wiedmann und StR Felix Reichhardt) in ihrer Laudatio betonten. Wege, die bis jetzt unbekannt waren oder unerreichbar erschienen. Dabei kann jeder der Absolventen stolz auf seine Leistung sein, stolz sein auf das Erreichte und darf sich den Mut und die Entschlossenheit zutrauen, auch künftig noch höhere Ziele zu erreichen. Spitze sein lohnt sich in der heutigen Zeit mehr denn je und die Absolventinnen und Absolventen der FOS II können sich als eine solche Spitze sehen, wie das Schulleitungsteam (OStD Rainer Mittermeier, StD Gernot Helmreich und StDin Helga Bogner) in ihren Reden betonte. Um die Worte der Reden greifbarer zu machen und nicht zuletzt als Erinnerung an die Schulzeit an der FOS II, wurde jedem Absolventen zusammen mit dem Fachabiturzeugnis ein angespitzter Bleistift mit dem Logo der FOS II überreicht. Angespitzt, um klar zu machen, dass man mit dem Fachabitur zur Spitze zählt, angespitzt aber auch, um in Zukunft die persönliche Erfolgsgeschichte von jedem der Absolventen weiter fortzuschreiben.

Wir wünschen den Absolventinnen und Absolventen des diesjährigen Fachabiturjahrgangs an der FOS II alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

StR Alexander Buchinger

Unser Personalrat

Auch im vergangenen Schuljahr fungierte der Personalrat erneut als wichtiges Bindeglied zwischen Kollegium und Schulleitung.

Nach regelmäßiger Absprache mit der Schulleitung fanden Monatsgespräche statt. Themen hierfür wurden durch den stetigen Informationsaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen gefunden, in den wöchentlich stattfindenden Personalratssitzungen gesammelt sowie diskutiert und schließlich mit Herrn OStD Rainer Mittermeier besprochen. Zu jeder Zeit fand ein offener Meinungs austausch sowie ein kritisches Hinterfragen dieser Themen zum Wohle unserer Schule statt.

Zentrale Themen des Personalrats waren im vergangenen Schuljahr die Unterrichtszeiterfassung sowie das Unterrichtszeitkonto, die Einbindung der neuen Lehrkräfte in das Kollegium sowie die Beteiligung des Personalrats bei den Einstellungen im Direktbewerberverfahren. Nachdem der Personalrat im vergangenen Jahr diverse Schulungen besucht hatte, wurde dieses Jahr an einem Erfahrungsaustausch in Ansbach teilgenommen.

Zum Abschluss möchte sich der Personalrat bei allen Beschäftigten sowie bei der Schulleitung bedanken. Auch im Schuljahr 2018/19 konnte sich die FOS II durch ein stets konstruktives Feedback und die gemeinsame Zusammenarbeit aller Beteiligten weiterentwickeln. Neugierig blickt der Personalrat auf das kommende Schuljahr und ist gespannt, welche Themen dann die Agenda füllen werden.

Der örtliche Personalrat der FOS II
StRin Carina Heider, StR Felix Reichhardt und VAn Andrea Bininda



Unser Kollegium



Unsere Klassen



Vorklasse

Klassenleitung: StR Felix Reichhardt
Klassensprecher: Cheer Vogt/Saya Mohammed,
Cheer Vogt/Noah Eckert



Ackermann, Justin
Ali, Mahnoor
Amen, Haryad
Barta, Greta
Bell, Jason
Bitter, Jessica
Burger, Tristan
Ebuzoeme, Kim
Eckert, Noah
Efrem Tsegai, Eldana
Erdogan, Yasemin
Karaca, Onur
Kargul, Oliwia
Kotanidou, Konstantina

Kulischow, Olga
Langner, Marie
Misyurin, Yevgen
Oberg, Mattis
Parvan, David
Richter, Yannick
Schäffer, Emeric
Thomas, Jannick
Treiber, Melanie
Üstel, Elif
Vogt, Cheer

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

W11a Wirtschaft

Klassenleitung: StRin Petra Wiedmann/StRin Viktoria Hackel
Klassensprecher: Lukas Iger/Leonie Gudalovic
Lukas Iger/Amelie Haferung



Chorazy, Barbara
Dollhäupl, Katharina
Ghinet, Samuel
Häfner, Aspasia
Haferung, Amelie
Hamberger, Celina
Hammel, Paul
Hartmann, Angelika
Iger, Lukas
Linhardt, Anja
Özdil, Aaliyah
Prib, Violetta
Pribbernow, Svenja
Quildies, Celina

Rößlein, Tim
Roßnagel, Robin
Schramm, Svenja
Schröder, Tom
Tillmanns, Jenny
Vonend, Lisa
Weigand, Oliver

W11b
Wirtschaft

Klassenleitung: StR Markus Müller
Klassensprecher: Meric Demirbas/Berk Karaca



Boehls, Felix
Bundle, Cora
Cao, Thuc
Demir, Enes
Demirbas, Meric
Ercan, Furkan
Geraldo, Celestino
Hailu, Penial
Hasan, Gara
Jukic, Toni
Karaca, Berk
Khan, Sarah
Kraft, Alexandra
Kücük, Muhammed

Leskow, Jens
Martinák, Marek
Nozad Taqyuldeen, Bandawar
Penno, Liliane
Rüttinger, Maxim

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

W11c
Wirtschaft

Klassenleitung: StRefin Franziska Raum/StRin Carina Heider
Klassensprecher: Lukas Iger/Leonie Gudalovic



Bicer, Aleyna
Gürdal, Emirhan
Heidt, Christian
Karmann, Rebecca
Khalaf, Nuran
Le, Tamara
Ohene Amadi, Linda
Okkel, Erik
Penkhasov, Allan
Plaza, Fabian
Polat, Melike
Schlundt, Lubov

W11d
Wirtschaft

Klassenleitung: StRin Anita Hoffmann
Klassensprecher: Kimberly Ullmann/Dominik Kaiser,
Sarah Arapoglu/Sabrina Zwingel



Akhtar, Muhammed-Ali
Arapoglu, Sarah
Bauer, Vitalis
Emmerling, David
Flügel, Frank
Greßmann, Romina
Gürses, Ece - Nur
Hallermann, Amanda
Imeri, Edona
Ipfelkofer, Maximilian
Kaiser, Dominik
Klaus, Christopher
Künkel, Nina
Lipp, Selina

Neufeld, Nicole
Paulus, Benjamin
Ulrich, Victoria
Wagner, Kai
Zwingel, Sabrina

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

W11e
Wirtschaft

Klassenleitung: StRefin Veronika Deichslberger/StR Christian Kluger
Klassensprecher: Adrian Wohlleben/Elena Djakovic



Ayeva, Farida
Bruch, Saskia
Delic, Anita
Djakovic, Elena
Latteyer, Shania
Manoharalingam, Saruhan
Meyer, Larissa
Nagarajah, Krishna
Nguyen Duc, Julia
Ugurlu, Selin
Wohlleben, Adrien

W11f
Wirtschaft

Klassenleitung: OStRin Sandy Schmechtig
Klassensprecher: Tarik Sormaz/Kenneth Ihaza



Anlauf, Laura
Brunat, Nadja
Hartmann, Verona
Ihaza, Kenneth
Korableva, Elizaveta
Lazri, Anel
Mallmann, Ann-Sophie
Nikiforov, Vitalij
Nitzel, Jessica
Ostrovski, Svetlana
Popec, Daniel
Sabah, Rami
Sormaz, Tarik
Swieczka, Kathrin

Uzelac, Steffen
Zeitler, Melina

W11g
Wirtschaft

Klassenleitung: StRin Michaela Müller-Unterweger
Klassensprecher: Niclas Wimmer/Enes Durguti,
Niclas Wimmer/Nadja Wilke



Babaj, Arber
Dacic, Dzeneta
Do, Thuy-Trang
Kotschenreuther, Noah
Kritzmöller, Abigail
Kujevic, Kevin
Löser, Luca
Manoharalingam, Sansuthan
Nega Germa, Elias
Papaevangelou, Thomas
Scheer, Nina
Schmidt, Celine
Schramm, Isabel-Vivien
Surdo, Janina

Vucenovic, Milos
Wilcke, Nadja
Wimmer, Niclas
Yüce, Talha

S11a

Sozialwesen

Klassenleitung: OStR Helmuth Huber, StR Thomas Geyer
Klassensprecher: Jatahven Surendra/Arie Ezeldin



Au Duy, Long
Bahtiri, Ermira
Can, Dilara
Ezeldin, Arie
Fruh, Laura
Henkel, Oliver
Hewig, Jana
Korth, Fabian
Korth, Maximilian
Nagel, Darja
Prusko, Elian
Schmitt, Pascal
Schnepf, Corinna
Scigliuzzo, David

Sofianidou, Eusebia
Surendra, Jatahven

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

S11b

Sozialwesen

Klassenleitung: StRin Jennifer Högner

Klassensprecher: Patrick Mendel/Jakob Augsburg



Augsburger, Jakob
Cakiroglu, Elif
Can, Dilruba
Grillenberger, Vanessa
Heinrich, Vanessa
Hiltner, Jasmin
Hummel, Katharina
Iuliano, Lisa
Jäger, Marie
Kagwa, Zeidane
Kleinert, David
Maslof, Kristina
Mendel, Patrick
Protzner, Tim

Saccomanno, Vanessa
Salihoglu, Ikra Nur
Stoev, Natali
Waser, Johanna
Wingert, Patrick

S11c Sozialwesen

Klassenleitung: StRin Lisa Heinschild
Klassensprecher: Laura Dörling/Daniel Levtschenko
Laura Dörling/Aida Price



Abdulahadi, Mudeser
Agyemang, Angelina
Akgül, Ellen
Becker, Katja
Castaneda, Cecilia
Cinar, Seyma
Dörling, Laura
Echols, Michelle
Fries, Marie
Frühm, Chiara
Fuhlrott, Constantin
Gruber, Julia
Heinz, Rebecca
Kianpoor, Arya

Knoblich, Max
Krillhof, Michelle
Mederle, Kristina
Price, Aida
Saakov, Erik
Saleh, Dalya
Schmitt, Lilia
Spaczek, Luca
Syllogistou, Melina
Vertel, Justin
Voicu, Stefanie
Yaneva, Ivelina
Zogejani, Ema

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

S11d

Sozialwesen

Klassenleitung: StR Max Bachl

Klassensprecher: Omer Ahmed/Ryan Feyz Jabbarian
Omar Ahmed/Maria Burgutzidu



Ahmed, Omer
Bischoff, Angelina
Blank, Jasmin
Broszinski, Laura
Burgutzidu, Maria
Cakiroglu, Elif
Dierl, Macda
Domme, Pavel
Eryilmaz, Melda
Horalek, Sonja
Hurtig, Hadassah
Kammerer, Julia
Karaliti, Fisnik
Mersha, Simeon

Moustafa, Kerim
Stergianoudis, Konstantinos

S11e
Sozialwesen

Klassenleitung: StRin Mira Vielwerth
Klassensprecher: Edenita Kukalaj/De Shawn Gartsch



Bui, Linh Chi
Dakovic, Maria
Eckenfels, Julian
Engin, Selinay
Gartsch, De Shawn
Gök, Özge
Harlander, Luca
Hermann, Alexandra
Kukalaj, Edenita
McGowan, Timothy
Ntinas, Alexandros
Olszewski, Lisa
Orhan, Melih
Pröbster, Nicolas

Tahmasebi Tehrani, Mahsa
Thieme, Anna
Veitengruber, Karina

T11a Technik

Klassenleitung: StRin Brigitte Schleicher
Klassensprecher: Alex König/Fabian Meister



Bannasch, Oskar
Ebner, Philip
Fakih, Ali
Kindt, Sarah-Michelle
Klemke, Marc
König, Alex
Konnerth, Daniel
Mamic, Max
Meister, Fabian
Nguyen, Duc
Pietsch, Tiffany
Reh, Lisa
Richter, Norabodi
Rieger, Filip

Rohrmüller, Lars
Sabiee, Roodi
Schmidtke, Artur
Skarbanov, Dominik
Teschner, Harry
Wolf, Leon

T11b Technik

Klassenleitung: StR Bastian Rückert
Klassensprecher: Phillip Reif/Serhad Icli



Albarjas, Mohamad
Atil, Erol
Buch, Niklas
Deutschbein, Felix
Gems, Patrick
Germanlis, Alexios
Glikzon, Andreas
Gliuskin, Kevin
Hamza, MHD Hazem
Hessel, Fabian
Hos, Devrim
Hueber, Anton
Langenbach, Arvid
Malsam, Nick

Moosburger, Simon
Niederwald, Mark
Poljakow, Sascha
Reif, Phillip
Schardt, Dominik
Weber, Laurenz
Wenzel, Marcel
Yüce, Semih

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

T11c
Technik

Klassenleitung: OStR Thomas Berg
Klassensprecher: Ronald Uliczay/Safa Arslan



Arslan, Safa
Athanassiou-Christou, Dimitrios
Bade, Lisa
Campbell, Wilbert
Dadic, Adrijan
Hödel, Belinda
Inkermann, Marvin
Kalash, Belend
Kuttesch, Patrick
Mai, Tran Daniel Bach
Manjura, Sebastian
Memovic, Aris
Pavlovic, Srdan
Reichler, Lisa

Reithmeier, Jonas
Schmidt, Julius
Shuping, Calvin
Uliczay, Ronald

T11d
Technik

Klassenleitung: StR Christian Dörner
Klassensprecher: David Galper/Philipp Ponamarev



Ajjan, Rahaf
Blumenstock, Leon
Busch, Jonas
Capelnik, Yara
Cyrwus, Aleksandra
Duong, Tomy
Duschner, Johannes
El-Ahmad, Abdul
Erkilic, Denis
Galper, David
Graf, Thomas
Griebel, Denise
Kraus, Alicia
Mertel, André

Pham Tu, Erich
Saied, Samua
Schmidt, Jannik
Schuller, Alicia

T11e Technik

Klassenleitung: StRin Nina Nitzsche-Weisenseel
Klassensprecher: Wiktorja Skrobek/Albina Mustafa



Alkhatib, Mohamad
Alkurdi, Mohammed
Alshaikh Kadri, Mohamed Ali
Bachmann, Gabriel
Ceker, Selina
Celik, Beyzanur
Costantini, Giuliano
Demiral, Yasin Emre
Donhauser, Luca
Leipi, Silvana
Mogribi, Hazem
Mustafa, Albina
Nasif, Mohamad Adnan
Nguyen, David Bao-Nghi

Pickel, Christian
Qureshi, Wahab
Safarai, Soroush
Skrobek, Wiktorja
Stergianoudis, Theocharis
Walter, Eduard

W12a
Wirtschaft

Klassenleitung: StRin Marzena Parusel
Klassensprecher: Steffen Helmsauer/Son Tuan Huynh



Babbe, Tim
Dötsch, Tahna
Essa, Sawen
Gimbel, Christine
Gößner, Nathalie
Helmsauer, Steffen
Ho Dinh, Hoang
Huynh, Son Tuan
Janetkumar, Kesavan
Juric, Marija
Kretschmer, Dominik
Mitic, Filip
Mitic, Kristijan
Müller, Evelyn

Mundkowski, Svenja
Özdemir, Betül
Roßband, Sebastian
Rowberry, Michelle
Stamati, Matina
Stöckl, Antonia
Subramaniam, Pratheep
Wach, Armin
Weber, Michael
Ziegler, Timo

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

W12b
Wirtschaft

Klassenleitung: StRin Natalie Porwol
Klassensprecher: Sara Roller/Efe Can Boztosun



Auernhammer, Jonas
Boztosun, Efe
Claus, Lennart
Coman, Daniel
Doms, Jessica
Führlbeck, Luca
Gjergjaj, Vanessa
Grinev, Paul
Heller, Josef
Imeri, Qendresa
Karimi, Kiana
Mustefa, Halbast
Nixdorf, Marlene
Övet, Deniz

Roller, Sara
Ruban, Marcel
Schenker, Dominik
Sextl, Helena
Uluca, Melisa
Yildiz, Selina
Yilmaz, Betül

W12c
Wirtschaft

Klassenleitung: StR Christian Löffler
Klassensprecher: Amna Saleem/Yusuf Kiral



Agyemang, Sarafina
Arumainayagam, Tharani
Aydin, Aleyna
Bachmeyer, Vanessa
Beer, Alexander
Binder, Nicolas
Camgöz, Sonya
Dede, Johanna
Dedushaj, Arber
Gottlieb, Sonja
Kiral, Yusuf
Köteles, Patrick
Krämer, Jannis
Paul, Anthon

Poriki, Maria
Rosenberger, Lena
Saleem, Amna
Sao, Timmy
Sari, Berkan
Schießl, Chantal-Michelle
Schüler, Moritz
Sebeld, Christian
Weiß, Luis

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

W12d
Wirtschaft

Klassenleitung: StR Daniel Behringer
Klassensprecher: Christoph Schuster/Vural Kaptan



Ben Brahim, Marouan
Biller, Julia
Deringer, Isabell
Donner, Dennis
Doulgeri, Ekaterini
Kaptan, Vural
Köken, Muhammed
Landmann, Sinah
Mesfin, Nathan
Murugananthan, Josiah
Özdemir, Dilan
Osmani-Fulde, Diona
Osmani-Fulde, Pronvera
Reuss, Marcel

Richter, Anne
Schenker, Alexander
Schreiber, Jascha
Schuster, Christoph
Spähn, Sascha
Turhan, Can

S12a

Sozialwesen

Klassenleitung: StRin Sandra Smrekar
Klassensprecher: Lea Cerni/Rebeka Abebaw



Abebaw Alebachew, Rebeka
Atalay, Eliz
Beaj, Stella
Cerni, Lea
Dietz, Jennifer
Gütinger, Sarah
Hertel, Nadja
Kipf, Marcus
Klaus, Laurin
Kohler, Jule
Lentner, Erik
März, Christian
Mengstu, Susan
Mesuri, Darwin

Pham, Linh
Rahim, Shakar
Roßdeutscher, Till
Sahin, Enis
Scherbaum, Lia
Schnell, Nicolas
Schuller, Evelyn
Streppel, Elisa
Vlachos, Tami

S12b

Sozialwesen

Klassenleitung: StRin Nicole Pfau

Klassensprecher: Alexander Kraft/Elisabeth Strauß

Alper Öztürk/Jessica Wagner



Binder, Anna
Felder, André
Geniou, Rafaela
Gratzke, Julia
Hähnel, Jenny
Kilic, Selin
Klemm, Maximilian
Kraft, Alexander
Maluk, Michelle
Muhr, Tommy-Saran
Öztürk, Alper
Putzer, Elena
Ritter, Victoria
Ruban, Erik

Strauß, Elisabeth
Tanasoiu, Andra
Tartler, Milan
Thellmann, Nina
Vursavas, Sarah
Wagner, Jessica
Wetzel, Sara

S12c
Sozialwesen

Klassenleitung: StRin Katharina Marzell
Klassensprecher: Maximilian Mittag/Benita Trapp



Ademi, Leutrim
Ayami, Yalda
Bauer, Anna
Bauer, Sophia
Christ, Nadine
Dirsch, Jessica
Gerner, Matthias
Gliuskina, Xenia
Härdtlein, Jenny
Jusuf, Roon
Karasoy, Nilsu
Khudzik, Anna
Meier, Johannes
Mittag, Maximilian

Rosenberger, Anna
Sax, Vanessa
Trapp, Benita
Türker, Aylin
Wörrlein, Luca
Wycislo, Jeannette
Zirngibl, Johanna

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

T12a
Technik

Klassenleitung: StRin Anja-Evelyn Brandstetter
Klassensprecher: Corinna Teufel/Sascha Wolf



Augustin, Marcel
Beller, Kenneth
Catimbang, Elia
Di Maggio, Giuseppe
Gabari, Susanne
Gußner, Jan
Harder, Dennis
Kiehle, Jan
Nguyen, Long
Schindler, Marion
Seitz, Maximo
Stach, Fabian
Teufel, Corinna
Trzeba, Jonas

Veseli, Ylber
Wolf, Sascha

T12b Technik

Klassenleitung: StRin Waleska Ixmeier
Klassensprecher: Alexandra Markis/Christopher Pfusch



Blaß, Paul
Brechtelsbauer, Leonhard
Brigl, Lukas
Deinzer, Sarah
Görnert, Annalena
Greisinger, Christian
Höck, Christopher
Knaf, Bastian
Koch, Lucie
Körber, Oliver
Kreller, Luzia
Markis, Alexandra
Nedimovic, Milan
Nosko, Aleksander

Pfusch, Christopher
Reit, Daniel
Reiter, Tim
Riegel, Eduard
Sango, Steve
Scharnweber, Simon
Schimming, Mathias
Stehle, Luca

T12c Technik

Klassenleitung: StRin Stefanie Schaub
Klassensprecher: Niklas Purmann/Fabio Siebler



Alickaj, Jeta
Aysune, Baris
Bartsch, Daniel
Bozkurt, Lucas
Brückner, Eric
Demir, Mert
Eckenweber, Luca
Gedikli, Serkan
Gessner, Daniel
Gratza, Patrick
Greim, Felix
Hanek, Alicia
Heise, Patrick
Holstein, Daniel

Huber, Niklas
Jessat, Maik
Knödler, Timo
Löslein, Thomas
Messer, Lukas
Neumüller, Nico
Purmann, Niklas
Rust, Dominic
Siebel, Fabio
Voigtländer, Joseph
Wagner, Philipp
Wall, Richard
Weigel, Christoph
Wenzel, Ruben

T12d
Technik

Klassenleitung: StRin Sonja Feyser/OStR Dr. Ralf Graupner
Klassensprecher: Arnold Onkel/Kinan Allamaa



Allamaa, Kinan
Bruss, Robert
Do Huu, Duc Anh
Frank, Christian
Gerstenberger, Daniel
Grafenhorst, Tobias
Günes, Atakan
Kloos, Robin
Kreutz, Alexander
Meidl, Alexander
Mersch, Florian
Okkel, Arnold
Ordu, Bugra Harun
Paul, Luis

Raum, Zacharias
Tauschel, Erik
Tauschel, Oliver
Ziegler, Florian
Zimmermann, Daniel

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE

S13a

Sozialwesen

Klassenleitung: StR Sebastian Stopfer

Klassensprecher: Erkut Bükülmez/Alina Jensen



Antal, Natalie
 Aykanat, Didem
 Bükülmez, Erkut
 Citak, Fatma
 Egharevba, Sidney
 Helfer, Kristina
 Jaksic, Daniel
 Jensen, Alina
 Langer, Judith
 Ovcina, Ines
 Pardela, Christina
 Rose, Jonas
 Schmidt, Moritz
 Schöll, Anna

Vu, Dan

T13a Technik

Klassenleitung: StRin Martina Walter
Klassensprecher: Lisa Lösch/Joshua Scheller,
Lisa Lösch/Brian Ihaza



Beekmann, Julian
Brandt, Henriette
Christoforidis, Eleftherios
Eichmann, Arthur
Fischer, Ferdinand
Geldner, Jonas
Granzer, Selina
Grindle, Frederica
Grunert, Niklas
Hehz, Joshua
Ihaza, Brian
Knez, Tim
König, Finn
Lösch, Lisa-Marie

Momente, Oliver
Scheller, Joshua
Schlee, Marcel
Summers, Emanuel
Swatosch, Philipp
Teichmann, Pia
Trautmann, Leopold
Vogl, Julian

AKTUELLES AUS DER SCHULFAMILIE



MÜLLER MEDIEN

Müller Medien ist eine erfolgreiche Unternehmensfamilie aus der Medienbranche. Unseren Mitarbeiter/-innen steht eine Vielzahl an interessanten Zukunftsperspektiven offen.

Wir bieten zum Ausbildungs- und Studienstart 2020

- **Ausbildungsplätze
zum Medienkaufmann (m/w/d)**
Digital und Print
- **Duales Studium Medien und
Kommunikation**
mit der DHBW Heidenheim
- **Duales Studium Medienmanagement
und Kommunikation**
mit der DHBW Mannheim

Dein Einstieg
in die
Medienwelt



Auf Ihre Bewerbung freuen sich Claudia Hoheisel (Ausbildung) und Nina Zeiningner (Duales Studium).
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Job-Portal:
www.medienjobs-aktuell.de

Als Azubi oder Dualer Student lernen Sie in unseren fünf Unternehmensbereichen Verzeichnisse, Rundfunk, Print Media, Buch und New Business die ganze Vielfalt der Medienwelt kennen.
Zu Müller Medien gehören unter anderem:



Wir leben Kommunikation
www.mueller-medien.com

Fachschaft Deutsch



StRin Sandra Smrekar, StRin Lisa Groß, StR Christian Löffler, StRin Mira Viewwerth, StR Sebastian Stopfer, StDin Helga Bogner, StRin Ingrid Müller, StRin Natalie Porwol, StR Thomas Geyer, StRin Martina Walter, StR Alexander Buchinger, StR Daniel Behringer, StRin Anja-Evelyn Brandstetter, StRin Marzena Parusel, StD Gernot Helmreich

*Hey, alles glänzt so schön neu.
Hey, wenn's dir nicht gefällt, mach' neu!*
Peter Fox: „Alles neu“

Auch wenn die FOS II nun schon in ihrem dritten Jahr besteht, das Wörtchen „neu“ ist und bleibt ein Wegbegleiter der jungen Schule. Die Fachschaft Deutsch zum Beispiel hat sich durch großen Zuwachs und viele frische Ideen und Inspirationen der nun 15 Lehrkräfte erneuert.

Die Rolle des Faches Deutsch bei der Erlangung der Fachhochschulreife sehen nicht nur Germanisten als zentral an: Die Lösung vieler Aufgaben, vor denen unsere Schüler auch im Alltag stehen, bedarf Kompetenzen, die immer wieder im Unterricht reflektiert und trainiert werden. Komplizierte und längere Texte verstehend lesen, überzeugend mündlich und schriftlich argumentieren und seine Position darstellen, sich präzise und idiomatisch ausdrücken – alle Bereiche und Kompetenzen des neuen LehrplanPLUS werden bei uns untergebracht. Dem Thema Medienkompetenz wandte sich die Fachschaft am Pädagogischen Tag zu, denn nicht nur für die berufliche Zukunft ist das Verständnis von Medien und ihrer sinnvollen Nutzung elementar. Im nächsten Schuljahr sollen die abgesprochenen Ideen des schulinternen Medienkonzepts teils auch fachübergreifend umgesetzt werden, wie z. B. die Etikette des Email-Schriftverkehrs oder Reflexionen der eigenen Datenspuren im Internet. Durch anspruchsvolle literarische Texte wird die Kreativität gestärkt. Dieses Jahr lasen die Schüler u.a. die Lektüren *Terror* von Ferdinand von Schirach, *Traumnovelle* von Arthur Schnitzler oder *Gott des Gemetzels* von Yasmina Reza. Die Eröffnung der Schulbibliothek mit vielen altersgemäßen und thematisch interessanten Werken leistete ebenfalls einen Beitrag, um die Schülerinnen und Schüler zum Lesen zu motivieren, aber auch, um Informationen für das Fachreferat bereitzustellen. Die Techniken für diese Arbeiten und auch für das Studium in Zukunft werden seit diesem Schuljahr auch im

Wahlpflichtfach *Studier- und Arbeitstechniken* eingeübt.

Ganz neu und doch irgendwie altbekannt ist der LehrplanPLUS, der dieses Schuljahr auch Einzug in die 12. Klassen erhielt. Neue Aufgabenformate mit leicht verschobenen Schwerpunkten wie dem Motivvergleich warten auf die Fachabiturientinnen und Fachabiturienten. Auch wir Deutschlehrerinnen und -lehrer sind gespannt, wie gut unsere Schüler diese Formate nun bewältigen. In der neu eingeführten Modulwoche kurz vor dem Fachabitur jedenfalls wird noch einmal wiederholt, nachgefragt, geübt. Und wie jedes Jahr werden Aufsätze in letzter Minute vor dem großen Tag angefertigt und korrigiert. Hier bleibt also alles beim Alten!

StRin Ingrid Müller



Ein szenisches Gespräch über die Schulplatzmiete 2018/19

Marzena Parusel: In der Oper habe ich dieses Schuljahr unter anderem gelernt, dass die Skater vom Kornmarkt besser skaten können als die Darstellenden in „Xerxes“. Was hast du gelernt, Herr Behringer?

Daniel Behringer: Ich habe gelernt, dass man sehr viel Aufwand betreiben kann, um ein Bühnenbild (eine gigantische Halfpipe) zu bauen, obwohl dieses kaum (außer von den coolen Skatern vom Kornmarkt) genutzt wird. Außerdem habe ich gelernt, dass die Skater vom Kornmarkt echt coole Typen sind. Ach, und wo wir schon beim Thema sind: Ich habe gelernt, dass Skaten immer noch eine Domäne der Typen ist. Wie ging es dir, Alicia?

Alicia Hanek: „Xerxes“ hat mir gezeigt, dass die Modernisierung eines Stückes nicht unbedingt und bei jedem Stück die beste Lösung ist; auch nicht, um einer Oper neuen Wind einzuhauchen. Für mich allerdings war das Highlight der Schulplatzmiete das Ballett „Dürer's Dogs“. Das Ballett zeigte mir, dass ein Stück nicht unbedingt eine tiefere Message haben muss, es kann sich bei dem Gezeigten auch um atemberaubende bewegte Kunst handeln. Was hältst du davon, Mert?

Mert Demir: Ja, beim Versuch, eine tiefere Nachricht aus „Dürer's Dog“ zu ziehen, bin ich kläglich gescheitert. Wie du gesagt hast, es ging um bewegte Kunst. Und diese Kunst hat mich sehr beeindruckt oder, präziser, in ihren Bann gezogen. Manche Stellen des Stücks spiegelten aus meiner Perspektive sogar eine Traumwelt wieder, die so verzerrt, merkwürdig und dennoch schön ist, dass man sein Umfeld schon mal vergessen kann. Man sollte solch eine Aufführung auf jeden Fall gesehen haben. Im Staatstheater gab es jedoch nicht nur bewegte Kunst zu sehen sowie zu erleben, sondern auch Geschichte und

das Verspüren von negativen Emotionen, wie in „Die Troerinnen“. Erzähl mal, Fabio, wie hast du diese Aufführung wahrgenommen bzw. verspürt?

Fabio Siebel: Ja, ich fand „Die Troerinnen“ ein echt cooles Stück, in dem man vor allem sehen konnte, dass man für ein gutes Schauspiel keine große Kulisse braucht. Es ging zwar am Ende schlechter aus als während des Stücks erwartet, war aber auf jeden Fall ein Erlebnis wert. Mein Lieblingsstück war aber „Lazarus“, ein Musical! Am Anfang hat es noch ruhig begonnen und am Ende war die komplette Bühne verwüstet. Ich habe die Story zwar immer noch nicht ganz verstanden, aber ich glaube, das war bei einigen anderen Stücken auch der Fall. Wie habt ihr das so empfunden?

Daniel Behringer: Ich checke nicht, warum ihr immer sagt, dass ihr nichts checkt! Ihr checkt, glaub ich, mehr, als ihr zu checken meint. Checkt das doch bitte mal! Dankeschön!

Mert Demir: Also kurz und knapp fand ich alle Aufführungen sehenswert. Es hat mir sehr geholfen, um ehrlich zu sein, denn jetzt weiß ich z.B. auch, dass ich die Oper nicht ausstehen kann. Insgesamt war es aber eine tolle Erfahrung.

Marzena Parusel: Gut, dann haben wir also auch gelernt, dass nächstes Jahr auf jeden Fall wieder eine Oper im Programm sein muss, denn auch diese Form kann irgendwo eine (tolle) Erfahrung sein – so wie alle anderen auch!

Die Gesprächsrunde:

Mert Demir Alicia Hanek
Fabio Siebel Marzena Parusel
Daniel Behringer

Wahlpflichtfach Szenisches Gestalten

Antigone from outta Coburg

Ein Interview mit Marzena P. und Daniel B.

Die Theatertage der Beruflichen Oberschulen! Eine Arena für die besten Theatergruppen der Welt! Ein unerbittlicher Wettkampf um Ruhm, Ehre und vor allem: Preise!

Aus aller Welt kamen die teilnehmenden Theatergruppen nicht. Aber zumindest aus ganz Bayern! Und den ersten Platz haben wir leider nicht belegt, was aber nicht schlimm ist, weil es gar kein Siegereppchen und keine Trophäen gab. Aber so ein ganz klitzekleines bisschen (kaum mehr als ein Hauch) Ruhm und Ehre blieb uns am Ende nicht erspart. Da kann man nichts machen.

Ok, Preise gibt es auf diesem Festival keine! Aber dafür doch sicher die größten Egozentriker und Narzissten, welche die sogenannten „Bretter, die die Welt bedeuten“ zu bieten haben!



Klar gibt es die! Genauso wie die Liebenden, die Ausgestoßenen und die Abstoßenden, die Wissens- und die Blutdurstigen, die Medienaffinen/-besessenen, die eingebildeten Kranken. Aber zum Glück spielen die das alles ja nur!

Diese Künstlernaturen – hauptsächlich mit sich selbst beschäftigt, unorganisiert und chaotisch. Aber die nennen das ja „Kreativität“ und „Genie“.

Wir konnten uns vor lauter Programmpunkten kaum an der Coburger FOS (geschweige denn in der Stadt) umschauchen. Zimmer beziehen, Führung durch das Schulhaus, Begrüßungssnack, ein Flashmob zur Eröffnung. Und dann folgte auch schon – im 20-Minuten-Takt – Stück um Stück um Stück, von insgesamt zehn unterschiedlichen Gruppen, und das Ganze zwei Tage, am Stück! Zwischendrin noch Nachbesprechungen, Essen, Party, Spiegelungen. Wenn da keine Organisationsgenies dahintersteckten, die Bretter der Welt flögen einem um die Ohren! Das Wort „flögen“ wollten wir schon immer mal in einen Text einbauen. Hoch lebe der Konjunktiv III!

Aha, Parusel und Behringer sind also Deutschlehrkräfte. Apropos Behringer und Parusel: Das erste Jahr Schultheater, noch völlig grün hinter den Ohren und trotzdem bei einem hochkarätigen Festival dabei?! Da muss doch was schiefgelaufen sein bei der Auswahl der Gruppen!

Wir haben uns beworben ... und wurden eingeladen. Aber mal ganz im Ernst: Es geht hier nicht darum, die „beste“ Produktion zu servieren. Das Festival ist ein Forum, in dem sich verschiedene Gruppen austauschen. Über unterschiedliche Spielformen, Inhalte und Auslegungen von Ästhetik. Dabei spielt es kaum eine Rolle, wie lange eine Gruppe schon besteht und wie weit sie im Schaffenspro-

zess fortgeschritten ist. Die Spielerinnen und Spieler zeigen den aktuellen Stand ihrer Produktion. Und treten damit in Dialog mit den anderen.

Bei den Aufführungen „in den eigenen vier Wänden“, da lief ja alles einigermaßen glatt (vgl. Helmreich'sche Theaterrezension) – kein Wunder, wenn nur Freunde, Verwandte und Pädagogen zuschauen. Da ist einem der Applaus gewiss! Aber was ist, wenn 150 kritische Geister zuschauen, die nicht zur „Fangemeinde“ gehören?

Stimmt! Da waren 150 kritische Geister! Und die fanden das ziemlich geil! Und wir fanden die anderen Produktionen auch ziemlich geil. Und anders. Und überhaupt! Kommen wir zu des Pudels Kern: So ein Festival artet doch gewiss zum Saufgelage aus?!

Ein Regenschirm, eine PET-Flasche und ein Telefonat ohne Telefon...

Was hat euch das jetzt eigentlich gebracht? Also abgesehen von einem Höllen-Kater und Selbstbeweihräucherung?

Wir könnten jetzt pädagogisch antworten. Unterm Strich: Den Blick über den Tellerrand, einen Hauch Ruhm und Ehre und eine ziemlich sehr gute Zeit miteinander! Wir brauchen nicht viel, solange Sauerstoff und Liebe bleibt, denn unter dem Gejammer, ja, da lauert oft Zufriedenheit. Keine Wünsche offen, sowas gibt's, jawoll!

Das Interview führten

StR Daniel Behringer und StRin Marzena Parusel



Larven, Leichen, Leichensäcke

Antigones Rebellion als kontrastives theatrales Ereignis für alle Sinne

Bei einem gepflegten Theaterabend gehört das Gläschen Sekt (oder auch Prosecco) vor der Vorstellung zum form-sicheren Ritual – gepaart mit leichtem, intellektuellem Geplauder über das bevorstehende theatrale Ereignis. So erwartete dies auch der geneigte Zuschauer am (aller)ersten Theaterabend an der FOS II – in der Erwartung einer bevorstehenden launigen (Schul-) Theateraufführung. Diese Vermutung wurde nicht erfüllt. Und das ist auch gut so!

Ab 19 Uhr stellte sich zuerst etwas Ungeduld und Unruhe bei der in der Foyer-Aula versammelten Zuschauerschaft ein, die bei wohltemperierten Chopin-Klavier-Klängen auf Einlass in den Vorführraum wartete. Erst als die Spielerinnen und Spieler nach geraumer Zeit die Aula betraten und sich in verteilte Säcke zwängten, erstarben die Gespräche im Theaterfoyer. Während unrhythmische Knacke die Nocturne-Klänge Chopins störte, bewegten sich die Säcke, öffneten sich und in larvenhafter Langsamkeit schlüpfen die Schauspieler aus den nunmehr als Leichensäcke identifizierten Kokons – lebenden Toten gleich in Stellung gebracht. Eine interessierte Spannung verbreitete sich im Raum, die abrupt durch Marylin Mansons Count to Six and Die gelöst wurde: Die Walking Dead stürmten den



Vorführraum, die versammelte Zuschauerschaft strömte hinterher in A003 – ins blau erleuchtete Totenreich, in dem die lebenden Toten die Zuschauer erwarteten, um sich – ein weiterer theatraler Effekt – mit Mehl die Leichenblässe ins Gesicht zu pudern. Damit war ein Handlungsschwerpunkt der antiken Tragödie Antigone mit

wenigen eindrücklichen Bildern den Zuschauern vor Augen geführt: Tod und Sterben. Schließlich lässt Sophokles seine Protagonisten sich in großer Zahl freiwillig un-freiwillig selbst richten. Und warum das ganze Sterben? Weil sich Antigone gegen das irdische Gesetz stellt und ihren Bruder Polyneikes anständig bestatten will. Somit widersetzt sich eine Frau mutig dem Befehl ihres Onkels, dem tyrannischen, hochmütigen König Kreon. Das Thema: Widerstand gegen staatliche Gewalt und der Preis, den man für zivilen Ungehorsam zu zahlen hat. Oder mit Antigones Worten: „Denn – das alles ist jetzt klar – den Ruf unheiligen Tuns / erwarb ich durch mein heiliges Handeln.“ Die Fragen stehen im Raum: Was ist göttliches Recht? Was ist irdisches Unrecht?



Der Dualismus spiegelt sich in der Inszenierung von StRin Marzena Parusel und StR Daniel Behringer eindrücklich wider: Schon in der Eingangsszene der Musikkontrast zwischen Chopin und Manson, im Verlauf des Stücks konsequent fortgesetzt – weitere kontrastive Momente finden sich im Spiel zwischen Chor

und Individuum, zwischen antiker Sprache und moderner Kommentierung, zwischen Aufführung im Inneren, im „Totenreich“ A003, und außen im Pausenhof, vor den mit matter Folie überzogenen Fenstern: Hier wird die gesetzeswidrige Bestattung mit pyrotechnischer Begleitung in Szene gesetzt. Während der Beerdigung draußen reißen die Zombies innen die Folie von den Fenstern und klaren den Blick auf die Zeremonie auf. Der zunächst leere Bühnenraum im Innern verwandelt sich im Verlauf des Stücks in ein Klassenzimmer, in eine Seminarbesprechung, in eine Barrikade, ...: Raumgestaltung, Licht und Ton wechseln im schnellen Tempo. Der Zuschauer erlebt den Plot des antiken Dramas und dessen moderne Reflexion im Schweinsgalopp und mit allen Sinnen: Mehlstaub und der leicht schweflige Geruch der Bengalos, der sich von außen in den Bühnenraum schleicht,

unterstreicht die Stimmung einzelner Szenen zusätzlich olfaktorisch.

Und die Schauspielerinnen und Schauspieler? Sie setzen das rasante Spiel, den Rhythmuswechsel, den Rollenwechsel, den schnellen Bühnenwechsel geschickt und sehr diszipliniert um. Sowohl die Gruppenleistung als auch die Leistung in der individuellen Rolle waren beeindruckend! Schon die zeitlupenartige Entpuppung aus den Leichensäcken zeigt, wie Körperbeherrschung bei den Proben durch die beiden Spielleiter bewusstgemacht und von den Schülern bewusst und gekonnt umgesetzt wurde. – Gerade diese Eingangsszene zog auch das Publikum bei den 7. Bayerischen Theatertagen der Beruflichen Oberschulen in Coburg in den Bann.

Körpersprache, Textsicherheit und die Stellung im Raum aller beteiligten Akteure zeugten von einer souveränen Interaktion: Sarafina Agyemang, Tharani Arumainayagam, Efe Boztosun, Xenia Gliuskina, Lukas Messer, Victoria Ritter, Anna Rosenberger, Elisa Streppel und Johanna Zirngibl verkörperten den antiken Chor sowie unterschiedliche Rollen des antiken Dramas im Wechsel authentisch und präsent. Sie wirkten aber auch als moderne Protagonisten, als





witziger epischer Bruch mit der antiken Handlung: So erklärte Lukas Messer – in seiner überspitzten Perfektion als Parodie eines Fachreferats erkennbar – die komplexe mythologische Struktur der Ödipussage. Oder Anna Rosenberger als moderne Revolutions-Antigone mit Megaphon auf der Barrikade – ähnlich dem Delacroix-Gemälde *La Liberté guidant le peuple*, nur ohne Fahne: „Noch

eine Sache bevor ich mich subtrahiere / Denn alles was ich wirklich will, ist einfach nur ganz kurz mal / Die Regierung stürzen. ICH BIN RAUS!“ Raus waren im Exodus – in der antiken Schlusszene – dann auch alle Akteure der Tragödie: Am Ende steht der geschlagene Kreon mutterseelenallein – bis auch er die Szene verlässt. Zurück blieb: ein staunendes Publikum, das sich vielleicht noch ein paar Augenblicke mehr Hören, Sehen, Fühlen, Riechen gewünscht hätte. Der verdiente Applaus war den Schülerinnen und Schülern nach ihrem knapp 45-minütigen Parvorceritt sicher.



Verdient hatte sich den Schlussapplaus neben dem Spielerteam natürlich auch die Licht- und Tontechnik für diese gelungene Inszenierung mit einer Truppe, die sichtlich Spaß am Spiel mit Körper, Stimme und Raum hatte. Was wünscht sich der geneigte Zuschauer: Weitere spannende Theaterabende an der FOS II, mehr Schülerinnen und Schüler, die eine gemeinschaftliche LEISTUNG im Wahlfach Szenisches Gestalten einem Publikum vorstellen wollen, noch mehr staunende und verblüffte Zuschauer.

StD Gernot Helmreich



Fachschaft Englisch



StR Christian Kluger, StRin Lisa Groß, StRin Ingrid Müller, StR Christian Löffler, StRin Katharina Marzell, StRin Stefanie Schaub, StRin Waleska Ixmeier, StR Sebastian Stopfer, StRin Marzena Parusel, StRin Nicole Pfau, StRin Viktoria Hackel

White Horse Theater zu Gast an der FOS II

Jane Eyre

Relationships between social classes, gender, as well as mental health issues are being discussed in Charlotte Brontë's Jane Eyre. Religion is another important motif in the novel. Jane who meets three religious authorities – all of them representing different ideals – frees herself from these to figure out her own point of view and, in the end, to find love too. Therefore, Jane Eyre is also about responsibility for others and one's own fortune; furthermore, about the conflict between personal integrity and the desire to fulfill others' wishes.

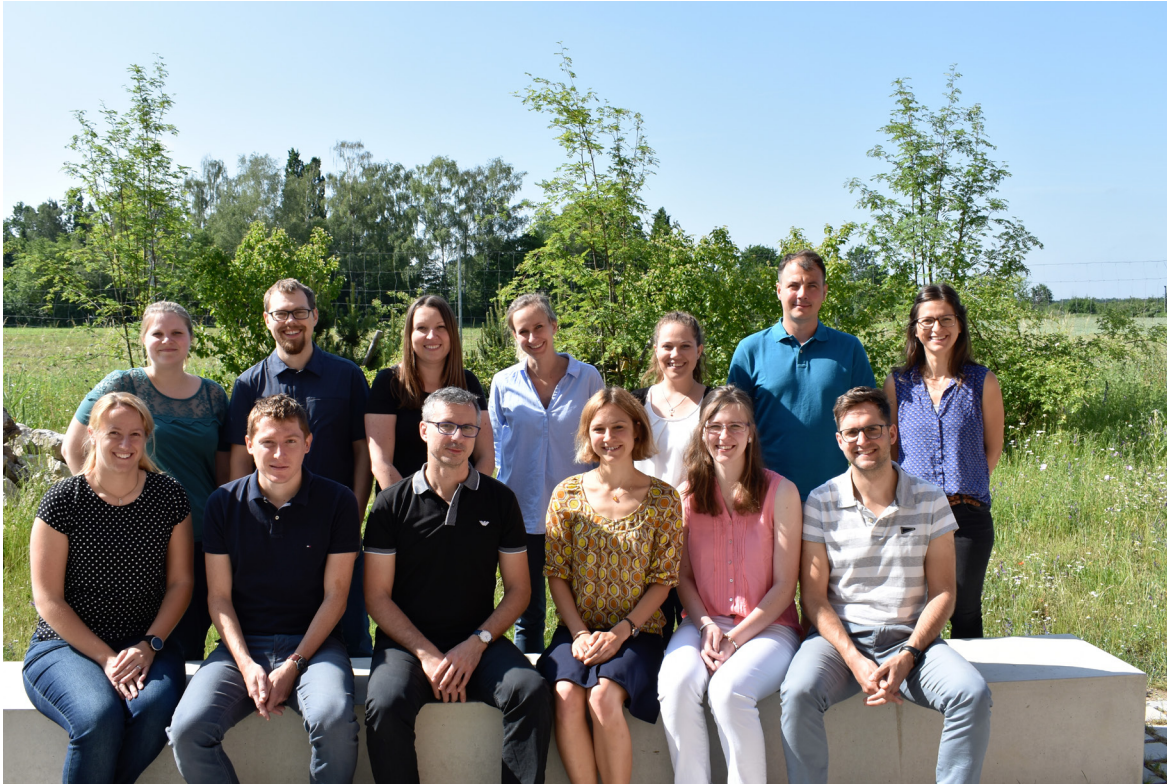
So oder ähnlich fassten meine Schüler/-innen den Inhalt von Brontës Roman zusammen, nachdem sie ihn Anfang Mai inszeniert durch das White Horse Theatre, welches uns auch in diesem Schuljahr wieder besuchte, gesehen hatten. Bereits 1978 von Peter Griffith, einem englischen Schriftsteller, Regisseur, Schauspieler und Musiker gegründet, bezeichnet sich das WHT als „Europas fahrendes englisches pädagogisches Tournee-Theater“. Griffith selbst bearbeitete den ca. 300 Seiten dicken Roman, den die Darstellenden in nur 1,5 Stunden auf die Bühne brachten und die Handlung folglich so komprimierten und sprachlich adaptierten, dass es weder zu inhaltlichen Brüchen noch gravierenden Verständnisschwierigkeiten kommen

konnte. Besonders reizvoll für die Schüler/-innen erschien zudem die Art und Weise, wie die Truppe Szenenwechsel durch schnellen Umbau, die Darstellung einer beachtlichen Anzahl von Figuren durch vielerlei Kostümierungen meisterte. Im Anschluss an das Stück fokussierte sich das Interesse der Schülerschaft allerdings nicht nur auf die Inszenierung von Jane Eyre selbst sondern vielmehr auf die Darstellenden: Adam Beck, Joseph Donnison, Jessie-Grace Griffin und Stephanie Neill. Junge aufgeschlossene Menschen aus den unterschiedlichsten Regionen Großbritanniens mit Fragen „zu löchern“, ganz gleich ob auf das Stück bezogene oder private, war wohl nach beiden Vorstellungen das Highlight für die (auch in English!) sehr kommunikativen Schüler/-innen der FOS II. Da kann man nur hoffen, dass das WHT uns im kommenden Schuljahr erneut einen Besuch abstattet.

StRin Marzena Parusel



Fachschaft Mathematik



Hinten stehend: StRin Sandra Smrekar, StR Bastian Rückert, StRin Anja Hoffmann, StRin Nina Nitzsche-Weisenseel, StRin Brigitte Schleicher, StR Dr. Alfred Tillich, StRin Anna Forster

Vorne sitzend: StRin Michaela Müller-Unterweger, StR Max Bachl, OStR Thomas Berg, StRin Lisa Heinschild, StRin Carina Heider, StR Markus Müller

Fachschaft Mathematik kürt das Unwort des Jahres

oHiMi – eigentlich kein Wort, sondern ein Akronym. Trotzdem wurde dieses zum Unwort des Jahres für viele unserer Schülerinnen und Schüler. Mathematik ohne Hilfsmittel – das bedeutet Rechnen ohne Taschenrechner, Merkhilfe und Tafelwerk! Für viele Schüler eine besondere Herausforderung, da sie sich aus Gewohnheit auf ihren Taschenrechner verlassen. Wie addiert man noch einmal schriftlich Brüche? Was ist $\sqrt{144}$ im Kopf? Solche Rechnungen wollten erst einmal intensiv geübt werden, bevor unsere 12. Klassen das erste Mal einem oHiMi-Teil in der Abschlussprüfung entgegentraten. So bauten die Mathematiklehrkräfte immer wieder oHiMi-Sequenzen in ihren Unterricht ein, um die neuen Fragestellungen zu üben, bevor diese Aufgabenform auch in teilweise geteilten Schulaufgaben geprüft wurde. Und siehe da, die anfängliche Angst und Skepsis gegenüber diesem Prüfungsteil schwand, als die Schülerinnen und Schüler merkten, dass sie Mathematikaufgaben auch ohne Taschenrechner lösen können.

Um die Schülerinnen und Schüler abschließend noch einmal auf das Fachabitur-Feeling einzustimmen, boten Frau Smrekar, Frau Müller-Unterweger und Herr Berg in der Woche vor der Abschlussprüfung die Möglichkeit an, an einem Probe-Fachabitur teilzunehmen, um noch einmal in einer Prüfungssituation üben zu können. Dieses Probe-Fachabitur wurde von den Schülerinnen und Schüler gut angenommen und gab den Anwesenden ein letztes Feedback über ihren Lernstand.

Mathematik Additum für Nichttechniker

15 Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe Nichttechnik konnten von Mathe einfach nicht genug bekommen und wollten daher im Wahlpflichtkurs Mathematik Additum bei Frau Smrekar ihr vorhandenes Mathematik-

wissen ausbauen und sich mit neuen Stoffgebieten wie Vektorrechnung beschäftigen. Der Kurs begeisterte sich beim Lösen zahlloser Aufgaben für tiefere mathematische Zusammenhänge. Diese intensive Auseinandersetzung stellte die Gruppe vor neue Herausforderungen, aber bot auch eine gute Vorbereitung auf ein angestrebtes Studium oder auf den Mathematikunterricht in der 13. Klasse, da sie hier bereits nützliches Vorwissen aufbauten.

Um ihr erweitertes Wissen einmal in der Anwendung ausprobieren zu können, wurde die 2. Kurzarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt. Dabei beschäftigten sich die Schüler mit diversen Anwendungsgebieten der Mathematik. So entstanden unter anderem die Projekte *Projekt Ex*, *Exponentialfunktionen in real life*, *Fitness und Mathematik*, *Mathematische Spiele in der Grundschule* sowie eine anschauliche Aufarbeitung des Stoffs der 12. Jahrgangsstufe in Analysis und Stochastik.

StRin Michaela Müller-Unterweger und
StRin Sandra Smrekar



Fachschaft Pädagogik/Psychologie



OStR Helmuth Huber, StRin Mira Vielwerth, StRin Jennifer Högner, StDin Helga Bogner

Projekttag „Sonderpädagogik“ der 11. Klassen Sozialwesen

„Inklusion“, „Gleichberechtigung“, „gemeinsame Teilhabe“ sind Schlagworte, die derzeit immer wieder verwendet werden. Doch was heißt es eigentlich, wenn man beeinträchtigt ist? Wie fühlt es sich an?

Antworten auf diese Fragen konnten die Schülerinnen und Schüler der 11. Sozialklassen am Projekttag „Sonderpädagogik“ selbst herausfinden.

Der Projekttag war in Theorie- und Praxisstationen gegliedert, die die Schülerinnen und Schüler eigenständig innerhalb von vier Stunden durchlaufen konnten. An den Theoriestationen bekamen sie das Hintergrundwissen darüber, was die Begriffe ‚Behinderung‘ und ‚Beeinträchtigung‘ bedeuten, welche Arten von Behinderungen es gibt und wie sie entstehen können.

Die Praxisstationen waren für alle Beteiligten das „Erfahrungsfeld“. Hier konnten sie zum Thema „Körperbehinderung“ Krücken und Rollstühle ausprobieren oder Kleidung

unter Zuhilfenahme nur eines Armes an- und ausziehen. An der Praxisstation „Sehbehinderung“ war die Aufgabe, ein in Brailleschrift geschriebenes Gedicht allein durch Tasten zu übersetzen. Viele weitere Materialien unterstützten die Erkenntnis, wie man mit einer Sehbeeinträchtigung



den Alltag meistern kann. Die dritte Praxisstation sollte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage einer Person mit Hörbehinderung versetzen. Sie konnten sich am deutschen Fingeralphabet sowie dem Lippenlesen versuchen.

In den „Kinozimmern“ war es möglich, sich anhand verschiedener Filmbeiträge über Inklusion und das Leben mit einer geistigen Behinderung zu informieren.

Am Ende der vier Stunden hatten sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur neues Wissen angeeignet, sondern auch umfangreiche Erfahrungen gesammelt. Beides kann ihnen zukünftig nützlich sein, besonders im Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung.

Die Fachschaft Pädagogik/Psychologie bedankt sich recht herzlich bei dem „Bayerischen Blinden- und Sehbehinder-



tenbund e. V. München“ und dem „Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte Nürnberg“ für die tollen und umfangreichen Materialien, die uns zur Verfügung gestellt wurden.

Außerdem ein großes „DANKE“ an die Schülerinnen Selin Kilic (S12b), Rafaela Geniou (S12b), Yalda Ayami (S12c) und Elisa Streppel (S12a) sowie an die Lehrkräfte Herrn Bachl, Frau Heinschild und Frau Bogner für die tatkräftige und großartige Unterstützung während des gesamten Tages und natürlich „Danke“ an alle Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen Sozialwesen für ihr großes Interesse und bemerkenswertes Engagement.

StRin Jennifer Högner
StDin Helga Bogner



Fachschaft Wirtschaft



StR Christian Kluger, StRin Viktoria Hackel, StRin Michaela Müller-Unterweger, StRin Anna Forster, OStRin Sandy Schmechtig, StRefin Veronika Deichslberger, StR Markus Müller, StRefin Stefanie Raum, StRin Anita Hoffmann, StRin Carina Heider

Nichts ist spannender als Wirtschaft

Werbeslogan der Fachzeitschrift Wirtschaftswoche

An der FOS II werden die Wirtschaftswissenschaften durch die Fächer Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (BWR), Rechtslehre (RI), Volkswirtschaftslehre (VWL) sowie Wirtschaftsinformatik (WIn) in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung sowie durch Sozialwirtschaft und Recht (SoR) in der Ausbildungsrichtung Sozialwesen repräsentiert, um die Basis für ein ökonomisches Denken und Handeln zu schaffen. In diesem Schuljahr wurden zum ersten Mal die Wahlpflichtfächer (WPF) Wirtschaft Aktuell sowie International Business Studies angeboten, die vertiefend oder ergänzend die wirtschaftlichen Grundkenntnisse erweitern.

So begegnen beispielsweise die Schüler im WPF *International Business Studies* spannenden Themen, wie kreativen Marketingkonzepten für den internationalen Markt sowie unterschiedlichen Ansätze der Mitarbeitermotivation vor dem Hintergrund kultureller Unterschiede.

Im WPF *Wirtschaft Aktuell* wurde das Thema Industrie 4.0 vielschichtig z.B. durch die Betrachtung künstlicher Intelligenz oder moderne Arbeitswelten beleuchtet. Ebenso wurde die Notwendigkeit einer verantwortungsvollen Altersvorsorge mit Hilfe verschiedenster Formen der Geldanlage diskutiert. Untermuert wurden die Themen zudem durch aktuelle Vorträge von Vertretern aus der Praxis. So kam zum Thema Finanzmanagement Herr Christian Schmidt von der mitNORM und riet u.a. eindrücklich zur frühzeitigen Geldanlage, um sich im Alter finanziell abzusichern. Zu den theoretischen wie praktischen Voraussetzungen einer erfolgreichen Existenzgründung referierte Frau Simone Brunner von der IHK Nürnberg in unserem Haus. Mit Rat und Tat unterstützt die IHK junge Unternehmer und vielleicht konnten dem einen oder anderen Schüler aus dem Kurs so manche Hemmungen genommen werden, sich selbst einmal mit einer zündenden Idee zu verwirk-

lichen.

Mit dem neuen Schuljahr hat sich unsere Fachschaft Wirtschaft auf elf Kolleginnen und Kollegen erweitert. Der 2018/19 neu eingeführte LehrplanPLUS für die Beruflichen Oberschulen in Bayern mündet nun im ersten Jahrgang in der neuen kompetenzorientierten Abschlussprüfung. Wir sind alle gespannt!

Vorrangiges Ziel des Lehrplans ist es, mehr Lebensweltbezug in den Schulalltag zu integrieren und die Schülerinnen und Schüler als Handlungsträger stärker einzubinden. Darüber hinaus sollen die Erfahrungen aus der fachpraktischen Ausbildung miteingebunden werden, um die Schülerinnen und Schüler zu kompetentem Handeln in beruflichen und privaten Situationen zu befähigen.

Um den neuen Lehrplan gut umzusetzen, arbeitet die Fachschaft Wirtschaft in allen Fächern eng zusammen. Gemeinsame Schulaufgabentermine gewährleisten dabei ein einheitliches und gleichmäßig hohes Qualitätsniveau. Ergänzend zum Unterricht wird in BWR zudem ein Förderunterricht im Rahmen des Wahlpflichtfaches der 11. Jahrgangsstufe angeboten, um vornehmlich den Schülerinnen und Schülern ohne Vorkenntnisse in diesem Profulfach den Einstieg in die Thematik zu erleichtern und sie bei Fragen individuell und gezielt zu unterstützen. Auch in diesem Schuljahr wurde der Unterrichtsstoff durch Expertenvorträge, beispielsweise durch Herrn Schiller von der Deutschen Bundesbank, oder durch Exkursionen, z. B. ans Amtsgericht Nürnberg, realitätsnah vertieft.

Wir wünschen dem gesamten Wirtschafts-Team sowie unserer Schülerschaft erholsame Ferientage und unseren Absolventen alles Gute für ihre Zukunft.

OSTRin Sandy Schmechtig

Besuch des Ludwig-Erhard-Zentrums der Klassen W11a und W11c

Am Dienstag, dem 16. Januar 2019, besuchten die Klassen W11a und W11c der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg im Rahmen des VWL-Unterrichts gemeinsam mit den Lehrkräften Frau Raum und Frau Schmechtig das Ludwig-Erhard-Zentrum in Fürth. Die Museumsführerin Frau Lorenz vermittelte uns Schülern viele interessante Informationen über das Leben von Ludwig Erhard, dem Vater der Sozialen Marktwirtschaft. Frau Lorenz führte sehr detailliert aus, welche Ereignisse seine Kindheit prägten und welche Bindungen Ludwig Erhard zu seinen Familienmitgliedern hatte. Außerdem erhielten wir auch wichtige Informationen über den Familienbetrieb seines Vaters. Zudem wurde uns klar, wie Ludwig Erhard, der eigentlich studierter Betriebswirt, überhaupt den Weg in die Politik gefunden hat. Des Weiteren wurden wir ebenfalls über die politische Vorgeschichte Deutschlands bis zu den Veränderungen durch die Wirtschaftspolitik unter Ludwig Erhard aufgeklärt. Wir erfuhren nicht nur vieles über das wohl bekannteste Kind der Stadt Fürth persönlich, sondern auch vieles über die Soziale Marktwirtschaft, die im Fach Volkswirtschaftslehre Lehrplaninhalt ist und als Kernbestandteil der deutschen Wirtschaftsordnung jeden von uns tagtäglich betrifft.

All dies wurde mithilfe von interessanten Exponaten, spannenden Inszenierungen und interaktive Medienstationen sehr anschaulich und lebhaft dargestellt. Falls es Unklarheiten zu einem Aspekt gab, man etwas nicht genau verstanden hatte oder noch ein wenig mehr wissen wollte, beantwortete Frau Lorenz diese Fragen sehr gerne.

Anschließend konnten wir das Wissen, welches Frau Lorenz übermittelte, spielerisch mit einer Handy-App, vergleichbar mit einer Schnitzeljagd, auf die Probe stellen. Verschiedensten Aufgaben und Fragen durfte man sich

stellen. Mal sollte man etwas Passendes zu einer gestellten Frage fotografieren, mit seiner Gruppe ein Selfie machen oder ein Lied singen. Dadurch wurde uns die Möglichkeit gegeben, uns das Wissen über Ludwig Erhard, seiner Familie und andere Informationen, die für den VWL-Unterricht essentiell sind, besser einzuprägen. Der Eintritt in das Zentrum ist kostenlos, lediglich für die Museumsführung fielen geringe Kosten an.

Insgesamt war dieser Museumsbesuch eine schöne, aber v. a. informative Erfahrung. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren VWL-Lehrerinnen, Frau Schmechtig und Frau Raum, für die gute Organisation und bei der Museumsführerin Frau Lorenz für diesen sehr informativen Tag bedanken.

Samuel Ghinet und Jenny Tilmanns, W11a



Besuch der Klassen W11a und W11b bei Gericht

Am Montag, den 23.07.2018, besuchte die W11a gemeinsam mit den Mitschülerinnen und Mitschülern der W11b den historischen Nürnberger Justizpalast. Wir Schüler trafen uns mit Frau Schmechtig und Herrn Kluger gegen 10 Uhr am Eingang, um eine Gerichtsverhandlung mitverfolgen zu können. Nach einer kurzen Kontrolle am Eingang ging es auch schon los! Natürlich gab es zig Prozesse, die uns alle ansprachen, wie etwa Verhandlungen über Diebstahl, Betrug und noch vieles mehr.

Nach kurzem Überlegen gingen wir direkt in den Gerichtssaal des Landgerichtes, zumal wir uns für den Fortsetzungstermin des Gerichtsprozesses bezüglich eines Betrugs entschieden hatten. Das Besondere am Landgericht ist, dass hier alle strafwiderigen Verhandlungen bearbeitet werden. Demnach werden hier Fälle behandelt, die mit einer Freiheitsstrafe von mehr als vier Jahren zu bestrafen sind. Im ersten Teil der Verhandlung wurde eine Zeugin gehört. Neben ihr gab es seltenerweise zwei Richter, zwei Schöffen, einen Staatsanwalt und die Protokollantin. Hier wurde der begangene Kreditbetrug des Angeklagten aufgearbeitet. Wie die Zeugin berichtete, nutzte der Angeklagte die Naivität der Zeugin nach nur einem zweimaligen Sehen aus, sodass diese ihm bei einem Kreditbetrug im Umfang von 30.000 € Wir Schüler waren natürlich schockiert, jedoch war unsere Neugierde in Bezug auf die Hintergründe größer. Die Zeugin zeigte sehr viele Emotionen. Zudem brach sie in Tränen aus und bereute ihr Tun. Allerdings war sie nicht das einzige Opfer des Angeklagten. Kurz vor 12 Uhr vertagte der Richter die Verhandlung. In der Folge konnten wir den Weg in die Kantine suchen und dort pausieren. Als die 30-minütige Unterbrechung der Verhandlung vorbei war, ging auch schon der zweite Teil des Prozesses los. Die Spannung war immer noch sehr groß. In diesem Part wurde dem Angeklagten neben

dem Betrug auch noch der Konsum sowie die Herstellung des Rauschmittels „Crystal Meth“ vorgeworfen. Auch hier wurde ein Zeuge aus der JVA hinzugeholt. Der Angeklagte und der Zeuge waren gute Bekannte. Jener konsumierte, verkaufte und produzierte ebenfalls das Rauschmittel. Somit konnte dieser aus erster Hand die vom Richter gestellten Fragen beantworten, die auf die Feststellung der Schuld und Schwere der Tat abzielten: „Hat der Angeklagte ebenfalls „Crystal Meth“ produziert und verkauft?“. Anschließend wurde der Zeuge entlassen und die Richter beschlossen, sich mit den Schöffen zu beraten. Infolgedessen wurde erneut eine zehnmünütige Pause eingelegt. Da es bereits nach 13 Uhr war, beendeten die Lehrer den offiziellen Besuch im Gericht. Bei zu großer Neugier bestand die Chance, eigenständig im Gericht zu bleiben. Einige nutzten dieses Angebot, um den weiteren Verlauf der Verhandlung zu erfahren. Leider kam es an diesem Tag zu keinem abschließendem Urteil, da noch einige weitere Verhandlungstage angesetzt waren.



Lesung von Petra Morsbach aus ihrem Buch *Justizpalast* im Schwurgerichtssaal Nürnberg

Am 20.09.2018 um 18 Uhr nutzten einige Schülerinnen und Schüler der FOS II die Gelegenheit, der Autorin Petra Morsbach bei der Vorstellung ihrer Buches *Justizpalast* im berühmten Schwurgerichtssaal in Nürnberg zu lauschen.

Nach den begrüßenden und würdigenden Worten durch Dr. Thomas Dickert – Präsident des Oberlandesgerichts Nürnberg – über die Autorin und ihren Werdegang ging es sofort los mit der Lesung aus ihrem Buch. Es wurden unterschiedliche Situationen der Protagonistin vorgelesen, so dass man einen ersten und interessanten Einblick in das Buch bekam.

Anschließend hatte das interessierte Publikum die Möglichkeit, Fragen an die Autorin zu richten. So erhielt man ebenso wie aus den gelesenen Buchpassagen einen Eindruck von der Arbeit der bayerischen Justiz, da die Autorin acht Jahre für dieses Buch im Justizpalast München recherchiert hatte. Sie verriet auch, was sie dazu veranlasste hatte, dieses Buch zu schreiben und wie der eine oder andere Name ins Buch gelangte.

Der Abend wurde im Anschluss damit abgerundet, dass man die Chance hatte, mit den anderen Gästen ins Gespräch zu kommen und Meinungen über das Buch auszutauschen. So durften wir z. B. mit einem Richter des Oberlandesgerichtes an unserem Tisch sprechen.



Expertenvortrag „Aktuelle Geldpolitik“

Am Donnerstag, den 21. Februar 2019, war der Leiter der Bundesbankfiliale in Nürnberg, Markus Schiller, zu Gast an der FOS II und hielt einen Vortrag über die Geldpolitik des Eurosystems in Zeiten der Krise, dem die beiden Klassen W12a und W12d gebannt lauschten.

Herr Schiller leitete den Vortrag ein, indem er die Schülerinnen und Schüler zunächst über die dualen Studienangebote der Deutschen Bundesbank in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg informierte. Nach einer kurzen Einführung über das europäische System der Zentralbanken legte Herr Schiller zunächst den Schwerpunkt auf das Hauptziel der EZB, die Preisstabilität. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler ihr aus dem VWL-Unterricht vorhandenes Wissen über ausgewählte internationale Verbraucherpreisindizes, die Geldmengenaggregate M1, M2 und M3 sowie die geldpolitischen Impulse unter Beweis stellen.

Im Anschluss daran beleuchtete Herr Schiller die Geldpolitik der EZB und erklärte dabei, was man unter Offenmarktgeschäften, ständigen Fazilitäten und der Mindestreserve versteht und wie sich die ökonomische Krise seit der Subprime-Krise im Sommer 2007 entwickelt hat.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Schiller für seinen tollen Vortrag, der mit Sicherheit für alle Beteiligten eine große Hilfe war, um die komplexen Zusammenhänge der Euro-Krise besser zu verstehen.

StR Markus Müller
StRin Michaela Müller-Unterweger



Fachschaft Geschichte/Sozialkunde



StR Alexander Buchinger, StRin Natalie Porwol, StR Daniel Behringer, StRin Jennifer Höger, StRin Anja-Evelyn Brandstetter, StD Gernot Helmreich, StRin Katharina Marzell

Bewährtes erhalten, Neues ergründen

Am Mute hängt der Erfolg.

Theodor Fontane (1819 - 1898), dt. Schriftsteller, Journalist, Erzähler und Theaterkritiker

Alles in der Geschichte wie auch im Leben unterliegt einem permanenten Wandel. Gerade die Schule als Institution von Menschen für Menschen ist davon in besonderem Maße betroffen. Vieles ändert sich, schulische Inhalte müssen weichen, neue Aspekte werden Bestandteil der unterrichtlichen Praxis, doch manches bleibt gleich. Gerade in der Kombination aus dem Bewahren des Erprobten und Sinnvollen und dem Neuen und Innovativen besteht der Reiz von Schule und nicht zuletzt des Unterrichts für die Lehrkraft. Damit wird auch das Tableau der Herausforderungen an die Fachschaft im Schuljahr 2018/2019 umrissen.

Auf der einen Seite stand für alle Mitglieder der Fachschaft, nunmehr um einige Kolleginnen und Kollegen gewachsen, die weitere Umsetzung des LehrplanPLUS nunmehr auch in der 12. Jahrgangsstufe, expressis verbis im Fach Sozialkunde, im Vordergrund. Zudem schritt der planmäßige Aufbau der FOS II in Richtung Vollausbau weiter fort, was sich für die Fachschaft in der 13. Jahrgangsstufe im Doppelfach Geschichte/Sozialkunde widerspiegelte. Anpassungen an die neuen Kompetenzstrukturmodelle der Didaktik gingen dabei eine fruchtbringende Symbiose ein mit dem Erfahrungsschatz der aus verschiedenen Schulen hinzugestoßenen jungen Kolleginnen und Kollegen.

Mit diesem Vorteil im Hintergrund gelang es der Fachschaft auch in diesem Jahr, den Unterricht in den Fächern Geschichte und/oder Sozialkunde nicht nur als Transmissionsriemen für historische oder aktuelle politisch-gesellschaftliche Bildung zu gestalten, sondern auch als Vehikel der Vermittlung weitergehender Kompetenzen zu diesen. So eröffnete u. a. die Jugendwahl, an der sich die FOS II erstmalig beteiligte, den Horizont der Schülerinnen und

Schüler für die große Politik, die jeden unmittelbar betrifft und deswegen stets ins Bewusstsein aller am Unterricht Beteiligten zu rücken ist. Die Teilnahme am *Amnesty International Briefmarathon* im Fach Internationale Politik öffnete den Blick der Beteiligten auf bisher wenige betrachtete Aspekte und brachte die Inhalte menschlich greifbar in den Fokus der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Auch das Projekt zu den Akten des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit der DDR konnte in diesem Jahr wieder mit großem Erfolg durchgeführt werden. Historisches Arbeiten an den Quellen fesselte die Schülerinnen und Schüler gleichermaßen und weckte ihr Interesse am historischen Lernen.

Weiterhin stand auch dieses Jahr bereits die digitale Transformation des Unterrichts im Blickwinkel der Fachschaft. Neben den bereits in der gesamten 13. Jahrgangsstufe sowie in einigen Testklassen der 11. und 12. Jahrgangsstufe eingesetzten multimedialen Lernumgebungen bei der Erarbeitung und Reflexion lehrplanrelevanter Inhalte lag – anknüpfend an das Medienkonzept der FOS II – die digitale Bildung im Unterricht im Fokus. Die in einigen Klassen der Jahrgangsstufe 11 sowie komplett in der 13. Jahrgangsstufe eingesetzten Sequenzen zum Erstellen von Lernvideos und adressatenspezifischer Präsentationen deckten dabei die zunehmende Wichtigkeit im kompetenten Umgang mit digitaler Technik wie auch die Vertiefung fachspezifischer Methoden ab. Sie markierten damit einen ersten Meilenstein auf dem Weg in einen digital gestützten Unterricht, bei dem Schülerinnen und Schüler Wissen und Kompetenzen über die Analyse, Verarbeitung, Erstellung und Visualisierung digitaler Arrangements im Unterricht erlernen und vertiefen.

StR Alexander Buchinger

Projektarbeit der Klassen S11a/W11g zu den „Stasi-Akten“

*Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun, und ich werde es können.*
Konfuzius

Ganz im Sinne Konfuzius' hatten einige 11. Klassen der FOS II in diesem Jahr Gelegenheit im Rahmen des Geschichtsunterrichts von Frau Marzell eine Projektarbeit zur Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit zu gestalten.

Die von der Bundesbehörde für die Unterlagen der Staatssicherheit der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik veröffentlichten, originalen Aktenauszüge behandeln meist konkrete Fälle, in denen Jugendliche in den Fokus der Stasi gerieten. Obwohl die aus den Akten zu entnehmenden Ereignisse 30 bis 50 Jahre zurückliegen, bieten sich für Schülerinnen und Schüler von heute viele Vergleichsmomente. Das Nach-Erforschen der Ereignisse anhand von so realen Quellen bot den Schülerinnen und



KONSPIRATIVE WOHNUNGSDURCHSUCHUNG



Schülern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in der Quellenkritik und Analyse an konkreten, lebensnahen Beispielen zu erproben und wissenschaftliche, historische Methoden anzuwenden.

Die in einer mehrwöchigen Erarbeitungsphase entstandenen Projektarbeiten zeugen von der tiefen Beschäftigung mit den Quellen und der genauen Auseinandersetzung mit zum Teil sehr kreativen Präsentationstechniken. So entstanden Kurzfilme, szenische Darstellungen und einige Gruppen erprobten das Genre der Geschichtsdokumentation als Darstellungsformat. Für andere waren die Quellen so lebensnah, dass sie ganze Briefe in WhatsApp-Unterhaltungen „übersetzten“, um sie für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler erfahrbar zu machen. Die Präsentationen im Klassenverband führten zu einer breiten Darstellung des Lebens Jugendlicher in der DDR und erlaubten tiefe Einblicke in die Methoden der Staatssicherheit. Der Spaß am Selbsterforschen ließ sich an der angeregten Arbeitsatmosphäre deutlich ablesen.

StRin Katharina Marzell

Juniorwahl 2018 Die FOS II hat gewählt

Die Schülerinnen und Schüler der FOS II hatten im Schuljahr 2018/19 erstmalig die Möglichkeit, an der Juniorwahl teilzunehmen. Dank einer Spende der Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg-Fürth in Form einer Demokratie-Aktie waren wir in der Lage und sind sehr stolz darauf, mit unserer jungen Schule an diesem bayernweiten Projekt zur Demokratieförderung teilzunehmen.

Die Juniorwahl findet seit 1999 zu Bundes- und Landtagswahlen sowie zu Europawahlen statt und ist damit das größte Schulprojekt zur politischen Bildung. Ihr Erfolg ist gut wissenschaftlich belegt; so konnte etwa in Studien nachgewiesen werden, dass der Anteil der Nichtwähler bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Juniorwahl von 22% auf unter 7% fällt. Zu den Partnern und Förderern der Jugendwahl gehören etwa:

- Der Deutsche Bundestag
- Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Die Bundeszentrale für politische Bildung
- Die Kultusministerien der Bundesländer
- Die Landeszentralen für politische Bildung

Ein besonderes Dankeschön geht an dieser Stelle an unseren Sponsor, der Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg-Fürth, welche die Juniorwahl an der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg in diesem Jahr durch ihre Unterstützung ermöglicht hat.

Weitere Informationen und Ergebnisse: <https://www.juniorwahl.de/landtagswahl-bayern-2018.html>

StRin Katharina Marzell
Koordination der Jugendwahl an der FOS II



Jürgen Müller (rechts), Geschäftsführer der Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg-Fürth, überreicht die gesponserte Demokratie-Aktie an OStD Rainer Mittermeier und StRin Katharina Marzell

Der AMNESTY INTERNATIONAL BRIEFMARATHON 2018 an der FOS II

Jedes Jahr fordern hunderttausende Menschen weltweit anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte am 10. Dezember Regierungen auf, gewaltlos politische Gefangene freizulassen und Unrecht zu beenden. Außerdem schicken sie Solidaritätsnachrichten an Menschen, deren Rechte verletzt werden.

Die unzähligen Briefe zeigen den Betroffenen und ihren Familien, dass sie nicht allein sind. Und sie machen Regierungen Druck: zu Unrecht inhaftierte Menschen werden freigelassen, diskriminierende Gesetzestexte geändert und politische Aktivistinnen und Aktivisten in ihrer Arbeit unterstützt und gestärkt.

In diesem Jahr konnten auch die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfachs *Internationale Politik (IPO)* der FOS II im Rahmen der Projektarbeit Menschenrechte teilnehmen. Tim Babbe aus der Klasse W12a berichtet:

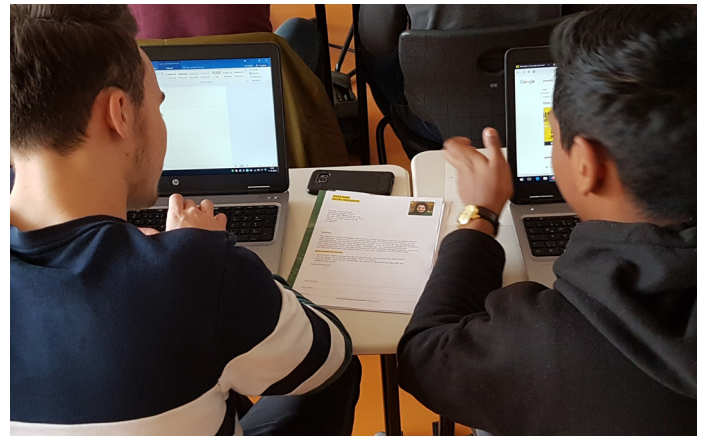
„Zuallererst stellte sich natürlich die Frage, was *Amnesty International* überhaupt ist. Wir fanden in *IPO* heraus, dass jene eine Internationale Organisation zum Schutz der Menschenrechte, besonders für Gefangene, die aus politischen, weltanschaulichen oder religiösen Gründen festgehalten werden, ist. Im Zuge des diesjährigen Briefmarathons, bei welchem verschiedenste Personen weltweit Briefe mit „Mutmachungen“ an die Inhaftierten schicken, um Solidarität zu zeigen oder Kritik an der in den betroffenen Regionen herrschenden Politik zu äußern und die Freilassung der betroffenen Personen von den Verantwortlichen zu fordern, konnte sich der Kurs im Unterricht engagieren.

Anfangs mussten sich die Schülerinnen und Schüler für eine Person entscheiden, für die sie sich bei den politi-

schen Machthabern des jeweiligen Landes einsetzen wollten. Zur Auswahl standen:

- Atena Daemi, eine friedliche Menschenrechtsverteidigerin, welche im Iran zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt wurde, weil sie sich für die Abschaffung der Todesstrafe einsetzte. Nun muss sie selber um ihr Leben fürchten.
- Geraldine Chacon, ebenfalls eine Verteidigerin der Menschenrechte, befand sich vier lange Monate unter miserabelsten Bedingungen in einem venezolanischen Gefängnis, da sie sich für benachteiligte Jugendliche in ihrer Heimatstadt engagierte.
- Die Südafrikanerin Nonhthe Mbuthuma, welche sich gegen Bauarbeiten, die dazu führen würden, dass Zehntausende flüchten müssten, einsetzt, da die Bauarbeiten auf dem traditionellen Stammesgebiet dieser Menschen stattfinden sollen, wird beleidigt, bedroht und steht auf einer Todesliste.
- Die Ukrainerin Vitalina Koval. Sie unterstützt die Rechte von nicht-heterosexuellen Personen in ihrer Heimat und musste dafür physische Schäden erleiden.

Schülerinnen und Schüler, die sich für dieselbe Person entschieden hatten, bereiteten sich auf eine Kurzpräsen-



tation über die entsprechende Aktivistin vor. Zum Schluss fand ein sogenannter *Gallery Walk* statt, bei dem die Schüler durch den Raum gingen, um sich von den anderen die Geschichten der Personen anzuhören, über welche sie sich nicht informiert hatten.

Jede Schülerin und jeder Schüler verfasste nun in Eigenregie einen Appellbrief, der entweder die Freilassung oder die Unterstützung der jeweiligen Aktivistin forderte. Da wir uns über die Aktion hinaus im Unterricht mit den Konfliktregionen und den Menschenrechten befassten, entstanden sehr individuelle und lange Briefe. Für die meisten war der Briefmarathon ein sehr lehrreiches Projekt, da kaum jemandem die tatsächlichen Ausmaße der Menschenrechtsverletzungen weltweit bekannt waren. Die Briefe wurden zum 31.12.2018 an Amnesty International Deutschland verschickt, die die Beiträge der Schülerinnen und Schüler an die Regierungen weiterleiteten. Der Briefmarathon 2018 hatte 76.561 Teilnehmer, von denen meh-

rere aus den Klassen der FOS II stammen. Es ist toll, dass die Schule solche sozialen Projekte fördert und ich hoffe, der Briefmarathon hat den Personen wenigstens ein wenig geholfen und wird weiterhin helfen, Menschenrechtsverletzungen bekannt zu machen und damit zu verhindern.“

Für das Engagement wurden die Kurse *Internationale Politik* mit einer Urkunde von *Amnesty International* geehrt.

Tim Babbe, W12a
StRin Katharina Marzell
(Informationen von: www.amnesty.de)



Fachschaft Biologie/Chemie



Fachschaft Biologie
LAss Sebastian Schmidt, StRin Nicole Pfau



Fachschaft Chemie
LAss Sebastian Schmidt,
StRin Lisa Heinschild,
StR Max Bachl

Die Chemiefachschaft hat dieses Jahr sprichwörtlich Nachwuchs bekommen. Neben den zwei stolzen Eltern, Herrn Bachl und Frau Krautz, wurde die Fachschaft durch Herrn Schmidt und Frau Heinschild verdoppelt.

Auch die Schülerinnen und Schüler der FOS II erleben in diesem Schuljahr eine großartige Weiterentwicklung, denn mit dem Aufbau der Chemiesammlung kommen sie in den Genuss von Experimenten in geteilten Klassen. Das lässt das Chemikerherz gleich höher schlagen (Foto: Versuch „Elefantenzahnpasta“). Auch das Pausenexperiment vor den Winterferien, bei dem Frau Krautz Helium- und Wasserstoffballons entzündete, sorgte für Begeisterung. Die im Anschluss verteilten Heliumluftballons bereiteten den Besuchern auch im Nachhinein Freude. Mit Exkursionen, wie beispielsweise zum Kraftwerk Franken oder zur Umweltanalytik Nürnberg, erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in mögliche Arbeitsbereiche.

StRin Lisa Heinschild



Die T12b zu Besuch im Kraftwerk Franken in Nürnberg

Das Stadtbild Nürnbergs wird unter anderem durch das Gas-Kraftwerk Franken mit seinem charakteristischen 150 Meter hohen Schornstein geprägt. Die T12b unternahm am 2. Mai im Rahmen des Chemie-Unterrichts eine Exkursion zu diesem Wahrzeichen der Stadt.

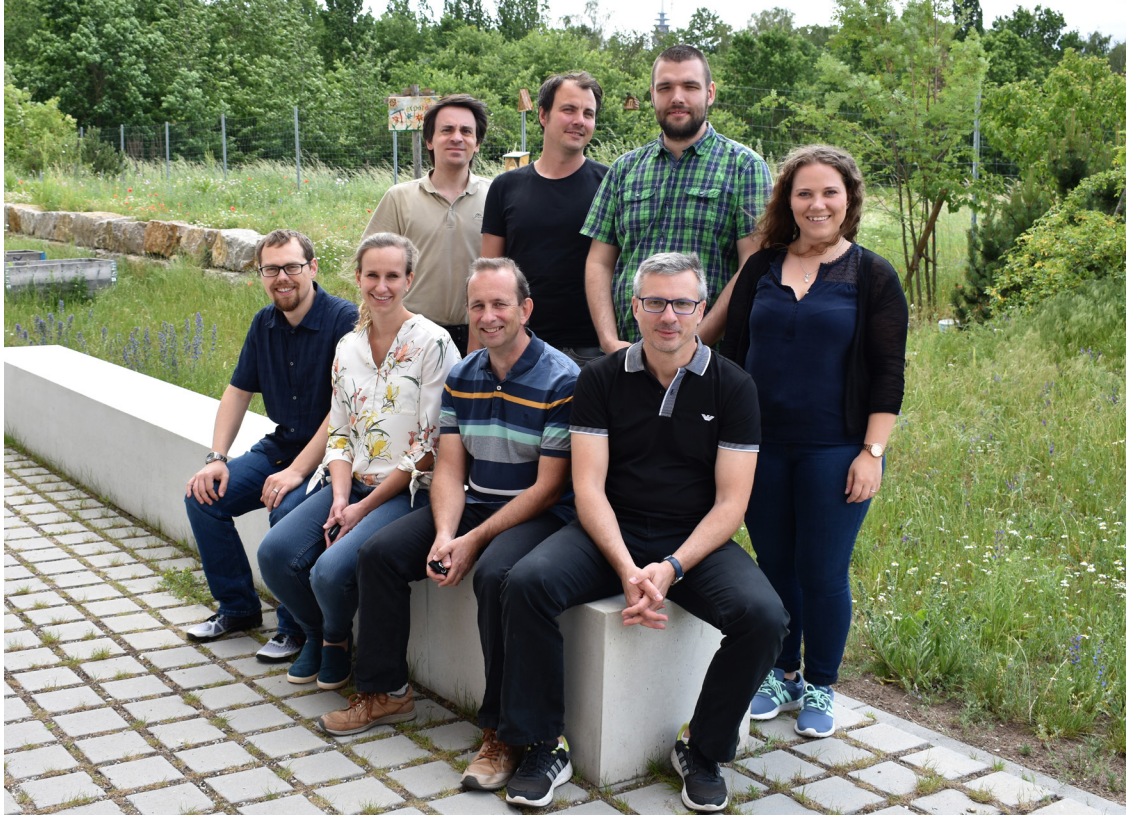
Nach einem kurzen Einführungsfilm über die Historie und Bedeutung des Kraftwerks führte Mitarbeiter Jürgen Steinlein die von den Lehrkräften Frau Heinschild, Frau Krautz und Herrn Bachl begleitete Gruppe durch das imposante Werk und erläuterte die technischen Zusammenhänge. Neben großer Fachkompetenz erfreute Herr Steinlein mit kurzweiligen Anekdoten aus der Werksgeschichte und realistischen Einblicken in die Arbeitsabläufe. Neben den Herzstücken der Anlage wie Brennkammer, Turbinen, Kühlwasserkreislauf



oder Transformatoren erklärte Herr Steinlein auch den großen Einfluss der Energiewende und deren konkrete Konsequenzen für das Werk des Uniper-Konzerns. Aufschlussreich waren zudem die im Laufe der Jahre gestiegenen Umweltauflagen. So darf etwa das der Rednitz entnommene Kühlwasser den Fluss nur noch um bis zu 3°C aufheizen, um die Ökologie des Flusses zu schützen, während vor Jahren noch über 10°C erlaubt waren. Alles in allem war es eine sehr gelungene und interessante Exkursion, welche im nächsten Schuljahr dank einer netten Einladung von Herrn Steinlein wieder stattfinden kann.



Fachschaft Physik/Technologie/Informatik



Hintere Reihe: StR Christian Dörner, StR Dr. Alfred Tillich, StR Cornel Rädisch,
StRin Brigitte Schleicher
Vorne sitzend: StR Bastian Rückert, StRin Nina Nitzsche-Weisenseel, OStR Dr. Ralf Graupner,
OStR Thomas Berg

Physik PLUS

Auch in diesem Jahr fand die Veranstaltungsreihe PHYSIK PLUS statt. Dabei werden aktuelle Themen aus der Welt der Naturwissenschaft und Technik von Lehrkräften vorgestellt. In der anschließenden Diskussionsrunde wurde gezielt auf Schülerfragen eingegangen.

Die Themen in diesem Schuljahr waren: „Was die Welt im Innersten zusammenhält – Standardmodell der Teilchenphysik“, „Sind schwarze Löcher wirklich schwarz?“, „Gravitationswellen – was selbst Einstein nicht für möglich hielt“ und diesmal neu „von Schülern für Schüler: 3D-Druck live“.

Der dafür verantwortliche Schüler Fabio Siebel meint dazu: *„Der schichtweise Aufbau eines 3D-Objekts ist das, was den 3D-Druck ausmacht. Ob nun Kunststoff aus einer Düse gedruckt wird oder ein Laserstrahl Pulver schmilzt, verschiedene Methoden des 3D-Drucks finden schon jetzt in vielen Bereichen wie der Medizin oder in der Luftfahrt Verwendung. Die Möglichkeiten von 3D-Druck sind aber schier unendlich, so ist von gedruckten Häusern bis zu eigens designten Schuhen alles möglich.“*

StR Dr. Alfred Tillich



Die Technik will hoch hinaus....



Die Schüler der 12. Klassen in der Ausbildungsrichtung Technik hatten in diesem Jahr die einzigartige Möglichkeit, den Fernsehturm Nürnberg und seine Sendeanlagen zu besichtigen. Zwei Mitarbeiter begleiteten uns im Lastenaufzug nach oben, wo wir zuerst die atemberaubende Aussicht genossen. Nachdem sich die staunenden Schüler davon lösen konnten, erklärten uns die Mitarbeiter anschaulich die entsprechenden Anlagen sowie deren Funktionsweise. Im Besonderen wurde auf die Thematik der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und der Signalstärken eingegangen, welche die Schüler auch direkt mit einem Spektrumanalyzer messen konnten. Die Strahlenbelastung, die durch das Telefonieren mit dem Handy direkt in Ohr und Auge entsteht, ist weitaus problematischer als die durch Sendeanlagen bei beachtetem Sicherheitsabstand.

Unser Dank gilt der Deutschen Funkturm GmbH, die dieses exklusive Ereignis möglich gemacht hat.

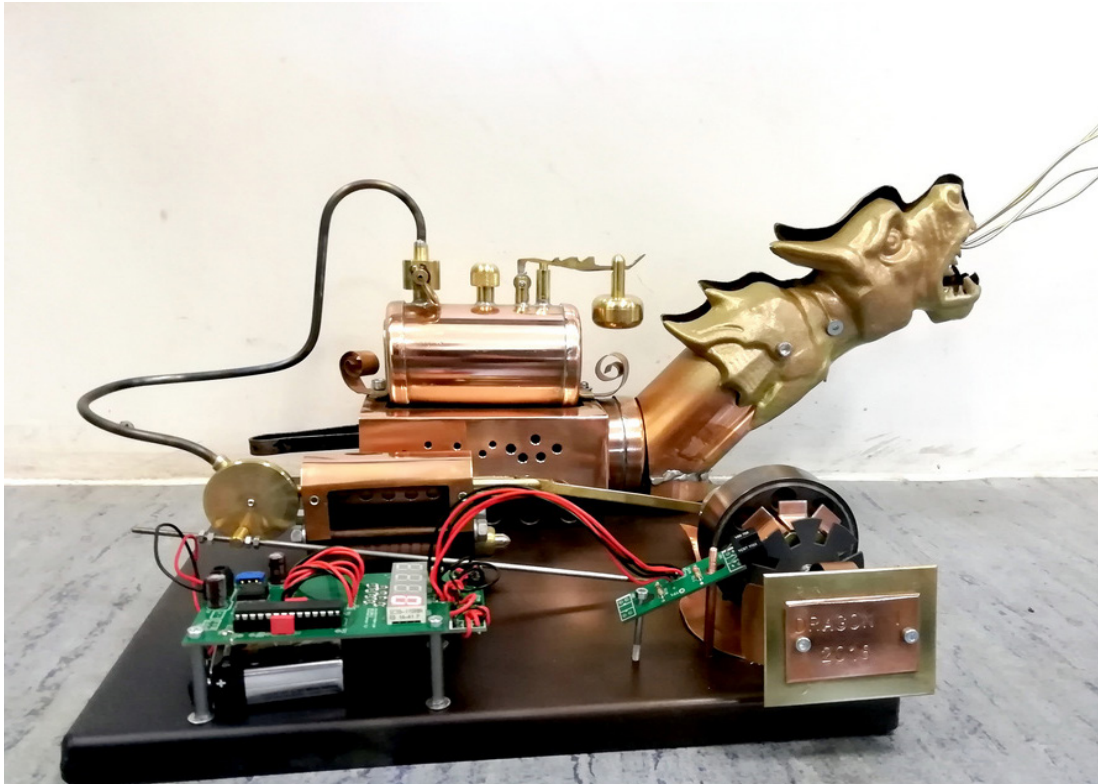


FpA in der Ausbildungsrichtung Technik

FpA – ein halbes Schuljahr handwerklich arbeiten, die andere Hälfte abstrakte Kopfarbeit. Ein Widerspruch? Sicher nicht! Denn ob in der Metallwerkstatt oder im Elektrolabor: ohne Köpfchen und genaue Planung läuft hier gar nichts. Baupläne müssen exakt ausgeführt werden, Vorgaben müssen penibel eingehalten werden.

Die beiden 11. Klassen, die an der Berufsschule ihre fpA absolviert haben, bauten von Grund auf eine Dampfmaschine. Zuerst wurden alle Metallteile einzeln angefertigt, gefeilt, gedreht, gebogen, gebohrt und dann zusammengesetzt. Im zweiten Teil wurde eine elektronische Drehzahlsteuerung gebaut, die dann in einer „Hochzeit“ an die mechanischen Teile angeschlossen wurde.

Was daraus werden kann, wenn alles fertig ist und noch genug Zeit übrig ist, das zeigt das Bild.



Dampfmaschine „Dragon I“

Wilbert Campbell ,T11c

Fachschaft Ethik



StRin Anja-Evelyn Brandstetter, StRin Sandra Smrekar, StR Thomas Geyer, StRin Lisa Groß

Aus eins mach vier

Die Fachschaft Ethik hat sich dieses Schuljahr erfreulicherweise deutlich vergrößert: Zum Schuljahresanfang stießen Anja Brandstetter und Thomas Geyer und ab dem Halbjahr noch Lisa Groß zu Fachschaft Ethik hinzu.

Mit der Mitgliederzahl stiegen auch die Herausforderungen, die mit dem neuen Lehrplan, dem neu gewichteten Fachreferat und der höheren Kursanzahl auf die Fachschaft zukamen. Koordinierte Leistungsnachweise, zahlreiche Absprachen und gutes Teamwork standen also auf der Tagesordnung. Es ergaben sich damit aber vor allem neue Chancen: So wurden gemeinsame Projekte zu technischen Erfindungen oder zur Lösungsfindung bei umweltethischen Problemen gestartet. Auch unsere Unterrichtsgestaltung wurde aufgrund des Austausches vielfältiger, da jeder andere Ideen mitbrachte.

Ein erster Schritt zum Medienkonzept wurde auch getan. Einzelne Sequenzen für die 12. Jahrgangsstufe wurden ausgearbeitet, um die mediale Kompetenzförderung ab dem nächsten Schuljahr bewusst und zielgerichtet in den Unterricht zu integrieren. Für dieses Schuljahr wurde bereits das technische Angebot der Schule in Anspruch genommen, indem die Schülerinnen und Schüler regelmäßig über den hauseigenen Internetanschluss das Handy für Unterrichtszwecke nutzten, vermehrt mit QR-Codes sowie Handy- und Laptoprecherchen arbeiteten.

StRin Sandra Smrek
Fachkoordinatorin für Ethik

Ethik in der Vorklasse, Themenbereich Wirtschaftsethik

Die unsichtbare Hand, der *homo oeconomicus*, freie und soziale Marktwirtschaft – was bitte hat all das mit Ethik zu

tun?

Dies war eine der ersten Fragen, mit denen ich mich nach einer theoretischen Einführung wirtschaftlichen Basiswissens konfrontiert sah. Schnell wurde jedoch klar, dass die auf den ersten Blick fernab der eigenen Lebensrealität erscheinenden Theorien sehr viel mit Ethik und auch dem eigenen Leben zu tun haben, da jeder einzelne von uns mit den tagtäglichen Entscheidungen als Konsument auch automatisch eine ethische Entscheidung trifft – wenn gleich uns dies häufig nicht bewusst ist.

Mithilfe von Dilemmadiskussionen und Rollenspielen wurde den Schülerinnen und Schülern schnell klar, dass moralische Grundsätze in der Wirtschaft unabdingbar sind und sie selbst als Konsumenten eine zwar kleine, aber nicht unerhebliche Rolle dabei spielen, ob ethische Standards in der Welt umgesetzt werden oder nicht.



Anhand aktueller Themenfelder, wie beispielsweise Produktionsweisen der Bekleidungsindustrie, Abbau von begehrten Rohstoffen in sogenannten Entwicklungsländern und Varianten des kontrollierten Handels, konnten die Schülerinnen und Schülern eben genannte Problematiken diskutieren, eigene Meinungen dazu äußern, diese überzeugend vertreten und mögliche Lösungsansätze entwickeln.

So wurde den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben, die Grundsätze des Ethikunterrichts – Wahrnehmen, Entscheiden, Handeln – und die damit verbundene Verantwortung aus wirtschaftlicher Perspektive zu erfahren, was aufgrund aktueller Herausforderungen relevanter denn je erscheint.

StRin Lisa Groß

Kant live without Philosophy!

Für die Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe an der FOS II brachte das Schuljahr 2018/2019 etwas Neues: den Ethikunterricht. Die anfänglichen Zweifel über Philosophen und Philosophien (Wer ist Kant überhaupt? Was kann Kant eigentlich? Der spricht so komisch!) wichen und machten Platz für spannende Dilemmadiskussionen (Kant sagt Nein!) und Gedankenexperimente, die sich fachübergreifend mit der Deutschlektüre verbinden ließen.

Bereits im nächsten Themenbereich waren Kants kategorischer Imperativ und der Utilitarismus derart normal und selbstverständlich, dass sie viel zitiert und breit gefächert angewandt werden konnten. Im Bereich der Tier- und Umweltethik berichteten die Schülerinnen und Schüler viel aus ihren eigenen Erfahrungen und gestalteten, je nach persönlichem Interesse, die unterschiedlichsten Plakate mit den unterschiedlichsten kreativen Lösungsansätzen und -möglichkeiten. Ihre Originalität stellten die Ethikkurse wiederholt unter Beweis, als sie eigene mathematische Formeln aufstellen sollten, durch die sie ein glückliches und erfülltes Leben führen können. Im letzten Themenfeld des Schuljahres – der Technikethik – waren die Schülerinnen und Schüler bereits Diskussions- und Ethik-„Pros“ und konnten ihre Kommunikations-, Verstehens- und Urteilskompetenzen während der Vorbereitung und Durchführung themenspezifischer und alltagsnaher Fachreferate anwenden und in den anschließenden Diskussionsrunden

präsentieren und vertiefen.

So wurde schließlich aus dem anfänglichen *I Kant understand this* ein *I want to stop philosophizing, but I Kant!*

StRin Anja Brandstetter

„Erst nachdem wir alles verloren haben, haben wir die Freiheit, alles zu tun.“

So lautet ein Zitat aus dem Kult-Film „Fight Club“ von David Fincher aus dem Jahr 1999, den die Kurse Eth2 und Eth3 zum Ende des Schuljahres im Rahmen des Unterrichts sahen. Der Film wurde zu einer Metapher für die Kritik am Konsumismus des 20. und 21. Jahrhunderts und seine Zitate brannten sich damals ins Gedächtnis der Menschen. Solche Zitate kann man natürlich nicht einfach im Raum stehen lassen, man muss über sie sprechen, denn in ihnen sind Wahrheiten enthalten, aber auch viel Fehlerhaftes. *Fight Club* ist voller solcher Zitate, nicht nur deswegen empfiehlt der Lehrplan die Thematisierung dieses Films.

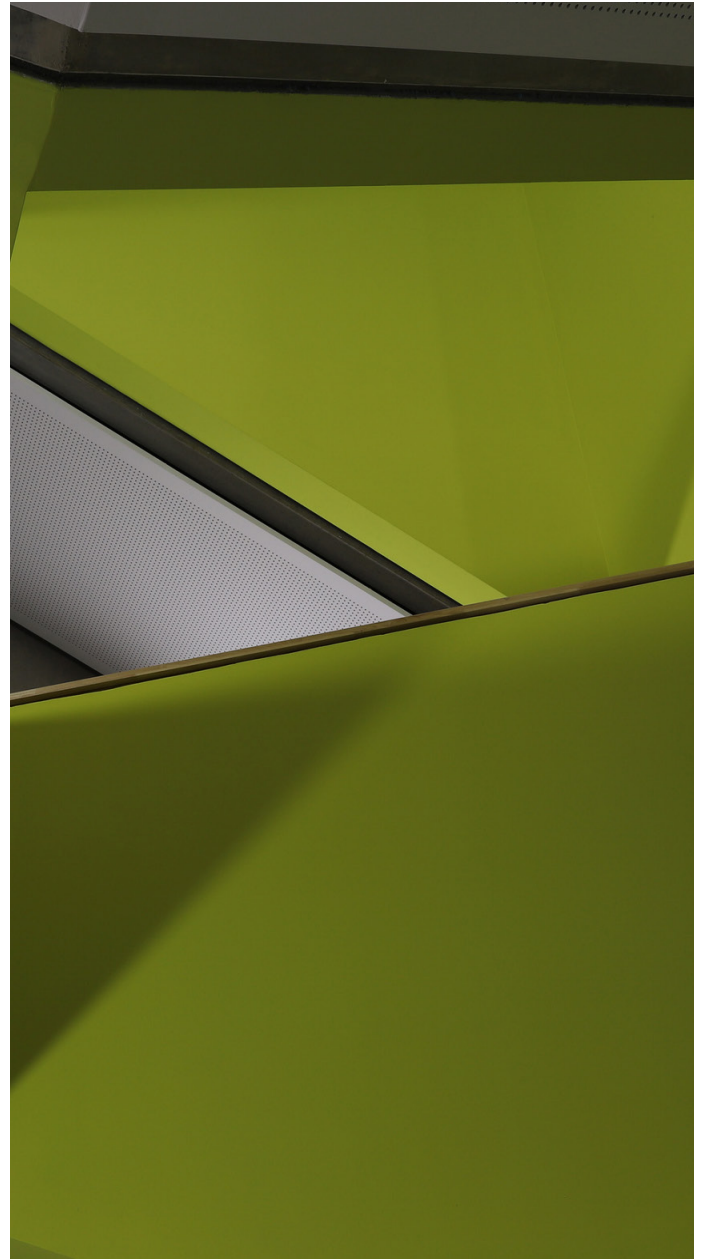
Um jedoch eine Gesprächsgrundlage zu haben, mussten sich die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres zunächst einmal mit den Grundbegriffen der Ethik und Moral auseinandersetzen. Sie beschäftigten sich mit der Pflichtethik Kants und beurteilten ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt. Auch wägten diese die Konsequenzen utilitaristischer Positionen nach Bentham, Mill und Singer in diversen Anwendungskontexten ab. Im zweiten großen Themenbereich des Schuljahres, der Tierethik, wurde diskutiert, wie sich der Mensch zu seiner Umwelt positionieren kann. In Zeiten von *Fridays for Future* ein wichtiges Thema. Die Schülerinnen und Schüler recherchierten u. a. im Internet, welche Unternehmen für Produkte des täglichen Lebens Tierversuche durchführen, inwiefern sie selbst durch ihr eigenes Konsumverhalten in der Verantwortung stehen und wie sie Einfluss darauf nehmen können.

SCHULLEBEN

In der zweiten Schuljahreshälfte wurde insbesondere rund um den Lernbereich *Glück und Sinnerfüllung* philosophiert. Dabei reflektierten die angehenden Fachabiturientinnen und Fachabiturenten, vor allem in Hinsicht auf die nahenden Abschlussprüfungen, ihre persönlichen Glücksvorstellungen und lernten, dass man bereits seit der Antike „stoisch“ auf kleine (z. B. schulische) und z. B. große (Schicksalsschläge) Katastrophen reagieren kann.

Am Ende des Schuljahres wurde dem Begriff *Utopie* auf den Grund gegangen, welcher in der heutigen Zeit vor allem in Form sogenannter *Dystopien* den Buch- und Filmmarkt im Jugend- und Erwachsenen Sektor bereichert. Die Schülerinnen und Schüler machten sich mittels dieser Gedanken über gesamtgesellschaftliche Glücksentwürfe für eine Zukunft, die sie aktiv mitgestalten wollen. Ausgestattet mit diesem Wissen ist man nicht nur in der Lage, Zitate aus dem Film *Fight Club* kritisch zu beurteilen, sondern kann auch konstruktiv an den aktuellen Debatten des öffentlichen Lebens teilnehmen.

StR Thomas Geyer



Fachschaft Sport



StR Felix Reichhardt, StR Thomas Geyer

„Dein Körper kann alles. Es ist nur dein Gehirn, das du überzeugen musst.“

Die sozialen Medien bieten vielen sog. „Influencern“ die Möglichkeit, unter Beweis zu stellen, dass gesunde Ernährung und regelmäßiger Sport zu einem verbesserten Selbstbewusstsein führen können. Angesichts dieser Tatsache wundert es nicht, dass Fitness-Apps und Ernährungspläne heute so stark frequentiert sind, wie nie zuvor. Ziel des Sportunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler zum lebenslangen Sporttreiben zu motivieren und ihnen Möglichkeiten an die Hand zu geben, wie sie Sport sinnvoll in ihren Alltag integrieren können.

Das rasante Wachstum der Staatlichen FOS II ließ auch den Sportunterricht nicht unberührt. In diesem Schuljahr gab es sechs männliche und vier weibliche Sportkurse, welche von Herrn Geyer und Herrn Reichhardt zu gleichen Anteilen unterrichtet wurden. Ziel der Fachschaft Sport war es, den Schülerinnen und Schülern einen qualitativ hochwertigen und freudvollen Sportunterricht anzubieten. Neben dem Erlernen der eigentlichen Technik wurden auch die Regelkunde sowie trainingsmethodische und biomechanische Grundlagen geschult. Dank der großen Sporthalle kam es kaum zu Überschneidungen, und der Sportunterricht konnte oftmals in zwei Turnhallen nebeneinander stattfinden. Die Außensportanlagen wurden nur für das Sportfest genutzt, da die Zeit des schönen Wetters letztendlich mit den Abiturprüfungen kollidierte.

Die weiblichen Sportkurse der 12. Jahrgangsstufe lernten zu Schuljahresbeginn bei Herrn Reichhardt eine HipHop-Choreographie, wobei sie sich einige Bewegungsabfolgen selbstständig erarbeiteten. Parallel hierzu wurden die Schülerinnen durch aktuelle Krafttrainingsmethoden ins Schwitzen gebracht. Bei anschließenden Verschnaufpausen wurden die Trainingsformen reflektiert, sodass sie im eigenen Training gut integriert werden können. Die Schülerinnen lernten außerdem, wie beim Seilspringen auf Zeit möglichst viele Durchschläge geschafft werden konnten. Der durch das Training erlangte Kraftzuwachs wurde in der Sequenz Parcourslauf und Ninja Warrior gebraucht, um Hindernisse schnell und elegant zu überwinden. Herr Geyer legte im ersten Halbjahr den Fokus auf die



Sportart Handball. Die Schülerinnen erlernten neben der Regelkunde die Grundtechniken Werfen und Fangen. Gegen Ende der Sequenz wurde der Sprungwurf als wesentliches Element des Torabschlusses im Handball eingeführt. Während bei Herrn Reichhardt das Seilspringen auf

Schnelligkeit trainiert wurde, legte Herr Geyer seinen Fokus auf das Erstellen einer Choreographie in der Sportart „Rope Skipping“. Die Schülerinnen mussten in Gruppen zu ausgewählter Musik unter Verwendung des Sprungseils Bewegungsabfolgen durchführen. Parallel hierzu wurde regelmäßig ein Kraft- und Fitnesszirkel in den Unterricht integriert.

Im zweiten Schulhalbjahr bereiteten sich die Schülerinnen von Herrn Reichhardt auf eine Akrobatikkür vor, indem sie sich selbst ein Motto aussuchten und sie nach gemeinsamer Erarbeitung der Grundlagen individuell ihr Können unter Beweis stellen konnten. In der letzten Sequenz Volleyball wurde die Grundtechnik wiederholt sowie auf Freizeitregeln beim Volleyballspiel eingegangen.

Nachdem Herr Geyer zu Beginn des zweiten Halbjahres mit seinen weiblichen Sportkursen Fußball spielte, beendete er das Schuljahr mit der Sequenz Badminton. Das Spiel miteinander, auch bekannt unter dem Namen Federball, wurde klar von der Sportart Badminton abgegrenzt und die Schülerinnen durften sich beim Wettkampf gegeneinander messen.

Die sechs männlichen Sportkurse absolvierten jeweils dieselben Sequenzen zur selben Zeit. Dies hatte den großen Vorteil, dass regelmäßig sowohl klassen- als auch sportkursübergreifende Turnierformen in den Unterricht eingebaut werden konnten. Das Königsturnier stellte die zentrale Turnierform im Badminton dar und wurde in der ersten Sequenz immer am Ende der Stunde gespielt. Neben den Grundsschlägen Smash, Drive und Drop wurde auch der Aufschlag thematisiert, welcher vorwiegend als Vorhandaufschlag durchgeführt wurde. Wie bei den weiblichen Sportkursen wurden auch den männlichen Sportkursen Krafttrainingsformen nähergebracht. Der Fitness-Test zu Beginn des Schuljahres, bestehend aus Liegestütz, Unterarmstütz und Seilspringen auf Zeit, bildete die zweite Note

im 1. Schulhalbjahr.

Im zweiten Schulhalbjahr wurden drei der vier Grundballsportarten durchgeführt. Begonnen wurde mit Basketball, wobei hier neben dem Korbleger und dem Positionswurf auch auf taktische Elemente wie das Blockstellen oder das *Pick-and-Roll* eingegangen wurde. Die darauffolgende Sequenz Handball beinhaltete Themenschwerpunkte wie verschiedene Arten des Sprungwurfes, Finten und taktische Elemente beim Angriff. Abgeschlossen wurde das Schuljahr 2018/19 mit der wohl beliebtesten Sportart vieler Schüler. Im Fußball wurde neben Übungen zum Dribbling, Passen und Schießen vorwiegend der Turniermodus gespielt. Einige wenige Schüler konnten sich zudem für die Schulmannschaft Fußball qualifizieren, die sich beim Integrationsturnier der Lothar-von-Faber-Schule den 3. Platz erkämpfte.

In der letzten Schulwoche des letzten Schuljahres fand noch das Sportfest statt, bei dem sich alle Klassen in kleinen Spielen erproben mussten und dabei viele Aufgaben nur im Klassenteam zu bewältigen waren. Alle Schüler-innen und Schüler beteiligten sich sehr engagiert und durch den gemeinsamen Zusammenhalt konnte die Klassengemeinschaft und -dynamik gestärkt werden.

Die Fachschaft Sport bedankt sich bei allen Schülerinnen und Schülern, die regelmäßig aktiv am Sportunterricht teilgenommen haben und freut sich auf viele abwechslungsreiche Stunden Sport im kommenden Schuljahr.

Mit sportlichen Grüßen
StR Thomas Geyer und StR Felix Reichhardt

Ein verdienter 3. Platz beim 4. Integrationsfußballturnier

Auch im Schuljahr 2018/19 nahm die FOS II am 4. Fußball-Integrationsturnier der Lothar-von-Faber-Schule teil. Die Sportveranstaltung, welche durch die SMV vor einigen Jahren ins Leben gerufen wurde, trug wieder das Motto „Sport ist bunt“. Über 200 Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Flüchtlingshintergrund wetteiferten mit und gegeneinander. Durch eine gute Turnierorganisation konnte jeder der 16 Plätze ausgespielt werden und jede Mannschaft durfte insgesamt sechs Spiele bestreiten. Die Schirmherrschaft für dieses sportliche Event übernahm auch in diesem Jahr erneut der 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Christian Vogel.

Die Erwartungen an die diesjährige Schulmannschaft waren groß. Konnte bereits im letzten Jahr der erste Platz erspielt werden, so rechnete Herr Reichhardt mit einem ähnlich guten Ergebnis in diesem Jahr. Die Mannschaft verbesserte sich zum Schuljahr 2017/18 nochmals deutlich. So befanden sich im Kader drei aktive Bayernligaspieler sowie etliche weitere Landesligaspieler.

So überraschte es auch nicht, dass sich der Titelverteidiger FOS II in der Vorrunde ohne Gegentreffer mit einer Torbilanz von 13:0 klar durchsetzte. Während die Schüler auf dem Platz alles gaben, wurden sie von ihren Teamkollegen sowie ab dem Viertelfinale von Herrn Mittermeier angefeuert. Teamgeist und gute Spielweise brachte die FOS II schließlich ins Halbfinale. Das letztjährige Finale wurde nun bereits im Halbfinale ausgetragen, denn der Gegner hieß erneut Bertold-Brecht-Schule Nürnberg. Die FOS II geriet nach wenigen Sekunden in einen 0:1 Rückstand, fing sich aber wieder. Das eindrucksvolle Spiel glich einem



Kampf auf Augenhöhe, bei dem kurz vor Schluss ein 4:3 auf der Anzeigetafel für die FOS II zu sehen war. Durch einen unglücklichen Gegentreffer der Bertold-Brecht-Schule wurde der Ausgleich zum 4:4 erzielt. Nachdem die Turnierregeln ein Unentschieden zugunsten derjenigen Mannschaft entschieden, welche das Tor zum Ausgleich erzielt hatte, war der Traum vom Finale für die FOS II vorbei. Unbeirrt der Tatsache kämpften die Schüler beim Spiel um Platz 3 und diesmal wurde ihre Anstrengung belohnt. Ihr



Sieg verschaffte ihnen nun erneut einen Platz auf dem Podest. Dank der Mitarbeit vieler Sponsoren, Schüler und Lehrer, konnten Sachpreise an die Schüler vergeben werden. Bei der Siegerehrung erhielt die FOS II neben einem Pokal und einer Urkunde einen Satz T-Shirts der SpVgg Greuther Fürth.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Spielern für ihre Einsatzbereitschaft auf und neben dem Platz bedanken. Mit Sicherheit wird sich die FOS II im kommenden Schuljahr wieder dem Wettbewerb stellen und unter dem Motto „Sport ist bunt“ ein ereignisreiches Fußballturnier erleben.

StR Felix Reichhardt



Die FOS II läuft gegen Krebs

Am 14. Oktober 2018 nutzen fünf Lehrkräfte der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg ihr Hobby, um Gutes zu tun. Gemeinsam traten sie beim 5. Lauf gegen Krebs im Erlanger Schlossgarten an, um Runde für Runde Spenden für die Anschaffung neuer medizinischer Sportgeräte am Universitätsklinikum Erlangen zu sammeln.

Beim Lauf, welcher vom Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport sowie von der Onkologie der Medizinischen Klinik 1 des Universitätsklinikums Erlangen und dem Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN jährlich organisiert wird, geht es nicht darum, möglichst schnell eine bestimmte Distanz zurückzulegen, sondern vielmehr darum, ein Zeichen für die Bedeutung von Bewegung in der Therapie von Krebserkrankungen zu setzen. Durch die in diesem Jahr über 18.000 gelaufenen Runden können spezielle Trainingsgeräte angeschafft werden, um bei geschwächten Krebspatienten einen Muskelaufbau zu ermöglichen und zudem die Leistungsfähigkeit und Lebensqualität zu verbessern.



Mit großer Freude und viel Spaß sind deshalb in diesem Jahr fünf Lehrkräfte gestartet, um dieses Projekt im Namen der Schule zu unterstützen. Auch im nächsten Jahr ist der Start der Schule beim dann 6. Lauf gegen Krebs geplant, wobei wir auch auf die Unterstützung seitens unserer Schülerschaft hoffen.

StRin Michaela Müller-Unterweger

Sportfest 2018



Fremdsprache Spanisch

Besuch bei den Lateinamerika Filmtagen des Spanisch-Kurses

Am 12.02.2019 besuchte der Spanisch-Kurs der 13. Klasse zusammen mit der Kursleiterin Stefanie Schaub eine spanische Kinovorstellung in Originalsprache im Filmhaus Nürnberg. Im Zuge der Lateinamerikafilmtagewoche zeigte das Filmhaus Nürnberg knapp eine Woche lang fremdsprachige Filme aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas. Wir besuchten die Vorstellung von *Oso Polar*, einem 2017 erschienenen mexikanischen Drama, bei dem sich drei Schulfreunde in Mexiko gemeinsam auf ihren Weg zu einem Klassentreffen machen, obwohl sie eine überaus unschöne Vergangenheit verbindet. Es war sehr interessant, einmal einen ganzen Film auf Spanisch zu schauen, wobei die deutschen Untertitel sehr hilfreich waren, da es zeitweise schwierig war, den spanischen Film zu verstehen, weil die Protagonisten viel mexikanischen Slang benutzten.

Der Spanisch-Kurs der 13. Klasse

Exkursion: Weihnachtsessen auf Mexikanisch

Am letzten Donnerstag vor den Weihnachtsferien veranstaltete der Spanisch-Kurs der 13. Klasse ein kleines Weihnachtsessen zum Kennenlernen der mexikanischen Kultur. Anstatt von 16:15 bis 17:45 Uhr die Schulbank zu drücken ging es zum Abendessen und gemütlichen Beisammensein ins mexikanische Restaurant *Enchiladas* in der Nähe des Hauptmarkts, wo wir uns traditionelle mexikanische Spezialitäten schmecken ließen. Von *Burritos de Verdura* über *Enchilada de Pollo* bis zu den berühmten *Quesadillas* wurde alles durchprobiert. Wir werden die kulinarische Reise nach Mexiko nicht zum letzten Mal antreten haben.

Der Spanisch-Kurs der 13. Klasse



Seminarfach

Menschen bilden bedeutet nicht, ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen.

Aristophanes (um 450 - 385 v.Chr.), griechischer Lustspieldichter

In jedem Ende liegt ein neuer Anfang sagte einst der spanische Philosoph, Dichter und Essayist Miguel de Unamuno y Yugo und tatsächlich: das Ende der 12. Jahrgangsstufe und der Abschluss mit der Fachhochschulreife war zugleich der Startschuss für diejenigen Schülerinnen und Schüler, welche die Startmannschaft der im Schuljahr 2018/2019 erstmals stattfindenden 13. Jahrgangsstufe an der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg stellten. Gleichsam im Vorlauf auf das neue Schuljahr galt es für die Schülerinnen und Schüler, welche die 13. Klasse in den Ausbildungsrichtigen Soziales und Technik besuchen wollten, die erste Phase des Seminarfachs im Juli 2018 abzuleisten. Das Seminarfach versteht sich dabei in seinen einzelnen Phasen dezidiert als Vorbereitung des wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen eines Studiums an einer Universität respektive (Fach-)Hochschule und soll den zukünftigen Studentinnen und Studenten mit der Herangehensweise beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit vertraut machen und so auch manche unbegründete Angst vor dieser Art des Schreibens abbauen.

Das Seminarfach selbst gliedert sich dabei in einen seminarspezifischen Teil, in welchem die jeweiligen Seminarleiterinnen und Seminarleiter mit dem Kurs jeweils explizite fachliche Fragestellungen klären, wesentliche Inhalte des Rahmenthemas erarbeiten und die methodische Vorgehensweise beim Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten verschiedenster Provenienz einüben und anhand von Beispielen vertiefen. Im allgemeinen Teil des Seminarfachs

erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassende Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens, hier stehen Aspekte wie formale Richtigkeit im Aufbau und Layout, die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens, das richtige Zitieren wie auch die Grundlagen des Präsentierens und Visualisierens auf der Agenda. Beide Teile ergeben gebündelt das Rüstzeug für die Schülerinnen und Schüler, um im weiteren Verlauf weitgehend eigenständig eine eigene wissenschaftspropädeutische Arbeit anzufertigen. Unterstützt von den Seminarleiterinnen und Seminarleitern entsteht so sukzessive eine Arbeit, die in formaler wie auch inhaltlicher Hinsicht den Anforderungen an Arbeiten im universitären Bereich/Hochschulbereich entspricht und damit die Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in ein Studium legt.

StR Alexander Buchinger

Exkursion zur Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

*Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten
Zinsen.*

Benjamin Franklin (1706–1790)

US-amerikanischer Drucker, Verleger, Schriftsteller, Naturwissenschaftler, Erfinder und Staatsmann

Am Mittwoch, den 11. Juli 2018, gab es für die Schülerinnen und Schüler der zukünftigen 13. Jahrgangsstufe an der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg (FOS II) die Möglichkeit, Einblicke in Forschung und Lehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) zu erhalten.

Beim Informationstag an der Technischen Fakultät der FAU – begleitet und koordiniert von den Lehrkräften StD Gernot Helmreich, StRin Martina Walter und StR Alexander Buchinger – erhielten die Schüler, zumeist aus dem Technik-Zweig, in einem bunten Rahmenprogramm wertvolle Informationen über die verschiedenen technischen Studiengänge an der FAU. Geleitet und begleitet von Forschern und Lehrenden an der Universität konnten die Schülerinnen und Schüler alle Bereiche der Fakultät kennenlernen. Beginnend mit einem kurzen Impulsvortrag, in welchem Informatives aus der Praxis des jeweiligen Studiums und der Forschung dazu dargeboten wurde, gab es im Anschluss jeweils Führungen durch die verschiedenen Lehrstühle an der Technischen Fakultät. Dabei ergaben sich einmalige Momente, etwa die Möglichkeit, in das „Herz“ der jeweiligen Bereiche, die Forschungs-, Test- und Fertigungsanlagen zu blicken, um so direkt die spätere berufspraktische Anwendung der jeweiligen Studienfächer zu erkunden. Vom Aufenthalt im komplett schallfreien Raum über die Begehung der Hallen zur Strömungsmessung bei Automobilen oder generell dem Schallverhalten von Gegenständen wartete ein buntes Programm auf die Schüler.

Immer kompetent und für Fragen offen standen dabei Lehrende aus den jeweiligen Bereichen zur Verfügung. Zudem ergab sich die Möglichkeit, direkt mit Studierenden, die unterschiedlich weit in ihrem Studium fortgeschritten sind, in Kontakt zu kommen. So waren Einblicke in den Studienalltag wie auch ein Blick über die Schulter beim Forschen im Rahmen von Abschlussarbeiten möglich. Auch der Einblick in die Produktion von experimentellen Speicherchips und in die Mikroelektronikfertigung an der FAU war einer der vielen interessanten Höhepunkte beim Besuch an der FAU, so dass dieser Tag sicherlich als Gewinn für alle Beteiligten gesehen werden kann.

Wir bedanken uns abschließend im Namen aller Beteiligten ganz herzlich bei Frau Dipl.-Psych. Margit Wellmann für die Organisation und kompetente Begleitung während des Besuches an der FAU.

StR Alexander Buchinger



(Bild: FAU/Erich Malter)

Das Seminar 2 zu Besuch im Stadtarchiv Nürnberg

Die Geschichte endet nicht mit uns.

Sokrates (470 - 399 v. Chr.), griechischer Philosoph

Erfahrung und Menschenkenntnis sind die beiden Hauptquellen der Klugheit. Geschichte aber ist die Summe der Erfahrungen und der Menschenkunde.

Johannes Amos Comenius (1592 - 1670), tschechischer Theologe und Pädagoge

Am Freitag, dem 20. Juli 2018, ging das Seminar 2 der Staatlichen Fachoberschule II Nürnberg im Stadtarchiv Nürnberg der Geschichte sozusagen auf den Grund bzw. verfolgte die Spur der Geschichte zurück ad fontes, also zu den Quellen, welche Geschichte und die Reflexion über vergangene historische Prozesse und Ereignisse in die Gegenwart überliefert haben. Zudem ging es darum, die theoretischen Aspekte der Seminarphase der zukünftigen 13. Jahrgangsstufe an der FOS II anhand konkret fassbarer Beispiele zu vertiefen.

Unter der kompetenten Führung der Öffentlichkeitsabteilung des Stadtarchivs in Person von Frau Ulrike Swoboda, M.A. erfuhren die Seminarteilnehmer des Seminars 2 der FOS, geleitet durch die Lehrkräfte Alexander Buchinger und Sebastian Stopfer zunächst grundlegende Informationen im Hinblick auf die Arbeit und Struktur eines Archivs. Das Nürnberger Stadtarchiv konzentriert sich dabei auf die Sammlung sowie Archivierung und Bereitstellung von relevanten Daten und Materialien aus dem Bereich der Stadt Nürnberg. Bei der schier Masse an Quellen, welche alle Archive in Deutschland jedes Jahr übermittelt bekommen, muss bei weniger wichtigen Quellen eine Auswahl getroffen werden, welche dennoch einen repräsentativen Querschnitt – etwa durch die Geschichte der Bevölkerungsent-



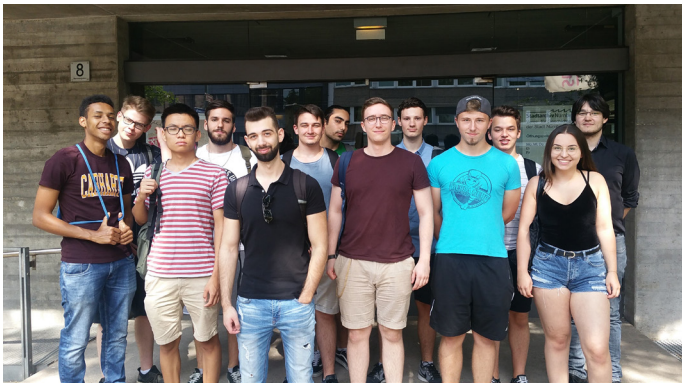
wicklung der Stadt Nürnberg in den letzten Jahrzehnten – widerspiegeln.

Das Stadtarchiv als zentrale Verwahrungsstelle aller Informationen die Stadt Nürnberg und ihre Entwicklung betreffend verwahrt z. T. Bestände, welche nur noch einem ausgewählten Publikum – etwa im Rahmen von Führungen oder für ein spezielles Forschungsinteresse – zugänglich gemacht wird. Die Schülerinnen und Schüler des Seminars erhielten einen solch exklusiven Einblick in die „Unterwelt“ des Stadtarchivs. Der Begriff hat seine Berechtigung, denn im Keller lagert das „Herzstück“ der Einrichtung, alle Unterlagen und Archivalien. Hier finden sich Urkunden, Nachlässe, persönliche Briefe, Tagebücher, Bilder, Photographien etc., sowohl offizielle Dokumente der Stadt Nürnberg als auch Nachlässe von Privatpersonen oder Unternehmen, sofern diese an das Stadtarchiv abgegeben werden. Frau Swoboda erläuterte anhand ausgewählter Materialien verschiedene Aspekte der Archivarbeit, etwa die Organisation der Archivbestände, die systematisch katalogisiert werden, um eine Recherche aller Materialien auch mittels einer Online-Datenbank bequem von zu Hause aus sicherzustellen. Zudem erfordern gerade ältere Dokumente und Urkunden spezielle Formen der Lagerung und einen behutsamen Umgang bei der historischen Arbeit mit dem jeweiligen Material, um die teils sehr wertvollen Urkunden

(u. a. jener, welche die erste urkundliche Erwähnung der Stadt Nürnberg überhaupt bezeugt) nicht zu beschädigen und sie so auch für kommende Generationen zu konservieren.

Insgesamt konnten die Teilnehmer am Seminar durch den Besuch des Stadtarchivs viele neue, bisher unbekannte, Facetten bei der historischen Forschung und Arbeit mit Zeugnissen der Geschichte kennenlernen und künftig auch für die Erstellung der eigenen Seminararbeit nutzen.

StR Alexander Buchinger



Clever fahren und sparen!

Volle Mobilität für Nürnberger Schüler mit dem
Schülerticket für nur 27,40 € bzw. 37,70 € im Monat.*

Bis zu 55 %
sparen mit der
**Schüler-
Monatsmarke**
(5. – 13. Klasse)

* Für Nürnberger Schüler öffentlicher und staatlich
anerkannter Schulen. 5. – 10. Klasse: 27,40 €/Monat,
11. – 13. Klasse: 37,70 €/Monat.
Preis ab 01.01.2019.

VAG

Fachpraktische Ausbildung

*Es ist nicht genug, zu wissen –
man muss auch anwenden.*

*Es ist nicht genug, zu wollen –
man muss auch tun.*

Johann Wolfgang von Goethe

Die fachpraktische Ausbildung spielte auch im dritten Jahr der Fachoberschule II Nürnberg eine elementare Rolle in den 11. Jahrgangsstufen. So stand weiterhin die qualitative Entwicklung besonders im Hinblick auf die Implementierung des kompetenzorientierten Lehrplans im Fokus. Mit der Fachkoordination der fachpraktischen Ausbildung wurden in diesem Schuljahr Anna Forster, Christian Kluger sowie Petra Wiedmann beauftragt.

Im Fachbereich Wirtschaft wurde eine einheitliche Gestaltung der Inhalte der fachpraktischen Ausbildung verfolgt: so gibt es beispielsweise einheitliche Anforderungen an die thematische sowie formale Gestaltung der Praktikumsberichte und auch im Fach fachpraktische Vertiefung wurde auf eine gemeinsame Stoffverteilung Wert gelegt. Um die Kernkompetenzen der Schülerinnen und Schüler, auch im Hinblick auf die Anforderungen eines wissenschaftlichen Arbeitens im weiteren Schulverlauf an der Fachoberschule sowie im Studium weiterzuentwickeln, besuchten zudem einige Klassen die Stadtbibliothek Nürnberg inklusive eines Inputvortrags zum Thema „Wissenschaftliche Recherche“. Diese Kenntnisse konnten die Schülerinnen und Schüler entsprechend in der Anfertigung der Praktikumsberichte anwenden. Aber auch Betriebsbesichtigungen und ein Bewerbertraining waren ein wichtiger Bestandteil in der fachpraktischen Anleitung. Des Weiteren wurde und wird stetig versucht, qualitativ hochwertige Praktikumsstellen zu generieren, sodass hier Alternativen zu selbstge-

suchten Praktikumsstellen angeboten werden können.

Im Fachbereich Technik teilte sich die fachpraktische Tätigkeit in drei Teilbereiche auf. Für je ein Halbjahr besuchten die Schülerinnen und Schüler die Innung für Feinwerktechnik Nürnberg und die Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg-Fürth. Dabei lernten sie wichtige Grundlagen in den jeweiligen Fachbereichen kennen. Im zweiten Halbjahr besuchte jede Klasse für eine Woche das BauZentrum e.V. und erhielt dort einen Einblick in Tätigkeiten und Abläufe, wie sie in der Bauindustrie üblich sind. Im Laufe des Schuljahres besuchten die Klassen verschiedene Veranstaltungen, wie das Kraftwerk Sandreuth der N-Ergie, die Studien- und Berufsmesse Vision21 des Förderkreises für Ingenieurstudium e.V. im VIP-Zentrum des Max-Morlock-Stadions, oder auch nach Möglichkeit die Messe SPS (smart production solutions). Außerdem hatten die Schülerinnen und Schüler dieses Schuljahr die Möglichkeit einen Schüleraustausch mit einer tschechischen Schule wahrzunehmen. Weitere Inhalte waren ein CNC- sowie ein Schweißkurs.

An der Schule selbst wurde in der fachpraktischen Ausbildung über den Einsatz moderner 3-D CAD-Programme, wie sie auch in der Wirtschaft verwendet werden, ein sowohl hoher, wie auch einheitlicher Praxisbezug umgesetzt und die Problemlösekompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Im Fachbereich Sozialwesen konnte die Betreuung, aufgrund der neuen Kollegen, Herr Huber und Frau Vielwerth, auf nun fünf Personen übertragen werden, sodass eine umfassende, stetige und regionalorientierte Betreuung möglich wurde. Dadurch konnten noch intensivere Kontakte mit den Praktikumsbetrieben geknüpft werden. Zeitweise wurde das bestehende fpA-Team Sozialwesen durch

unsere motivierte und tatkräftige Kollegin Frau Heinschild unterstützt. Die fpA Sozialwesen lebt vom gemeinsamen Austausch, der kritischen Reflexion der eigenen Arbeit und der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Das wird durch die regelmäßige Anleitung durch Frau Vielwerth, Frau Walter, Herrn Huber und Frau Högner kontinuierlich gefördert und unterstützt.

Um die Handlungs- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern, veranstaltete der Bereich Sozialwesen dieses Jahr erstmalig einen Projekttag zum Thema „Sonderpädagogik“. Die Schülerinnen und Schüler konnten für einen Vormittag die Perspektive eines körperlich beeinträchtigten Menschen einnehmen.

Noch ein persönliches Wort zum Schluss: Obwohl sich unsere Schülerzahl im vergangenen Schuljahr verdoppelt hat und somit teils knapp 300 Schülerinnen und Schüler gleichzeitig im Praktikum waren, lief die fachpraktische Ausbildung, welche einen großen organisatorischen Aufwand mit sich bringt, erfolgreich und reibungslos. Dies war nur möglich, weil die Fachkoordinatoren sich immer auf ihre überdurchschnittlich motivierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen verlassen konnten. Einige Kollegen fungierten heuer erstmalig als Betreuungslehrer und mussten sich somit schnell in die Organisation einarbeiten. Deshalb wollen wir uns an dieser Stelle ausdrücklich für die tolle Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf ein neues Schuljahr 2019/20 mit euch!

StRin Anna Forster, StR Christian Kluger und
StRin Petra Wiedmann
fpA-Fachkoordinatoren

Exkursion zur Stadtbibliothek W11a

Am 26.11.2018 besuchte die Klasse W11a der Staatlichen Fachoberschule II gemeinsam mit Frau Wiedmann die Stadtbibliothek Nürnberg, um Informationen zum Thema Medienkompetenz/Recherchetraing zu erhalten.

Herr von Schwerin, der Bibliothekar, erklärte erst allgemein die Medien, die man in einer Bibliothek finden kann. Er beschrieb detailliert, wie man sich Bücher, CDs oder DVDs ausleihen kann. Die Recherche sowie Ausleihe erfolgt über das sogenannte OPAC-System, welches auch an Universitäten und Hochschulen eingesetzt wird. Für die Nutzung der Bibliothek ist ein Bibliotheksausweis unabhängig. Diesen kann man kostenpflichtig (oder unter 18 Jahren kostenlos) beantragen, um Bücher auszuleihen. So fällt eine Jahres- bzw. Ausleihgebühr an. Herr von Schwerin erklärte außerdem die digitale Büchersuche über die Homepage „Onleihe“ genau. Für Fragen war er immer offen und beantwortete sie gerne.





Anschließend führte er uns durch die Bibliothek und zeigte uns, wie bzw. wo wir die jeweilig gesuchten Bücher finden. Es war sehr sinnvoll, diese Bibliotheks-Einführung zu machen, um für zukünftige schriftliche Arbeiten genau zu wissen, wie man am besten Buchquellen für diese findet. Die restliche Zeit nutzten wir Schüler für eine gezielte Recherche nach Fachliteratur für unsere Praktikumsberichte.

Angelika Hartmann, W11a

Exkursionstag der Klasse W11d zu Staedtler und ins Jopsephs

Am 09.07.2018 fand für die Klasse W11d ein Exkursionstag mit zwei verschiedenen Besichtigungen statt. Die Firma Staedtler und das Jopsephs standen auf dem Plan. Wir starteten mit einer Werksbesichtigung im Hauptsitz der Firma Staedtler in Nürnberg.

Dort führte uns ein Angestellter des Unternehmens durch die einzelnen Fertigungsprozesse der Produkte, welche

im Betrieb gefertigt werden. Staedtler ist ein weltbekannter Anbieter diverser Arten von Stiften wie beispielsweise Bleistifte, Fineliner, Textmarker etc.

Bevor wir jedoch Einblicke in die Herstellungsprozesse des Betriebs erhielten, wurden wir erst einmal über den historischen Hintergrund von Staedtler durch den Mitarbeiter informiert. Den Überlieferungen nach wurde vor ungefähr 350 Jahren der Bleistift von Friedrich Staedtler in der heutigen Form mit Holzummantelung erstmalig hergestellt. Seit dieser Zeit expandiert das Geschäft mit den Stiften. Wir erfuhren weitere geschichtliche Details und hatten zudem die Möglichkeit, Stifte aus allen Epochen ab dem 17. Jahrhundert in einem „Museumsraum“ zu betrachten.

Anschließend bewegten wir uns durch die verschiedenen Gebäudekomplexe des Unternehmens und beobachteten visuell durch die Maschinen und gleichzeitig auditiv mit Hilfe unseres Führers die Herstellung der Schreibutensilien. Wir waren so in der Lage, die Arbeitsschritte vom Rohmaterial bis zum Endprodukt mitzuverfolgen.

Auch wurden wir über den Umgang mit dem Lager innerhalb des Unternehmens informiert. Jenes funktioniert nicht



nach dem klassischen „Mann-zu-Ware“-Prinzip, sondern mit einem „Ware-zu-Mann“-System, das durch vollautomatisierte Roboter fast fehlerfrei funktioniert. Außerdem haben wir tiefere Informationen im Bereich der Lagerhaltung und -führung erhalten.

Nach der Betriebsbesichtigung besuchten wir das Josephs in der Innenstadt Nürnbergs. Dabei handelt es sich um ein offenes Innovationslabor, in dem neue Ideen oder weiterentwickelte Techniken von anderen Unternehmen ausgestellt werden. Das Besondere ist, dass Besucher (meistens) kostenfrei die Möglichkeit haben, die Ideen direkt auszuprobieren und mit Geräten selber zu interagieren. Da die meisten Innovationen nicht vollkommen ausgereift sind, erhalten diese regelmäßige Updates und Bugfixes, um dem Besucher eine möglichst fehlerfreie Darstellung des Produkts bieten zu können. Eine technische Innovation war beispielsweise eine, die ich selber an diesem Tag ausprobieren konnte. Es wurde uns die Möglichkeit vorge-

stellt, eine telefonische Reservierung in einem Restaurant mit Hilfe eines Roboters auf der anderen Seite der Leitung zu tätigen. Ein Laptop mit der dazugehörigen Software wurde mit einem Telefon verbunden. So war es möglich ein Telefonat zu simulieren und dem Roboter über Datum, Uhrzeit und Anzahl der Sitzplätze zu informieren.

Das Labor wird alle drei Monate umgestaltet; so ergibt sich die Möglichkeit, dass nach drei Monaten neue Geräte und Produkte im Josephs zu sehen sind.

Alles in allem war die Exkursion ein informationsreicher Tag und hat mir Bereiche in der Arbeitswelt gezeigt, die mir davor noch unbekannt waren oder die ich mir zumindest anders vorgestellt habe.

Anthon Paul, W11d



W11a und W11b zu Besuch im Jopsephs

Im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung besuchte die Klasse W11b am 13.05.2019 und drei Wochen später die W11a am 03.06.2019 das JOSEPHS in der Nürnberger Innenstadt.



In der Ideenwerkstatt wurde den beiden Klassen ein Lastwagen vorgestellt, der die ländliche Bevölkerung in kleinen Dörfern ohne nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten mit Lebensmitteln, Medikamenten und sonstigen Dingen des täglichen Bedarfs versorgen soll. Zur Gestaltung der Homepage sowie der Anpassung der darauf angebotenen Produktpalette waren die Verbesserungsvorschläge und Anregungen der Schülerinnen und Schüler sehr gefragt. Außerdem durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine umweltfreundliche Yogamatte testen, die aus den Abfällen der produzierenden Industrie hergestellt wird. Sollte ein Kunde die Yogamatte nicht mehr benötigen, kann er sie zurückgeben und bekommt einen großen Anteil seines Kaufpreises erstattet. Die Matte wird anschließend wieder zu einer neuen Matte verarbeitet, wodurch die Umwelt und deren Ressourcen geschont werden.

Das Highlight der Ausstellung war ein selbstfahrender „Kofferträger“, der den Passagieren bei längeren Flughaufenaufenthalten ihre Koffer autonom im Stil eines Butlers im Abstand von wenigen Metern hinterherfahren soll, da-

mit diese in Ruhe einkaufen können, ohne dabei ständig auf ihr Gepäck achten zu müssen. Die Schülerinnen und Schüler verrieten dabei ihre individuellen Zahlungsbe-reitschaften für den Butler. Außerdem waren sie wichtige Feedback- sowie Ideengeber zur Weiterentwicklung des Prototyps. Als kleines Dankeschön erhielten die Schülerinnen und Schüler von den Mitarbeitern im JOSEPHS noch einen Samen einer Zwergsonnenblume als Andenken für einen schönen und interessanten Tag im Innovationslabor.

StR Markus Müller



Bewerbertraining der AOK für die 11. Jahrgangsstufe Wirtschaft & Verwaltung

Da wir unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur zum Abitur führen, sondern im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung auch zu konkurrenzfähigen Bewerbern auf dem Arbeitsmarkt ausbilden wollen, haben wir uns auch dieses Jahr sehr gefreut, dass die AOK ein Assessment-Trainingscenter an unserer Schule veranstaltet hat.

Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung erfuhren somit neben den Unterrichtsinhalten zum klassischen Vorstellungsgespräch, wie ein authentisches Assessment Center in Großbetrieben wie der AOK aufgebaut ist, und durften an verschiedenen Stationen Aufgaben lösen, wie sie auch Bewerbern bei der AOK gestellt werden.

Hierbei kam es nicht nur auf Wissen und logisches Denken, sondern auch auf Teamwork, soziale Kompetenz und Höflichkeit an. Was die Schüler besonders überrascht hat, dass Personalchefs oft gar nicht die Lösung der geforderten Aufgaben beobachteten und beurteilten, sondern vielmehr das soziale Verhalten der Teilnehmer während des Lösungsprozesses.

Ein kurzer Nachmittag kann natürlich nur einen ersten Einstieg in das Thema bieten. Ziel war es jedoch, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass es zahlreiche Varianten der Bewerberauswahl in großen Unternehmen gibt. Dies ist nach Meinung aller Beteiligten gelungen.

StR Christian Kluger



Bericht zum Besuch der Messe *realize your visions* am 14.02.2019

Bei der Messe *realize your visions* im Max-Morlock-Stadion waren neun Hochschulen aus Bayern vertreten, z. B. die TH Nürnberg Georg Simon Ohm und die Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Ebenfalls nahmen fünf große Firmen, wie z.B. die Siemens AG und die Firma Bau-müller aus Nürnberg teil. Zusätzlich gab es noch weitere Aussteller, wie z. B. die Bundeswehr und die Agentur für Arbeit Nürnberg.

Bei den verschiedenen Hochschulen konnte man sich über die große Palette der verschiedenen Studiengänge sowie die durchschnittliche Studiendauer informieren. Zudem konnte man auch über die Studieninhalte Fragen stellen. Außerdem war es möglich, Informationen zu den Voraussetzungen für die verschiedenen Studiengänge zu erfragen und sich darüber zu informieren, welche Interessen mitgebracht werden sollten. Es wurden zusätzliche Infoveranstaltungen an den Hochschulen angeboten, falls man sich noch ausführlicher informieren möchte. Es lagen



auch Info-Broschüren mit den Kontaktdaten zum Mitnehmen aus.

Bei den Vertretern der Firmen konnte man sich über die verschiedenen technischen Ausbildungsberufe erkundigen und über die Jobmöglichkeiten informieren. Außerdem gab es Informationen zu den Ausbildungsmethoden und dem Ablauf einer Ausbildung. Dazu konnte man erfahren, welche Abschlussvoraussetzungen für die unterschiedlichen Berufe in den Firmen zu erfüllen sind.

Man konnte sich informieren, welche Studiengänge als Dual-Studium in den Firmen angeboten werden. Auch hierfür wurden die Voraussetzungen erklärt. Die Unternehmen beantworteten auch Fragen zu ihren Tätigkeiten und ihren Produkten. Bei der Bundeswehr gab es einen Einblick in den Aufnahmetest. Hier konnte man sein Wissen unter Beweis stellen. Beim Stand des ADAC gab es die Möglichkeit, eine Mitgliedschaft für Fahranfänger zu beantragen. Auch die Agentur für Arbeit stand für Fragen zur Berufswahl zur Verfügung.

An den meisten Ständen gab es Aufgaben zu lösen oder es wurden Projekte ausgestellt. Jeder Gast erhielt ein kostenfreies Getränk und ein freies Essen. Die Mitarbeiter an den Ständen waren sehr nett und hilfsbereit. Die Atmosphäre war sehr angenehm und einladend. Unserer Meinung nach war die Veranstaltung sehr informativ und man konnte sich gut über Möglichkeiten nach der Fachoberschule erkundigen. Außerdem gab es die Möglichkeit, erste Kontakte zu den Unternehmen zu knüpfen.

Alles in allem können wir solche und ähnliche Veranstaltungen nur empfehlen, da diese bei der Berufsorientierung sehr hilfreich sind.

Anton Hueber und Laurenz Weber, T11b



Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d)

ab 01.09.2020 in der Direktion Mittelfranken

Das erwartet dich

- Lerne eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit und für Menschen hautnah kennen.
- Erwerbe grundlegende Kenntnisse in Sozialversicherungs- und Rechtslehre, Marketing und Datenschutz sowie Rechnungswesen und Wirtschaftslehre.
- Kommunikation mit Kunden gehört zu deinen Hauptaufgaben.
- Arbeite in einer modernen Arbeitsumgebung mit den aktuellsten IT-Systemen.

Das bringst du mit

- Du hast das Abitur, die Fachhochschulreife oder die mittlere Reife erfolgreich absolviert.
- Du kannst dich mündlich und schriftlich sehr gut ausdrücken.
- Du besitzt ein offenes und freundliches Auftreten und arbeitest gern im Team.
- Ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Service- und Kundenorientierung sowie Einsatz- und Reisebereitschaft zeichnen dich aus.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Zeig uns, wer du bist!

- Wir freuen uns auf deine Onlinebewerbung bis zum 30.09.2019.
- Für Fragen zur Ausbildung steht dir Carmen Blum (Telefon: 0911 218-460) gern zur Verfügung.

www.aok.de/karrierestart



Schulkino

Schulkinobesuch der Klasse W11c des Films *Die grüne Lüge*

Im Rahmen der bayerischen Schulkino Wochen besuchte die Klasse W11c den Film *Die grüne Lüge*. Anknüpfend an Unterrichtsthemen wie Nachhaltigkeit, Demokratie, Globalisierung und Konsum erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick, wie sich die Theorie in der Praxis tatsächlich verhält.

Der Film von Werner Boote zeigt, wie schwierig es ist, tatsächlich nachhaltige und fair produzierte Produkte zu kaufen. Die oft irreführenden Label werden von Unternehmen teilweise selbst entwickelt und dienen häufig lediglich der Verkaufsförderung.

So wird beispielsweise die Verwendung von nachhaltigem Palmöl in Lebensmitteln und Kosmetikartikeln thematisiert. Hierbei wird deutlich, dass „nachhaltiges Palmöl“ nicht das ist, was es zu sein scheint, und nichts mit ökologisch bewusstem Wirtschaften zu tun hat.

Der Film hat die Schülerinnen und Schüler dazu veranlasst, ihr eigenes Konsumverhalten, z. B. den Konsum von M&M's (enthält Palmöl), zu hinterfragen und noch im Kino wurde intensiv über den Film diskutiert. In der anschließenden Unterrichtsstunde wurden Kernpunkte des Films nochmals aufgegriffen und kritisch hinterfragt. Auch wurden elementare Szenen erneut gezeigt und von der Klasse genauer beleuchtet.

Was haben wir letztendlich mitgenommen? Man sollte nicht blind Werbeversprechen und Labels vertrauen, sondern diese immer kritisch hinterfragen und mit offenen Augen durchs Leben gehen.

StRefin Franziska Raum



Unsere Schulband

Bei einer schulischen Veranstaltung darf sie nicht fehlen, und so waren wir auch in diesem Jahr wieder bei einigen Events musikalisch mit dabei. Ob Pop-, Funk-, Jazz-Cover oder kreative Eigenkompositionen – die Mitglieder der Band suchen ihre Stücke selbst nach ihrem eigenen Geschmack aus. In der Schulband steht der Spaß am gemeinsamen Musizieren stets im Mittelpunkt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Abiturs hat uns im letzten Jahr unser Drummer verlassen, dessen Platz im Laufe des ersten Halbjahres von De Shawn Gartsch übernommen wurde. Nach einem kurzen Testlauf hat sich De Shawn nahtlos in die Band eingefügt und bereichert die Truppe mit seinem musikalischen Können. Dan Vu und Lea Cerni am Gesang und an diversen anderen Instrumenten sowie Christian März an der Gitarre gehören mittlerweile zum alten Eisen und prägen den Sound der Band maßgeblich.

Dieses Jahr wurde ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet. Im ersten Halbjahr hatten wir im Vergleich zum letzten Schuljahr etwas Luft und so konnten wir uns mit verschiedenen Versionen von Jazz Standards wie *Round Midnight* und *My funny Valentine* auseinandersetzen. De Shawn hatte bei seinem Eintritt in die Band ebenfalls einige neue Ideen parat, die wir in das Repertoire integrieren. Der Rest des Schulhalbjahres verging recht schnell, Elternabende und Infoveranstaltungen mit erfolgreichen Auftritten folgten aufeinander.

Im zweiten Halbjahr hat Lea Cerni eine Eigenkomposition in die Band eingebracht, an der wir intensiv gearbeitet haben und welche wir hoffentlich schon bald als Premiere auf dem nächsten Schulgig präsentieren dürfen.

Mir persönlich macht die Arbeit mit der Schulband enormen Spass und es ist sehr schön mit anzusehen, wie professionell und auf welchem hohem Niveau Schüler arbeiten können. Hier nochmal ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

LAss Arne Dippel



Unser Technikteam

Sportfest, Elternabend, Schultheater, Info-Abende, Abiturfeier und viele weitere Ereignisse standen im vergangenen Schuljahr auf der Agenda. All jene Veranstaltungen wären ohne das Technikteam der FOS II schlichtweg undenkbar.

Mit großem Einsatz sind Luzia Kreller, Christopher Höck, Milan Nedimovic (alle T12b) und Christoph Weigl (T12c) für das Licht- und Soundmanagement jeglicher Schulveranstaltungen verantwortlich.

Mit exzellentem Fachwissen und viel Liebe zum Detail werden beispielsweise alle Mikrofone auf die verschiedenen Stimmlagen der Redner eines Abends feinjustiert. Auch die neugegründete Theater-AG unserer Schule profitierte enorm von der Expertise und technischen Begleitung des Teams bei den sehr gelungenen Proben und Auftritten.

Dieses Wissen zu bewahren, neue „Techniker“ anzulernen und auf eine Zeit ohne die Gründungsmitglieder vorzubereiten, ist nun die Aufgabe des Teams unter der Leitung von Herrn StR Bachl.

StR Max Bachl



Unsere SMV

Logbuch der SMV – Schuljahr 2018/2019

09.10.2018: Neue Kapitänin am Steuer – Wahl der Verbindungslehrkraft

Das Schuljahr begann für die SMV mit der Wahl einer neuen Verbindungslehrkraft. Die Wahl fiel auf Frau Vielwerth, welche diese erfreut annahm. In einer ersten SMV-Sitzung wurden die wichtigsten Termine des Schuljahres besprochen und geplant sowie Wünsche und Ideen der Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Die SMV nahm Kurs auf das Schuljahr 2018/2019

15.11.2018: Mit viel Liebe gemacht! Weihnachten im Schuhkarton

Die erste Aktion der SMV war die Teilnahme an der Initiative Weihnachten im Schuhkarton für Kinder in Not. Am 15.11.2018 konnten etwa 50 liebevoll gepackte und verzierte Schuhkartons an eine Mitarbeiterin des Werks Geschenke der Hoffnung übergeben werden (siehe Bericht).

10.12.2018: Zur Stärkung von Körper und Geist – Die SMV am Elternsprechabend

Am diesjährigen Elternsprechabend beteiligte sich die SMV mit einem Verkaufsstand, an welchem Kuchen, Brezeln und Getränke angeboten wurden. Die Eltern konnten sich hier zwischendurch stärken und besserten so zudem die SMV-Kasse auf, eine Win-win-Situation für beide Seiten.

22.12.2018: Ho, Ho, Ho, der Mann mit dem weißen Bart kommt an die FOS II – Weihnachtsaktion der SMV

Der letzte Schultag im Jahr 2018 sollte besonders gestaltet werden und so wurde auf Wunsch der Schülerschaft die Nikolausaktion organisiert. Alle Schülerinnen und Schüler der FOS II verschickten an ihre Mitschülerinnen,

Mitschüler und Freunde – und wie sich herausstellte auch an Lehrkräfte – Schokonikoläuse, welche am 22.12.2018 von einem waschechten Weihnachtsmann mithilfe seiner bezaubernden Engel verteilt wurden. Zudem wurden nach offiziellem Unterrichtsende frisch gebackene Waffeln und Punsch verkauft, was bei allen Schülerinnen und Schülern auf große Zustimmung gestoßen ist.

28.01.2019: Erlaubnis, an Bord der FOS II kommen zu dürfen? 1. Informationsabend 2. Informationsabend im Schuljahr 2018/2019

Die Informationsabende der FOS II zogen viele interessierte Besucherinnen und Besucher an, welche auch hier wieder tatkräftig von engagierten Schülerinnen und Schülern



lernen der SMV mit süßen und herzhaften Snacks versorgt wurden. Stets freundlich und hilfsbereit trugen sie zu den insgesamt erfolgreichen Informationsabenden bei.

14.02.2019: Zeichen der Zuneigung – Die Rosenaktion an der FOS II

Der Valentinstag wurde genutzt, um „positive vibes“ zu versprühen. Die SMV organisierte den Verkauf von Rosen (nicht nur rote diesmal ;-), welche nicht nur innerhalb der FOS II, sondern auch an andere Schulen verschickt werden konnten. Diese wurden am 14.02.2019 verteilt und sorgten für die ein oder anderen Glücksgefühle.

SCHULLEBEN

„Auf den Brettern, die die Welt bedeuten“ – Sekttempfang anlässlich der Aufführung von Antigone, 19. und 21.03.2019

Erstmals urde im Schuljahr 2018/2019 das Wahlpflichtfach Darstellendes Spiel angeboten. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten das Stück Antigone, welches am 19. und 21. März in der FOS II seine Premiere feierte. Auch hier war die Mithilfe der SMV gefragt, welche keine Mühen scheute, um die Arbeit der Schauspielerinnen und Schauspieler entsprechend zu würdigen. Hierzu wurde ein Sekttempfang organisiert, für welchen sich alle Helferinnen und Helfer entsprechend in Schale schmissen.

(K)ein Outfit für die Schule? – Die Mottowoche an der FOS II (06.05.-10.05.2019)

Um der Spannung und dem Stress kurz vor den Abschlussprüfungen eine kleine Auszeit zu gönnen, plante die SMV auch in diesem Jahr wieder eine Mottowoche. In dieser wurde für jeden Tag ein anderes Thema vorgegeben, welches den Kleidungsstil jeweils festlegte. So war es in dieser Zeit nicht verwunderlich seinem Kindheitshelden, Pyjamaträger oder umwerfenden Abendkleidern zu begegnen. Am „Bad Taste“-Tag schienen einige Klassen geradezu in die 1970er Jahre zurückversetzt und auch die Lehrerschaft hatte daran ihre Freude.

Auf zu neuen Ufern! – Entlassfeier des Abschlussjahrgang 2018/2019 am 06.07.2019

Zum Schuljahresende wurde es für die SMV nochmal spannend, denn die Entlassfeier des Abschlussjahrgangs 2018/2019 steht an. Hierfür wurde eine AG von interessierten Schülerinnen und Schülern gegründet, die direkt an der Planung und Organisation der Feier beteiligt sind. In Kooperation mit dem Lehrerkollegium sowie der Schulleitung soll die Entlassfeier zu einem abschließenden Höhepunkt des Schuljahres werden, gilt es doch für das Schiff FOS II alle Passagiere der 12. und 13. Jahrgangsstufe sicher an Land zu bringen. Ein Teil der Einnahmen

aus den Aktionen der SMV wird in die Gestaltung der Feier einfließen, um auch hier einen Beitrag zum guten Gelingen der Feier beizutragen.

Auf die Plätze, fertig, los! Sportfest der FOS II (24.07.2019)

Auch am diesjährigen Sportfest wird sich die SMV ebenfalls wieder beteiligen, z. B. soll dem Skelett der Biologiefachschaft, das immer noch das Skelett heißt, nunmehr endlich ein Name gegeben werden. Sicher werden sich noch andere Ansatzpunkte finden, bei denen die SMV aktiv wird.

Insgesamt kann die SMV auf ein vielseitiges und erfolgreiches Schuljahr zurückblicken. Besonderer Dank für ihr Engagement in der SMV soll an dieser Stelle folgenden Schülerinnen und Schülern, die durch ihr tatkräftiges und selbstloses Engagement maßgeblich zum Gelingen aller Veranstaltungen der SMV-Bordcrew beigetragen haben, zuteilwerden:

Amna Saleem, Alexandra Markis, Fabio Siebel, De Shawn Gartsch, Alexander Kraft, Elisabeth Strauß, Nilsu Karasoı, Sara Roller, Efe Boztosun, Jenny Härdtlein, Kim Ullmann, Benita Trapp, Yusuf Kiral, Jeannette Wysiclo

Ein ganz besonderer Dank gilt auch den diesjährigen Schülersprecherinnen und Schülersprechern:

1. Schülersprecher: De Shawn Gartsch (S11e)
2. Schülersprecher: Erkut Bükülmez (S13a)
3. Schülersprecherin: Amna Saleem (W12c)

Jedoch möchte ich mich – auch im Namen der Schulleitung – bei allen Schülerinnen und Schülern bedanken, die sich in der SMV auf irgendeine Weise engagiert haben. Vielen Dank für euer Vertrauen, eure Ideen und die Zusammenarbeit, jeder Beitrag zählt! Last but not least auch ein großes Dankeschön an das Lehrerkollegium sowie die Schulleitung, welche die SMV und meine Arbeit ebenso

herzlich wie zuverlässig unterstützt haben.

Ich kam im September neu auf das nunmehr sehr große Schiff FOS II, frisch aus dem Referendariat und trat der Wahl zur Verbindungslehrkraft zugegebenermaßen etwas blauäugig gegenüber – ich hatte einfach Lust darauf, mich für die Schulgemeinschaft und für die Schülerinnen und Schüler einzusetzen. Daher habe ich diese Aufgabe als spannende Herausforderung angenommen und sie hat mir (neben dem eben erwähnten herzlichen Kollegium sowie Schulleitung) dabei geholfen, mich schnell an Bord der FOS II einzuleben. Ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich diesem Schuljahr mit der SMV sammeln durfte, es hat mir sehr viel Spaß gemacht!

Ich wünsche der SMV auch für das kommende Schuljahr

viele neue Ideen, Motivation für Engagement – auch über den eigenen Horizont hinaus und eine gute Zusammenarbeit. In diesem Sinne verabschiede ich mich als Verbindungslehrerin nach diesem Schuljahr, da eine neue und spannende Aufgabe auf mich wartet, der ich mich widmen werde und sage: „Bis bald!“.

Allen Absolventinnen und Absolventen wünsche ich alles Gute für die Zukunft, ihr geht euren Weg!

Alles Liebe und erdenklich Gute.

Eure
StRin Mira Vielwerth
Verbindungslehrerin



Mottowoche





Weihnachtsaktion der SMV

*Welches auch die Gaben sein mögen,
mit denen du erfreuen kannst, erfreue.*

Ovid (43 v. Chr. - 17 n. Chr.), eigentlich Publius Ovidius Naso,
römischer Epiker

Die SMV beteiligte sich dieses Jahr erstmals bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Engagierte Schülerinnen und Schüler bestückten Schuhkartons mit nützlichen und schönen Utensilien, z.B. Kleidung, Hygieneartikel und Spielzeug, um Kinderherzen zu erfreuen.

Mit viel Liebe verpackt, sammelten sich die Schuhkartons im SMV Zimmer und am 15.11.2018 konnten schließlich 50 Päckchen von einer Mitarbeiterin des Werks „Geschenke der Hoffnung“ abgeholt werden. Im Namen der SMV möchte ich mich bei allen Schülerinnen und Schülern bedanken, die einen Beitrag für diese Aktion geleistet haben.

StRin Mira Vielwerth
Verbindungslehrkraft





Starte Deine Karriere mit uns in der Welt der Immobilien!

Du suchst einen Ausbildungsplatz und interessierst Dich für Immobilien und alles, was damit zu tun hat?

Perfekt, denn wir suchen motivierte, teamfähige und kontaktfreudige Auszubildende.

Wir bieten Dir eine jeweils 3-jährige Ausbildung

zur/ zum **Immobilienkauffrau/-mann**

Voraussetzungen:

Neben einem guten Abschluss an einer Realschule, einem Gymnasium oder einer FOS hast Du großes Interesse an technischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen. Dich zeichnen Kundenorientierung, Rede- und Schriftgewandtheit sowie Leistungsbereitschaft aus.

Inhalte:

- Vermittlung von allgemeinem kaufmännischen Wissen
- Bewirtschaftung von Immobilien
- Kauf und Verkauf von Immobilien und Grundstücken

zur/ zum **Bauzeichner/-in, Fachgebiet Architektur**

Voraussetzungen:

Neben einem guten Abschluss an einer Mittelschule, Realschule, einem Gymnasium oder einer FOS (naturwissenschaftlicher/ technischer Zweig) verfügst Du über gute mathematische Kenntnisse, räumliches Vorstellungsvermögen und hast Freude am rechnergestützten Zeichnen.

Inhalte:

- Anfertigung von verschiedenen Bauplänen und Skizzen
- CAD-Zeichnen
- Vermessungsarbeiten

Jetzt bewerben!

Wenn Du diese Voraussetzungen mitbringst und Dir die Mischung aus Theorie und Praxis, kaufmännischen und technischen Inhalten sowie eigenverantwortliches Arbeiten gefällt, dann bist Du bei uns genau richtig. Bewirb Dich bis Anfang Oktober diesen Jahres über unser Onlinebewerbungsformular für eine Ausbildung ab 01. September des Folgejahres.

Alle Infos findest Du unter wbg.nuernberg.de/karriere



Wir gestalten LebensRäume.

Verkehrserziehung durch die Polizei

In der Woche vom 18.02. bis 22.02.2019 bekamen die Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe Besuch von der Verkehrspolizei Nürnberg, die uns wegen den auffälligen Unfallzahlen von Fahranfängern und jungen Verkehrsteilnehmern ein kleines Seminar über Verkehrssicherheit dargeboten hat.

Die Beamtin, welche die W12a am Mittwoch unterrichtete, startete ihren Vortrag mit einer kleinen Fragerunde über unsere Beteiligung am Verkehr und wer von uns noch in der Probezeit steckt. Anschließend zeigte sie uns einen Artikel über einen Unfall, der sich 2015 in der Nürnberger Südstadt ereignete. Er handelte von einem vollbesetzten Auto mit fünf weiblichen Insassen, das gegen einen Baum und eine Mauer prallte. Daraufhin fragte sie uns, was unserer Meinung nach die Hauptursache für die höchste Anzahl an tödlichen Unfällen in Deutschland ist. Es war sehr interessant etwas über die doch überraschende Haupttodesursache bei Unfällen in Deutschland zu erfahren. Die Beamtin gab uns anschließend einen kleinen Rückblick in unsere theoretische Führerscheinprüfung, als sie mit uns die Formeln für den Bremsweg durchging und uns anhand von Szenen darstellte, wie dieser genau funktioniert und welche Faktoren ihn beeinflussen. Falls es Fragen oder Unklarheiten zu einem Teil des Vortrages gab, beantwortete sie diese Fragen sehr gerne.

Insgesamt war der Besuch der Verkehrspolizei an unserer Schule sehr interessant, hat uns neue Einsichten in die Lage der Verkehrssicherheit in Deutschland gebracht und hat uns erneut vor Augen geführt, wie wichtig es ist, konzentriert und vorbereitet im Straßenverkehr zu sein.

Armin Wach, W12a



Studienfahrten der 12. Jahrgangsstufe

Studienfahrt Wien der S12a/b

Am 27.03.2019 war es endlich soweit! Wien, wir kommen! Wir trafen uns um 16:00 Uhr am Hauptbahnhof in Nürnberg, um gemeinsam um 16:30 Uhr mit dem ICE in die österreichische Hauptstadt zu fahren. Hier lebten wir nun für fünf Tage im A&O Hostel nahe der Stadthalle.

Am ersten vollen Tag der Wien-Reise begaben wir uns klassenintern auf eine selbstgestaltete City-Tour, in der jeder eine vorab ausgewählte Sehenswürdigkeit vorstellen durfte. Im ersten Teil des Tages besichtigten wir so das Zentrum Wiens mit der Hofburg, dem Stephansdom (von den Wienern herzlich *Steffl* genannt) und den Rest der Altstadt.

Die Mittagszeit wurde genutzt, um die kulinarischen Köstlichkeiten der alten Kaiserstadt an der Donau zu erkunden, bevor wir zum zweiten Teil der Stadtbesichtigung aufbrachen und zu dem etwas außerhalb gelegenen Schloss Belvedere fuhren.

Danach besuchten wir das Ersatz-Freud-Haus und bekamen einen Einblick in die Lebenswelt von Sigmund Freud, dem Begründer der Psychoanalyse, welcher sich in seinem Leben sowohl mit Kokain als auch mit Gesellschaftsspielen und viel mit dem Reisen beschäftigt hat. In der Ausstellung konnte man seinen originalen Warteraum, persönliche Gegenstände sowie viele seiner Reisesouvenirs betrachten. Die Original-Räume des Freud-Hauses waren aber leider aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht zugänglich, so konnten nur wenige ausgewählte Stücke seiner privaten Sammlung betrachtet werden. Wir haben so auch einiges über den Menschen hinter der Psychoanalyse lernen und erfahren können. Als krönenden Abschluss des Abends

haben wir ein Drei-Gänge-Menü im *Müllerbeisl* genossen. Wobei sich jeder im Voraus seine drei Gerichte, bestehend aus Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise, selbst ausgewählt hat. Danach konnten diejenigen, die noch fit waren, mit den Lehrkräften zusammen in einer Karaokebar den Abend ausklingen lassen.

Am Freitag teilten sich die zwei Klassen in zwei Gruppen auf. Die eine besuchte den Klettergarten und die anderen das Time-Travel in Wien. In letztgenanntem ging es vorwiegend um die Geschichte und Entwicklung Wiens, wie auch um die Personen, welche die Stadt geprägt haben, aber auch um Schicksalsschläge, die Wien erlitten hat. Das Museum ist im Konzept eine interaktive Reise durch die Zeit, welche den Besucher mehr mitgerissen hat, als dies etwa eine Ausstellung tun würde. Wir genossen eine 5D-Vorstellung, eine Privataudienz mit den Habsburgern, darunter natürlich Sissi und Franz, wir erfuhren die Schrecken der Pest und auch wie sich ein Luftangriff des Zweiten Weltkrieges in einem Luftschutzbunker anfühlen musste.

Die andere Gruppe fuhr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Richtung Stadtrand beziehungsweise auf den Kahlenberg, um dort den Hochseilgarten zu besuchen. Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung konnten wir uns frei auf den verschiedenen Kursen des Kletterparks bewegen, welche für Anfänger und Profis alles zu bieten hatten. Nach zwei Stunden haben wir den Kahlenberg wieder verlassen, um uns in Richtung *Vienna International Centre* zu begeben, wo die UN einen ihrer vier Amtssitze hat und wir uns mit der anderen Gruppe wieder vereinten. Zu Beginn unterzogen wir uns dort der obligatorischen Sicherheitskontrolle, um anschließend wieder klassenintern eine Führung durch einige wichtige Bereiche der UN- Behörde in Wien zu erhalten.

Am Abend besuchten wir den berühmten Wiener Prater, wo wir in kleinen Gruppen das Entertainmentprogramm dieser Örtlichkeit in vollem Umfang genießen konnten. Anschließend konnten die Schüler, welche noch Lust hatten zusammen mit den Lehrern eine Sisha-Bar besuchen oder in Dreiergruppen am Prater verweilen.

Am letzten Tag unserer Reise, dem Samstag, besuchten wir den Naschmarkt, um dort ein Picknick für den Besuch im Schloss Schönbrunn einkaufen zu können. Der Naschmarkt befindet sich auf einem riesigen Areal von ca. zwei Hektar, ein Stand reiht sich an den nächsten. So entsteht ein vielfältiges Angebot an Antipasti, Süßigkeiten und anderer Speisen. Anschließend fuhren wir mit der U-Bahn zum Schloss Schönbrunn, wo wir dann zu Mittag aßen und die Gelegenheit hatten, die Umgebung und das schöne Wetter zu genießen.

Den Abend begannen wir mit einer modernen Theaterfassung des Stücks *Medea*, in welchem es um eine psychisch kranke Frau geht, die ihren Mann aufgrund eines Betrugers ermorden wollte und nun die Klinik wieder verlassen hat und gern zur Normalität mit ihrer Familie zurückkehren möchte. Mehr wollen wir nicht verraten, um etwaigen Interessenten die Chance auf die-

ses Familiendrama nicht zu verwehren.

Zu guter Letzt gingen diejenigen, die noch nicht zu müde waren, mit den Lehrkräften noch ins Bermuda-Dreieck, wo man an der richtigen Ecke sogar vom Kellner mit Getränken getauft oder wie in diesem Fall eher geduscht werden kann.

Am Sonntag fuhren wir dann zurück nach Hause und freuten uns auf unsere Betten und natürlich auch auf unsere Familien.

Die Klassen S12a und S12b möchten an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die begleitenden Lehrkräfte aussprechen, ohne die diese Studienfahrt nie stattgefunden hätte. Jene zu nennenden Personen wären für die Klasse S12a Frau Smrekar und Herr Geyer und für die S12b Frau Pfau und Herr Buchinger gewesen. Es hat uns allen

wahnsinnig viel Spaß mit Ihnen gemacht und wir würden jederzeit wieder zu einer solchen Erlebnisreise mit Ihnen zusammen aufbrechen.

Vielen Dank!

Jenny Hähnel, S12b
Christian März, S12a



Studienfahrt Amsterdam S12c und T12a

Amsterdam ist die Hauptstadt der Niederlande und zugleich die bevölkerungsreichste Stadt der niederländischen Republik. Die Geschichte Amsterdams beginnt mit der Besiedlung des Amstel-Ufers. Bald wird das Gewässer durch einen Damm gestoppt, wodurch die Siedlung den Namen Amsteldam erhält. Nachdem 1972 der erste Coffeeshop eröffnete und weiche Drogen toleriert werden, wird Amsterdam zum Hippie-Zentrum. Auch die gleichgeschlechtliche Ehe wird schon früh erlaubt und noch heute ist die niederländische Hauptstadt einer der tolerantesten Orte des Planeten.

Um zu Beginn der Studienfahrt einen angemessenen Überblick über das Reiseziel Amsterdam zu erlangen, starteten die Schülerinnen und Schüler der Klassen S12c und T12a mit einer Grachtenrundfahrt, die den besten Blickwinkel für die Sehenswürdigkeiten der Stadt bietet. Weiterhin wurde das berühmte Anne-Frank-Haus besucht, in dem sich das junge Mädchen mit seiner Familie vor den Nazis versteckte und sein weltberühmtes Tagebuch schrieb. Der Rest des Tages, welcher zur freien Verfügung stand, wurde erfolgreich mit holländischen Spezialitäten, einem Besuch der beliebten Heineken Brauerei oder zum Shopping genutzt.

Um noch einen weiteren Einblick in die Kultur und das grüne Land der Holländer zu bekommen, ging es am zweiten Tag erst zum Keukenhof, einem Park, in dem jedes Jahr über sieben Millionen Blumenzwiebeln – etwa Tulpen, Rosen oder Orchideen – eingepflanzt werden und dann in die königliche Stadt Den Haag gebracht werden. Gemeinsam wurden dann noch die Innenstadt mit Rathaus und Friedenspalast erkundet. Später verschlug es alle jedoch an den Strand mit der populären Promenade von Den Haag, um etwas Meeresluft abzubekommen.

Der letzte Tag startete mit einem Besuch im NEMO Sci-

ence Museum, einem der eindrucksvollsten Gebäude in ganz Amsterdam, konzipiert von dem italienischen Architekten Renzo Piano. In diesem Museum ist anfassen nicht nur gestattet, sondern ausdrücklich erwünscht! In diesem Wissenschaftszentrum wurden selbst die Abiturienten wieder zu Kindern und lernten die faszinierende Welt der Wissenschaft und Technologie kennen. Das letzte gemeinsame Ziel war das Van Gogh Museum, die größte Van Gogh Sammlung der Welt. Zahllose Mythen machten Vincent Van Gogh zu einem großen Künstler der Kunstgeschichte. Anhand unzähliger Originale bekam man die Chance, die aufregende Lebensgeschichte des Mannes mit nur einem Ohr nachzuerleben.

Während der siebenstündigen Busfahrt zurück ins schöne Frankenland ließen alle Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrer den unvergesslichen Ausflug noch einmal Revue passieren, bevor die neue Schulwoche beginnen konnte.

Benita Trapp und Jessica Dirsch, S12c



Studienfahrt Paris T12b

Dieses Schuljahr durften die Schüler der 12. Jahrgangsstufe der FOS II Nürnberg das erste Mal eine Studienfahrt organisieren. Die Wahl der T12b fiel auf Paris, die prächtige Hauptstadt Frankreichs. Und so machte sich die Klasse T12b, in Begleitung von Frau Ixmeier und Herrn Dr. Graupner, vom 27. bis zum 31. März 2019 auf in die frz. Metropole an der Seine. Am Mittwoch ging es bereits mittags am Nürnberger Hauptbahnhof los. Zunächst war gutes Sitzfleisch wichtig: mehr als sechs Stunden dauerte die Fahrt von Nürnberg über Frankfurt am Main zum Reiseziel, dem Ostbahnhof in Paris. Von dort aus ging es direkt zum Hotel in Montmartre, in welchem sich sowohl die Schüler als auch die Lehrkräfte schnellstmöglich hinlegten, um ihre Kräfte für die kommenden Tage aufzufrischen und neu zu sammeln.

Am nächsten Morgen ging es zum 324 Meter hohen Eiffelturm, dem Wahrzeichen von Paris, das 1898 von Gustave Eiffel erbaut wurde. Aus 18.000 Einzelteilen errichtet, ist es ein Meisterwerk der Metallkonstrukteure des späten 19. Jahrhunderts. Mit Stolz genossen wir eine wunderschöne Aussicht auf ganz Paris, nachdem wir vorher ganze 745 Stufen überwunden hatten. Dieses Erlebnis war sicherlich das erste Highlight unserer Klassenfahrt. Bei einem gemeinsamen Essen in einem der unzähligen Restaurants durften sich die Schüler und Lehrkräfte anschließend untereinander besser kennenlernen. Anschließend besuchten wir die *Avenue des Champs-Élysées*, die wohl berühmteste Shoppingpromenade Europas, wobei unser Blick natürlich auf das Ende der Straße mit dem weltberühmten „Arc de Triomphe“ fiel. Zuletzt durften wir die Stadt in kleineren Gruppen frei erkunden, um uns selbst ein Bild der frz. Metropole zu machen.

Am Freitag führte uns dann der Weg zum weltberühmten Schloss Versailles, das etwas außerhalb der Stadt liegt.



Der Prunk und die Pracht des Schlosses rissen die ganze Klasse mit. Dank des guten Wetters konnten und wollten sich alle möglichst lange in der riesigen Gartenanlage des Schlosses aufhalten. Am Nachmittag erkundeten wir das Stadtviertel Montmartre, welches als Künstlerviertel von Paris bekannt ist, die Kathedrale Notre-Dame und das Kaufhaus Lafayette. Der erlebnisreiche Tag wurde schließlich am Abend mit einer Bootsfahrt auf der Seine abgerundet.

Den letzten Tag vor der Abreise nutzten wir für einen Besuch des Kunstmuseums Louvre. Die Kunstsammlung dort ist überwältigend, weswegen man mindestens einen ganzen Tag braucht, um diese annähernd vollständig bewundern zu können. Zu den wohl bekanntesten Ausstellungsstücken gehören Leonardo da Vincis *Mona Lisa* und das Gemälde *Die Freiheit führt das Volk*, das 1830 von Eugène Delacroix gemalt wurde und unter anderem die „Marianne“, die Nationalfigur Frankreichs, abbildet. Der letzte Ausflug in dieser Studienfahrt ging dann für die ganze Klasse am Abend zur Basilika *Sacré-Cœur*, welche auf dem 130 Meter hohen Montmartre-Hügel innerhalb des Montmartre-Viertels liegt und uns mit dem Sonnenuntergang über Paris belohnte.

Abschließend lässt sich sagen – darin sind sich die ganze Klassengemeinschaft und unsere Lehrkräfte Frau Ixmeier und Herr Dr. Graupner einig – dass die Studienfahrt ein voller Erfolg war.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse T12b

Studienfahrt Wien T12c

Am Mittwoch, den 27.03.2019, begann die Abschlussfahrt der Klasse T12c nach Wien. Nach einer langen Busfahrt kamen wir etwas müde und erschöpft beim Hostel *Do Step Inn* an und stärkten uns sogleich im Wiener Traditionslokal *Lugeck* beim Schnitzeessen. Am Donnerstag wurde das Schloss Schönbrunn besichtigt. Besonders interessant war hierbei der Audio-Guide, durch den man mehr über die Gemächer von Königin Sissi und ihres Ehemannes Kaiser Franz erfahren konnte, sowie Einblicke in das damalige Leben im Schloss erhielt. Abends bestand für Interessierte die Möglichkeit, zusammen mit Frau Schaub die Ballettaufführung *Le Pavillon d'Armide* in der Wiener Staatsoper zu besuchen. Freitags wurde die Klasse am Morgen in Achtergruppen aufgeteilt, um eine Stadtrallye zu veranstalten. Bei dieser erkundeten die Gruppen selbstständig die Stadt, beginnend am Stephansplatz. Hierbei waren in der Box, mit welcher die Stadtrallye durchgeführt wurde, verschiedene kleine Rätsel in nummerierten Briefumschlägen, die zu mehreren Sehenswürdigkeiten Wiens führten. Die Lösung des Rätsels ergab dann die Nummer für den nächsten zu öffnenden Briefumschlag.

Am Nachmittag besichtigten wir das KUNST HAUS WIEN. Museum Hundertwasser. Hierbei konnten wir dank der Führerin, die Hundertwasser zu Lebzeiten persönlich kannte,

spannende Anekdoten über den Künstler erfahren. Am drauffolgende Tag besuchten wir eines der wichtigsten kunsthistorischen Museen Europas, die Albertina und bestaunten die Gemälde von Monet und Picasso. Nachdem die in Kleingruppen stattfindende Besichtigung beendet war, ging es weiter zum Naschmarkt, einem der vielen kulinarischen Highlights der Wienfahrt. Einige Schüler und Schülerinnen ließen es sich auch nicht nehmen, gemeinsam ein traditionelles Wiener Kaffeehaus zu besuchen, wo sie sich eine Sachertorte schmecken ließen. Zum Abschluss der Klassenfahrt besuchten wir am Abend gemeinschaftlich den berühmten Wiener Vergnügungspark, den Prater. Am Sonntag schließlich fuhren wir morgens wieder zurück nach Nürnberg und kamen dort am Nachmittag erschöpft, aber mit vielen glücklichen Momenten im Gepäck, an.

Die Klasse T12c möchte sich besonders bei den begleitenden Lehrkräften Frau Schaub und Herrn Berg bedanken, die bereits im Vorfeld der Fahrt helfend mit Rat und Tat zur Seite standen und wichtige Teile der Organisation übernommen haben.

Niklas Purmann, T12c



Studienfahrt London W12a

Die W12a auf Abschlussfahrt in London

Dear diary,

Sorry that I forgot you in Germany. Normally, I write something into my diary every day. Due to that, I will include the missing diary entries right now...

Wednesday, the 27th of March 2019

In the morning, we had regular lessons so we didn't miss too much at school. After that, all of us went home and grabbed our luggage. After our long trip via train to Munich and by airplane to London, we finally arrived at the hostel – but very late, though. So, our teachers, Ms Parusel and Mr Reichhardt, allowed us to sleep longer the next day; thanks for that! We got our keys and went to bed as soon as we had arrived.

Thursday, the 28th

After a short breakfast in the morning, we went to the Tube. It should become our best friend for the following days because we only used the underground or walked – a lot by the way. On our sight-seeing tour, we first enjoyed the Buckingham Palace. A police officer gave his hat to a young boy who was very proud because of that. Lovely scene! Then we heard a short presentation by Antonia and Nathalie right next to the Houses of Parliament and Westminster Abbey. Unfortunately, we weren't able to see Big Ben due to construction works. There were also some people who demonstrate for the Brexit! Crazy... After that, we continued our walk next to River Thames, saw the famous London Eye, heard some more presentations, and went up to the viewing platform at Tate Modern – very nice

indeed. After a short lunch break at Borough Market, we crossed Tower Bridge and visited the Tower of London with its fancy Crown Jewels. In the evening, we got together for dinner. Most of us ate some nice burger and then we were allowed to enjoy the British Pub culture.

Friday, the 29th

In the next morning, we visited the traditional Notting Hill Market. We were able to buy some clothes, souvenirs, or something to eat for lunch. It took us very long to get there and back, so we made a short break in the hostel afterwards. In the afternoon, some of us went to Tate Modern again, this time to enjoy some art. Others who are not as interested in modern art went to an aquarium. After dinner, our Jack-the-Ripper-Tour started at 7 pm. We had a great guide, he was very polite! This tour was one of the highlights of our trip. Listening to the legends was very interesting and a little bit scary as well. The police didn't have any clue who the killer was, so they knocked on the people's door and asked them if they knew anything. Insane!



Saturday, the 30th

On Saturday, we went to a little café where we had breakfast. It tasted very, very good. It was a casual English Fry and we loved it. After that, we visited the British Museum. There were some really interesting and crazy sculptures and all sorts of artifacts from different cultures and various ages. In the afternoon, we walked to Platform 9 $\frac{3}{4}$ from *Harry Potter* and bought some merch. Then we were allowed to go shopping in the famous Oxford Street. That was probably the most important thing on the whole trip for some of the students! (At the same time, the soccer club 1. FC Nuremberg won their match 3:0, which was much more important for some others, of course.) In the evening we went for dinner all together; sadly but true, it was our last evening ...



Sunday, the 31st

On our last day, we travelled back to Germany very early so that we did not arrive too late. We did not have any problems on our trip and arrived safe back in Nuremberg. As you can see, we had some great days as a class in London!

Steffen Helmsauer, W12a

Kaiserin Sissi? Is`mir Null Komma Josef

Studienfahrt Wien W12b

Spätestens dann, als sich siebzig Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen im Gang eines ICE Abteils drängten und somit für eine weitere Verspätung der Deutschen Bahn und ruhegestörte Mitreisende verantwortlich waren, war klar – die W12b der FOS II bricht auf nach Wien.

Nach einer langwierigen Zugfahrt in Wien angekommen, sprinteten 20 Schülerinnen und Schüler ihren sportlichen Begleitlehrkräften Sandy Schmechtig und Christian Kluger hinterher, um den reservierten Tisch im weltbekannten Wiener Traditionslokal „Fieglmüller“ zu erreichen. Was wir allerdings nicht wissen konnten: Diese kleine sportliche Aufwärmübung war erst der Anfang eines abwechslungsreichen, anstrengenden Programms.



Pünktlich um 07:00 Uhr morgens stand (zugegebenermaßen)

SCHULLEBEN

ßen freiwillig) Joggen mit Frau Schmechtig – einer ehemaligen Profirodlerin (!) – an. Anschließend erfuhren wir bei einer Stadtführung, dass die Albertina nach dem österreichischen Traumpaar des 18. Jahrhunderts Albert und Tina benannt wurde, die Wiener ihre prominenten Toten viele Jahrhunderte lang zerteilten, um sie in verschiedenen Kirchen bestatten zu können, dass Lipizzaner aufgrund eines Gendefekts vorzeitig ergrauen und Sissi eigentlich keine glamouröse Kaiserin, sondern eher eine essgestörte Einzelgängerin war.

Auch der wirtschaftlich-politische Aspekt unserer Studienfahrt kam nicht zu kurz. Neben einer Besichtigung der UNO City wurde der VWL-Stoff eines ganzen Schuljahres

Unser Abendprogramm haben wir mit dem 18. Geburtstag eines Mitschülers und einem Besuch im Hard Rock Café ausgeschmückt und der Start in der Karaoke Bar Babuder's, bei dem nicht nur die Schülerinnen und Schüler durch ihre Gesangseinlagen das Wiener Publikum in Verzückung versetzten, war ein echtes Highlight.

Nach vier Tagen ging es schon wieder zurück, um sich in die Vorbereitungen für das Fachabitur zu stürzen. Wir sind uns sicher, dass wir diese Studienfahrt so schnell nicht vergessen werden!

Sara Roller, Efe Can Boztosun, W12b
StR Christian Kluger



im Wiener Wirtschaftsmuseum in 60 Minuten wiederholt und die Werksführung in der Brauerei Ottakring gab uns nicht nur einen Einblick in Kartellbestrebungen auf dem Biermarkt, sondern zeigte uns auch die Produktions- und Vermarktungsstrategien einer national sehr erfolgreichen Brauerei. Außerdem erfuhren wir, dass „Null Komma Josef“ einerseits der österreichische Ausdruck für „Is‘ mir wurscht“ ist und andererseits der Name des alkoholfreien Biers der genannten Brauerei.



Studienfahrt Prag W12c

Unsere Wahl war auf Prag gefallen, die tschechische Hauptstadt an der Moldau. Am 27.03.2019 schließlich startete unsere Studienfahrt, alle Teilnehmer in freudiger Erwartung der Dinge, die da kamen. Der gesamte erste Tag bestand hauptsächlich aus der Hinfahrt. Nachdem wir eine mehrstündige Fahrt im Bus überstanden hatten, wurden wir von unserer Reiseleiterin und Stadtführerin am Bahnhof abgeholt und in unser Hostel begleitet. Dort konnten wir uns einen ersten Eindruck des Hotels verschaffen. Nach einem kurzen Ausruhen ging es dann raus in die Stadt, wenn auch nicht mehr lange. Abends gingen wir noch im Vapiano Abendessen und ließen den Tag gemeinsam ausklingen. Die Stimmung innerhalb der Klasse war sehr positiv.

Bereits der nächste Tag hatte es in sich. Zuerst durften wir einen Stadtrundgang in Prag genießen und lernten dabei sehr viel über die Prager Altstadt und ihre Geschichte. Nachdem der mehrstündige Stadtrundgang endete, wurde auf Empfehlung der Stadtführerin auf der Prager Kleinseite Mittag gegessen. Am Nachmittag begaben wir uns in das jüdische Museum, welches aus verschiedenen Syna-



gogen besteht. Eine Synagoge beinhaltet alle Namen der während des Holocausts deportierten Juden Tschechiens. Das war beeindruckend. Nachdem auch die Führung im Museum beendet war und wir einen kurzen Stopp im Hotel gemacht hatten, genossen wir am Abend unser zweites Abendessen in einer Bierstube in Prag. Noch am selben Abend spielten wir in mehreren Gruppen Schwarzlicht-Minigolf, was allen sichtlich Freude bereitete, wie man auch den vielen schönen Bildern, die geschossen wurden, entnehmen kann.

Nach dem Frühstück am Freitag machten wir uns auf den Weg zum Franz-Kafka-Museum. Franz Kafka war ein deutschsprachiger, jüdischer Schriftsteller, dessen Romane und Erzählungen bis heute eine große Strahlkraft besitzen und auch regelmäßig in Teilen als Lektüre in der Schule gelesen werden. Er selbst wuchs in sehr düsteren Zeiten auf und litt an Depressionen, was sich in seinen Werken widerspiegelt. Um seine Emotionen und seinen Charakter zu verdeutlichen, ist auch das Museum dunkel und mit schwacher Beleuchtung eingerichtet. Dieses beinhaltet verschiedenste, originale Artefakte und geschriebene Worte Kafkas. Unter anderem sind originale Briefe und Poesien sowie kleine Filmclips zu Kafkas Romanen ausgestellt. Es ist eine interessante Erfahrung gewesen, die aber auch düstere Emotionen in uns hervorrief.

Nach dem Museum spazierten wir hinauf zur Prager Burg, auf den Hradschin. Sie ist noch heute Residenz des Präsidenten der Tschechischen Republik, weshalb wir auch vor dem Betreten eine Sicherheitskontrolle wie am Flughafen passierten. Wir spazierten durch die Burganlage, wobei die Wachablösung an uns vorbeimarschierte. Nach einer kurzen Rast am Veitsdom fuhren wir mit der Straßenbahn zurück in die Altstadt, wo uns bis zum nächsten Tagesordnungspunkt Freizeit gewährt wurde, die der Großteil von uns zum Essen nutzte.

Anschließend machten wir uns auf dem Weg zum 216 Me-

ter hohen Prager Fernsehturm, der ein Turmrestaurant mit Aussichtsplattform (63m) und eine weitere Aussichtsplattform (93m), auf die wir uns begaben, beherbergt. Durch einen leistungsstarken Aufzug gelangten wir in kürzester Zeit nach oben, was sich auch durch den plötzlichen Druck in den Ohren (ähnlich wie in einem Flugzeug nach dem Start) bemerkbar machte. Wir hatten die Chance auf eine atemberaubende Aussicht auf Prag. Auf der Plattform sind Hängesessel vorhanden, in die man sich entspannt setzen und die schöne sowie weite Sicht auf die Stadt genießen kann.

Abends gingen wir schließlich im *Hard Rock Cafe Prag* Burger essen, bevor wir den Abend zur freien Gestaltung zur Verfügung hatten.

Am Samstag stand kein Programm mehr auf dem Plan. Nachdem wir das Hostel pünktlich um 10:00 Uhr verlassen hatten, konnten wir noch etwa zwei Stunden Prag erkunden, bevor wir uns auf den Weg zum Bahnhof und schließlich mit dem Bus auf die Rückreise nach Nürnberg machten, wo wir gegen 17:00 Uhr erschöpft, aber fröhlich ankamen.

Luis Weiß und Anthon Paul, W12c



Studienfahrt Wien W12d

Die Behren in Wien

Zug buchen: Check! Programm zusammenstellen: Check! Die Koffer packen: Check! Jetzt konnte es endlich losgehen. Fast. Denn in letzter Sekunde stand dann noch einmal alles auf der Kippe: Unsere Begleitlehrkraft Frau Vielwerth konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht mitkommen. Doch bevor wir überhaupt einen Gedanken an Panik verschwenden konnten, hat sich Frau Hoffmann spontan bereit erklärt, uns zu begleiten.

Unser Ziel: Wien. Und das aus gutem Grund, denn in diesem Jahr haben wir im Deutschunterricht bei unserem Klassenleiter Herrn Behringer die Traumnovelle von Arthur Schnitzler gelesen. Als Schauplatz der Handlung hat der Autor seine eigene Heimatstadt gewählt. Im Text selbst geht es um ein Ehepaar, das äußerlich den patriarchalen Normen und Wertvorstellungen der Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts voll und ganz entspricht. Er ist als erfolgreicher Arzt viel in der Stadt unterwegs, sie kümmert sich daheim um das Kind und um den Haushalt. Die ersten Seiten des Textes lassen eine Ehe wie im Bilderbuch vermuten. Doch ein weitestgehend unausgesprochener Freiheitsdrang kratzt an dieser Fassade. Und so beginnt für beide Partner eine Odyssee ins Zentrum der eigenen Fantasien – und letztendlich auch ins Zentrum der eigenen Abgründe. Fridolin begegnet auf seinem Weg durch das nächtliche Wien allerlei merkwürdigen Gestalten und trifft (Freud sei Dank) letztendlich sein eigenes Unterbewusstsein! Diese Abenteuerreise wollten wir nachvollziehen, deshalb schien Wien für uns als perfektes Reiseziel.

Nun aber (vorerst) genug der Literatur! Kommen wir zu dem, was wir, die Klasse W12d, im Jahr 2019 auf unserer Studienfahrt erlebt haben. Nachdem wir vom Personal der Deutschen Bahn wie erwartet freundlich – „Sie verzö-

gern die Abfahrt des Zuges.“ – im ICE nach Wien begrüßt wurden, bereiteten wir uns mit Musik und voller Energie zusammen mit der Klasse W12b auf die Ankunft in Wien vor. Zeit hatten wir genug, denn der Zug stand eine Stunde lang aufgrund einer Streckensperrung still. Nach einem gemeinsamen Abendessen und dem Bezug der Hotelzimmer endete der erste Tag für uns, gezeichnet von den Strapazen der ersten fünf Schultagen und der langen Anreise, in unseren ersehnten Betten.

Nach dem Frühstück fuhren wir mit der U-Bahn in die Wiener Innenstadt, wo wir eine Stadtführung machten, die uns die Geschichte Wiens und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie den Stephansdom, näherbrachte. Anschließend durften wir in Kleingruppen die Stadt selbstständig erkunden, bis wir uns schließlich zu einer Kunstführung in der Albertina trafen. Dieser Programmpunkt schien zunächst nicht der spannendste zu werden. Zum Glück wurden wir eines Besseren belehrt, denn unsere Kunstführerin hat uns in ihren Bann gezogen. Sie erklärte uns die Hintergründe und die Absicht der Bilder von Picasso, Monet und Co., wobei sie stets unsere Meinung und Interpretation der Bilder erfragte und darauf einging. Am Abend trafen wir uns mit der Klasse W12b in einer Karaoke-Bar, um gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen.

Am Freitag fuhren wir wieder gemeinsam mit der U-Bahn zum bekannten Wiener Naschmarkt. Das langwierige und etwas verzweifelt wirkende Durchzählen unserer Lehrkräfte haben wir prompt durch das aus der Grundschule bekannte Zwergenzählen ersetzt, da uns dies viel produktiver und effizienter (zwei Kategorien, auf die eine Wirtschaftsklasse besonders viel Wert legt) erschien. Hierbei wurde die Klasse durchnummeriert und wir mussten auf Herrn Behrings Kommando mit dem Zählen beginnen. Allerdings fehlte noch ein passender Gruppenname.

Nach kurzem Überlegen einigte sich Herr Behringer de-

mokratisch auf den Namen Behrenbande. Das Kommando „Behrenbande durchzählen“ perfektionierte sich von U-Bahnstation zu U-Bahnstation und nach kurzer Zeit waren wir ein eingespieltes Team. Ein netter Nebeneffekt: Die Belustigung der umstehenden Personen!

Nach dem Naschmarkt hatten wir wieder Zeit zur freien Verfügung. Manche nutzten diese zum Essen, Shoppen oder auch für eine Fotosession. Anschließend besichtigten wir die Secession – schon wieder eine Kunstaussstellung! Diesmal allerdings etwas Modernes, eine Videoinstallation. Danach besuchten wir das Café Central, das zu den ältesten Kaffeehäusern Wiens gehört. Hier waren viele Prominente, wie zum Beispiel Arthur Schnitzler oder Sigmund Freud, Stammgäste. (Vielleicht haben sich die beiden hier gemeinsam Fridolins Irrwege ausgedacht, who knows...) Nach einem leckeren Kaiserschmarrn und Kaffee verbrachten wir den Abend in Kleingruppen.

Am letzten Tag, Samstag, gab es ein straffes Programm. Zuerst machten wir eine Führung im Schloss Schönbrunn. Daraufhin durften wir bei Bilderbuchwetter im Schlossgarten entspannen, bis wir zu unserem nächsten Programmpunkt, dem Hundertwasserhaus, aufbrachen. Im Hundertwasserhaus begrüßte uns die ehemalige Sekretärin von Friedensreich Hundertwasser, die uns durch das etwas andere Haus führte. Der Boden war wellig, nie ebenerdig. Es gab keine geraden Linien, sondern zahlreiche Spiralen und ungerade Formen. Dies entspricht ganz der Philosophie des Künstlers, der außerdem ein großer Naturschützer war.

Nach einem saftigen Wiener Schnitzel machte sich eine Gruppe samt Lehrerin und Lehrer zum Wiener Prater, einem ganzjährigen Rummel, auf. Dort fuhren wir gemeinsam mit den Lehrkräften Achterbahnen oder gar Geisterbahnen, in denen wir uns einen ordentlichen Adrenalinkick für den Abend holten, um dann mit einer Mitschülerin ihren

SCHULLEBEN

achtzehnten Geburtstag zu feiern.

Am Sonntag hieß es dann Koffer packen, denn unsere Studienfahrt war fast vorbei. Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück machten wir uns auf den Heimweg.

Im ICE waren wir im Gegensatz zur Hinfahrt fix und fertig. Die meisten schliefen. In Nürnberg am Hauptbahnhof ein letztes Mal durchzählen und dann (für ein paar Stun-

den) nach Hause. Schöne Erlebnisse: Check! Erfolgreiche Teambuildingmaßnahme: Check! Einblicke in die eigenen Abgründe: Check! Behrenbande over and out.

Marcel Reuss, W12d

Studienfahrt Weimar S13a und T13a

Barock'n'Roll im Herzen der deutschen Literatur
Prüfung zum Erreichen der allgemeinen Lebensreife.

Bearbeiten Sie **alle** der folgenden Aufgaben.

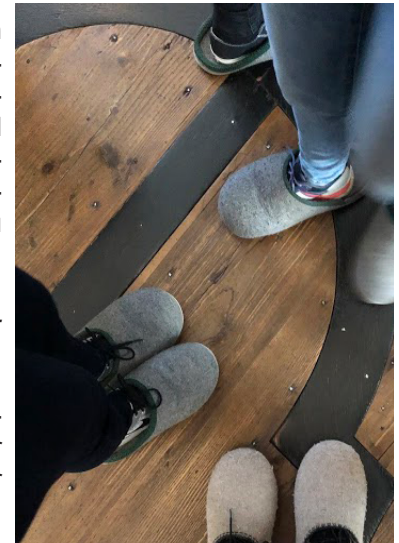
1. Vergleichen Sie die Qualität verschiedener thüringischer Bratwurstvarianten mit der von Ihnen bevorzugten lokalen Variante „Drei im Weggla“. Beziehen Sie hierbei auch nicht-traditionelle Fleischsorten wie das des Wildschweins in Ihre Überlegungen mit ein.

Antwort: *Die traditionelle fränkische Wurstkunst ist der thüringischen in allen Belangen überlegen.*

2. Entwerfen Sie einen kreativen und anregenden Slogan für die schöne Stadt Ilmenau. Ihr Ziel ist es, den Fremdenverkehr in wenig erschlossenen Ostgebieten zu fördern.

Antwort: *Ilmenau – Himmelblau*

3. Nennen Sie einen wesentlichen Einflussfaktor auf die Architektur der Bauhaus – Bewegung.



Musterlösung (Prof. E.C.): *Das klare Symmetriebewusstsein der Barockarchitektur hatte einen deutlichen Einfluss auf die Architektur der Bauhaus-Bewegung.*

Zusatzpunkte: In der Zeit der Weimarer Klassik wurde das Haus dann gelb gestrichen, weil zu dieser Zeit wichtige Häuser gelb sein mussten.

4. Erläutern Sie die Bedeutung der Farbe Gelb für das Stadtbild Weimars:

Antwort: s.o.

5. Diskutieren Sie, ob der Erhalt einer „freie[n], säkulare[n], demokratische[n] Gesellschaft“ durch gemeinsames Kochen und Ausdruckstanz erreicht werden kann. Beziehen Sie hierbei auch das gesehene achtstündige Theaterstück in Ihre Überlegung mit ein.

Antwort: Anti-Nationalpopulistisches Essen schmeckt besser, wenn es einem direkt auf der Bühne vorgekocht wird.

6. Wählen Sie aus den folgenden Möglichkeiten die bessere Verpflegungsvariante für eine Gruppe von über 30 Personen:



x fragwürdiges Asia-Buffer für 11,50 pro Mensch (ohne Getränke)

Nobel-Asiate à la carte für 15 Euro pro Person

7. Nennen Sie eine todsichere Methode, in Restaurants Gratis-Desserts abzustauben.

Antwort: *Das Verlegen der Geburtstage von Herrn Stopfer (28) und Frau Walter (40) auf den Tag des Besuchs.*

8. Erläutern Sie den Einfluss der Erfurter Stadtgeschichte auf Ihren Eiscremegenuss an heißen Tagen.

Antwort: *Auch dreißig Jahre nach der Wende muss man in Erfurt noch um Eiscreme anstehen.*



9. Beurteilen Sie das romantische Potential der Weimarfahrt. Beziehen Sie eigene Erfahrungen mit ein, wo angebracht!

Antwort: *Parisfahrer aufgepasst – Weimar ist die neue Stadt der Liebe!* 

SCHULLEBEN

Schlussbewertung: Im Osten nichts Neues – Am Ende bleibt die Bratwurst.

StRin Martina Walter
StR Sebastian Stopfer



Berufsberatung

Individuelle Berufsberatung für alle Jahrgangsstufen

Individuelle Sprechstunden, die von Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit an unserer Schule angeboten werden, ermöglichen es Schülerinnen und Schülern, sich über Wege nach dem Abschluss an der FOS II klarer zu werden. Über das ganze Schuljahr verteilt haben sie zu festen Terminen die Möglichkeit des Besuchs einer individuellen Berufsberatung, indem sie sich im Vorfeld in eine Liste für Gespräche eintragen und in den anschließenden Sitzungen Informationen zu ihrer beruflichen Zukunft einholen. Die Berufsberatung hilft zum Beispiel dabei, Fragen zu den Inhalten einer Ausbildung oder eines Studiums zu klären, Alternativen zu entwickeln, wenn es mit dem Wunschberuf nicht klappt, oder Informationen zum Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt zu erhalten.

Vocatium 2018

Stände mit Informationen, soweit das Auge reicht – das erwartete unsere Schüler und Schülerinnen der FOS II bei der Vocatium am 17. und 18. Juli 2018. Unter dem Namen *Vocatium* veranstaltet das Institut für Talententwicklung eine Spezialmesse für junge Erwachsene, die sich hier über klassische oder duale Studiengänge sowie diverse Ausbildungsmöglichkeiten informieren können. Diese Bildungsmesse hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Erwachsenen in ihrer beruflichen oder universitären Laufbahn Orientierung zu geben und qualifizierte Kontakte für Schüler und Aussteller gleichermaßen herzustellen. Bei 158 Ausstellern fiel die Auswahl nicht leicht. Die Schüler und Schülerinnen der FOS II mussten deshalb bereits im Vorfeld aus einer Fülle von Angeboten ihre individuellen Gespräche bei Unternehmen, Hochschulen, Berufsfachschulen und Beratungsinstitutionen herausuchen. So konnte man sich über einen Auslandsaufenthalt, die Laufbahn bei der Polizei oder ein Studium im Wunschbereich informieren. Aber auch spontane Gespräche mit den Ausstellern wurden genutzt, um die angedachte Richtung zu spezifizieren und Bewerbungsentwürfe mit den dafür Zuständigen durchzusprechen. Ein erster Schritt, um sich für die Zukunft zu orientieren und die Auswahl für einen selbst einzuschränken, ist damit getan.

StRin Sandra Smrekar
Koordination der Berufsberatung

SCHULLEBEN

Einblicke in unsere Berufswelt – Vocatium 2018

Im Rahmen der Berufsorientierung findet jedes Jahr die sogenannte Vocatium statt. Auf dieser befinden sich zahlreiche Aussteller. Von der Ausbildung zum/-r Einzelhandelskaufmann/-frau bis hin zum Studiengang Technische Kybernetik und Systemtheorie – es ist dort alles vertreten.



Die Messe dient vor allem den Schülern, die noch keine genauen Vorstellungen davon haben, was sie später einmal als Beruf ausüben möchten. Man begibt sich zu den einzelnen Ständen der entsprechenden Betriebe, Fachhochschulen oder Universitäten. Um einen zu großen Ansturm bei manchen Betrieben zu vermeiden, konnte man bis zu vier Wunschkandidaten angeben, mit welchen man in Kontakt treten wollte. Daraus ergab sich ein grober „Fahrplan“ mit den jeweiligen Terminen für den Informationsaustausch zwischen Schülern und Ausstellern. Jedoch gab es auch zusätzlich die Möglichkeit, sich selbstständig umzuschauen und Eindrücke zu gewinnen. Man kann diese Gespräche eigentlich als Interviews ansehen. Der

Besucher versucht, sich durch vielen Fragen an die jeweiligen Ansprechpartner der einzelnen Berufe einen Überblick über eben diese Berufe zu verschaffen, um somit in Erfahrung zu bringen, ob er für diesen beruflichen Weg geeignet und interessiert genug ist.

Auch die 11. Klassen der Staatlichen Fachoberschule II waren in der Meistersingerhalle akribisch dabei, ihren Horizont bezüglich der späteren Arbeitswelt zu erweitern (oder vielleicht sogar einzugrenzen). Viel mehr lässt sich eigentlich nicht zum Thema *Vocatium* erzählen - außer: Trotz einer enormen Anzahl an Schülern, welche die Messe besucht haben, war alles sehr gut strukturiert und organisiert. Man konnte sich gut zurechtfinden und jeder war sehr offen und freundlich. Ich persönlich konnte meinen Berufswunsch stärken und einige wichtige Informationen erhalten. Ich würde jedem empfehlen, an der *Vocatium* teilzunehmen.

Alexander Kraft, S11b



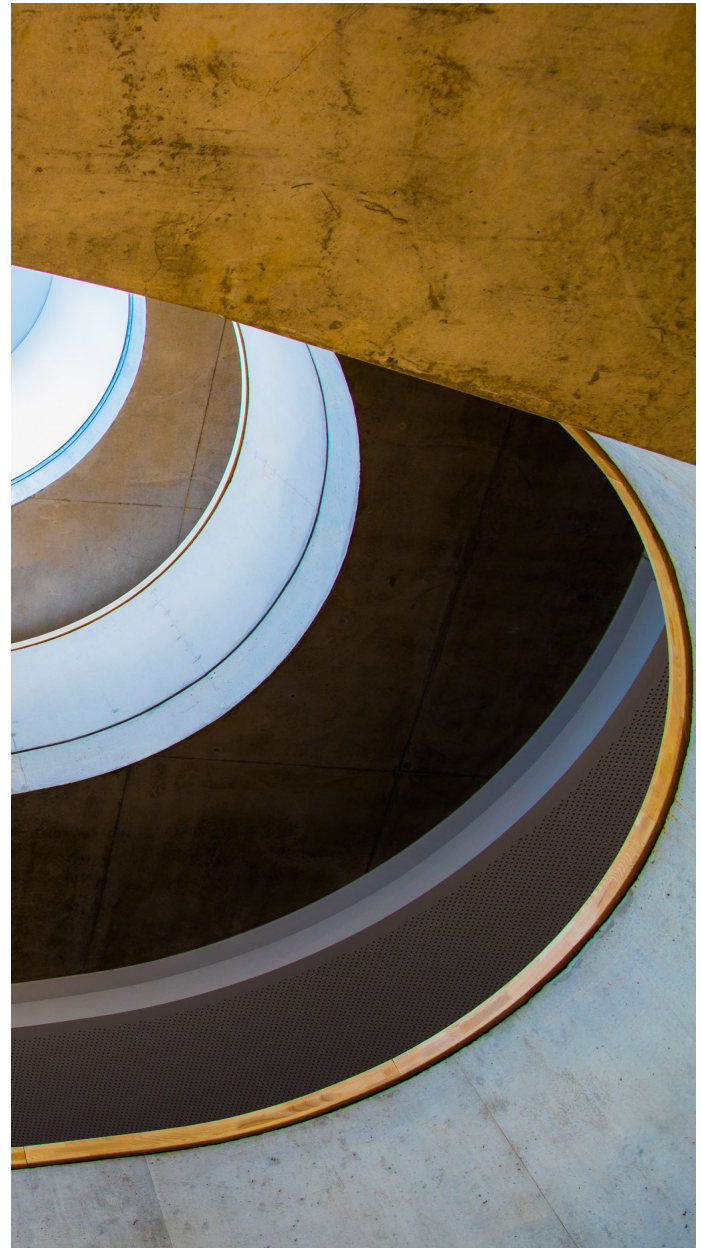
Allgemeine Berufsberatung für die 12. Klasse

Zu Beginn der 12. Jahrgangsstufe wird eine allgemeine Berufsinformationsveranstaltung angesetzt, in der Schülerinnen und Schüler Informationen über die Studier- und Berufsmöglichkeiten in Abhängigkeit des erworbenen Schulabschlusses (Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, allgemeine Hochschulreife/Abitur) erhalten. Dabei werden sie zudem über Bewerbungsfristen, Charakteristika verschiedener Bewerbungsverfahren uvm. aufgeklärt und entsprechend ihrer individuellen Fragen beraten.

Berufsberatung zum Studium an der Hochschule Georg Simon Ohm

Am 19.12.2018 fand an der FOS II für alle 12. und 13. Klassen des Technik-Zweiges eine Informationsveranstaltung zum Thema *Studium an der Technischen Hochschule Nürnberg* statt. Schwerpunkte waren hierbei der Ablauf eines typischen Studienganges sowie Möglichkeiten, sich vorab über Studieninhalte zu informieren. Zusätzlich wurde auf Bewerbungsbedingungen und -fristen eingegangen. Ebenfalls konnten Schülerinnen und Schüler während und nach dem Vortrag Fragen stellen.

Bericht der T12c



bE U – Share Democracy



eingereicht wurden. Jede Schule konnte ein Projekt ins Rennen schicken.

Auch die FOS II beteiligte sich am Schülerwettbewerb mit dem Projekt *Speakers' Corner-Raum für Demokratie*. Das Projekt wird aus drei Elementen bestehen:

Schülerinnen und Schüler entwerfen und bauen eine *Speakers' Corner*, also eine Art Flüsterpostecke, in der sowohl Themen zur Diskussion gestellt, als auch Meinungen zu den gesetzten Themen ausgetauscht und „veröffentlicht“ werden können. Der Input für die *Speakers' Corner* wird aus Vorträgen und Workshops kommen, die eine Arbeitsgruppe organisiert und durchführt. Hier können die Schülerinnen und Schüler selbst Themen einbringen, die sie interessieren. Um außerdem die Stimme von Schülerinnen und Schülern hörbarer und sichtbarer zu machen, entwickelt die AG ein Bühnenelement, das immer dann aufgestellt

Unter dem Motto *bE U – Share Democracy* beteiligen sich Nürnberger Schulen an der Bewerbung Nürnbergs um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025.

Im Herbst 2018 wurden die Schülerinnen und Schüler aufgerufen, ihre eigenen Projekte zur Kulturhauptstadt zu entwickeln, die über eine für den Schulwettbewerb eingerichtete Online-Plattform zum Thema *Europa und Demokratie*

werden soll, wenn Schülerinnen und Schüler sprechen.

Am 10. Januar 2019 wählten eine Schüler-Jury und eine Lehrer-Jury aller teilnehmenden Schulen 20

Ideen aus, die bis 2020 umgesetzt werden und je 2.500 Euro erhalten. Wir sind stolz, dass unsere Idee ausgewählt wurde und freuen uns schon auf die Umsetzung der *Speakers' Corner*! Bereits zu Redaktionsschluss haben sich mehrere Schülergruppen zusammengefunden, die sich für die Organisation je eines Vortrags/Workshops verantwortlich fühlen. Die Planung der Raumelemente wurde angestoßen und wir hoffen, dass die ersten Vorträge noch in diesem Schuljahr durchgeführt werden können.



StRin Katharina Marzell

Bildnachweis oben rechts: <https://www.nuernberg.de/internet/n2025/schulwettbewerb.html>

Schulbibliothek

Seit den Anfängen im neuen Schulhaus besitzen wir eine hauseigene Bibliothek, die wir uns mit der Johann-Pachelbel-Realschule teilen.

Seit dem zweiten Halbjahr ist diese dank des tatkräftigen Einsatzes unserer Praktikantinnen und Praktikanten nun eröffnet. Sie ist jeden Tag ab 13.30 für die Schüler-innen und Schüler geöffnet und kann zum Lernen, Lesen oder Ausruhen genutzt werden. Es gibt eine Vielfalt an Büchern, Lernhilfen oder auch spannende literarische Bücher. Am Anfang jedes Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler einen eigenen Leseausweis, den sie jederzeit nutzen können. Außerdem besitzt die FOS II ein Bibliotheksteam, welches das Ausleihen wie auch das Einhalten der Bibliotheksordnung regelt. Durch die regelmäßigen neuen Buchlieferungen kann das Sortiment beständig erweitert werden.



Viele Computerarbeitsplätze, viele Tische und ein separater Raum mit zusätzlichen Rechnern zum stillen Arbeiten und Recherchieren bieten eine angenehme Lernatmosphäre.

Meias Sedke
Schülerin der Lothar-von-Faber-Schule und
Praktikantin an der FOS II im Bibliotheksdienst

Unser Elternbeirat

Unser Elternbeirat und sein Wirken

Nachdem am 10.10.2018 auf dem allgemeinen Klassenelternabend doch recht zügig eine tolle Mannschaft aus insgesamt 15 Eltern gewonnen wurde, konnten wir gleich im Anschluss an die öffentliche Wahl unser erstes Treffen abhalten. Die Posten wurden intern besetzt, die ersten Themen zusammen mit der Schulleitung angesprochen und ein neuer Termin vereinbart.

Bei bisher insgesamt vier Terminen wurden von uns dieses Jahr vor allem drei Themen bearbeitet: wir haben uns intensiv mit Vorschlägen zur Gestaltung des Abi-Balls auseinandergesetzt und somit der Schule die Sicht der Eltern näherbringen dürfen.

Wir haben Anliegen und Fragen der Eltern und manchmal auch Anmerkungen der Schülerinnen und Schüler mit der Schulleitung besprochen und hier für regen Austausch gesorgt.

Und – zum guten Schluss – ist es uns gelungen, den Förderverein der FOS II ins Leben zu rufen. Wir können also zukünftig unsere Schule auch mit finanziellen Mitteln unterstützen, wofür sich kein Kostenträger zuständig fühlt.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihren Einsatz, der Schule für ihr „offenes Ohr“ für unsere Anliegen und möchte nun allen eine tolle Ferienzeit bzw. einen tollen Start ins neue Leben nach der Schulzeit wünschen.

Ursula Stieglmeier

Vorsitzende des Elternbeirats an der FOS II



Unser Förderverein

Weil's „Geht nicht!“ nicht mehr geben soll

Eltern und Lehrer gründen gemeinsam den Förderverein
Freunde und Förderer der FOS II e.V.

„Wir machen das für das Beste, was wir haben – unsere Kinder.“ Mit diesen Worten begrüßte die Elternbeiratsvorsitzende Ursula Stieglmeier und nunmehr auch erste Vorsitzende des frisch gebackenen Fördervereins die sieben weiteren Gründungsmitglieder Rainer Mittermeier, Gernot Helmreich, Helga Bogner, Ahmet Kiral, Sandy Schmechtig, Alexander Buchinger und Christian Kluger. Schnell war klar, was die zukünftigen Ziele des Vereins sein sollen.

„Wir fangen dort an, wo staatliche Unterstützung aufhört“, erklärt der zweite Vorsitzende Christian Kluger, Lehrer an der FOS II. „Besonders an unserer Schule, wo Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem sozialen und familiären Hintergrund ihr Fachabitur anstreben, ist es wichtig, Gelder zu sammeln, um ihnen die bestmögliche Unterstützung auf ihrem Weg zum Abi zu bieten. Als Lehrer bekommt man häufig mit, dass es Familien vor große Herausforderungen stellen kann, eine Klassenfahrt zu finanzieren oder Eintrittskarten zum Abiturball für die ganze Familie zu kaufen.“

Genau hier will der Verein ansetzen. Spendengelder sollen über Schüler-, Normal- und Premiummitgliedschaften gesammelt werden. Jetzige oder ehemalige Schülerinnen und Schüler können sich bereits mit einem kleinen jährlichen Betrag beteiligen. Eltern oder ehemalige Schülerinnen und Schüler, die bereits im Berufsleben sind, können etwas mehr spenden. Die Premiummitgliedschaft ist den zahlreichen fpA-Praktikumsbetrieben vorbehalten, die im Gegenzug Werbefläche im Jahresbericht sowie Einladungen und kostenlosen Eintritt zu Schulveranstaltungen er-

halten. Neben einer Mitglied-schaft kann jeder natürlich auch eine frei gewählte, einmalige Summe spenden.

Das gespendete Geld kann, einfach zusammengefasst, für jeden FOS II bezogenen Zweck eingesetzt werden. Sei es zur finanziellen Unterstützung von Schulveranstaltungen und Studienfahrten, Fortbildung und Vergütung von Tutoren, Fachvorträgen im Rahmen der fpA oder auch die Einrichtung von Intensiv-Abiturvorbereitungskursen in den Ferien. Vieles ist denkbar.

Damit der Verein erfolgreich arbeiten kann, sind das Wichtigste natürlich seine Mitglieder. Ab Anfang Juli wird es möglich sein, dem Förderverein beizutreten. Mitgliedsanträge hierfür erhält man im Sekretariat.

StR Christian Kluger



Praktikumsstellen 2018/2019

Sozialwesen

Abenteuerspielsplatz St. Leonhard Nürnberg
 „AIDS-Beratung Mittelfranken“, Nürnberg
 Stadtmission Nürnberg e.V. Nürnberg
 Albert-Schweitzer Maxfeld-Minis Nürnberg
 Altstadtkindergarten Schwabach
 arbewe gGmbH Nürnberg
 AWO Haus für Kinder Lichtenhof Nürnberg
 AWO Haus für Kinder Nürnberg
 Kindergarten Marienkäfer“ Nürnberg
 AWO Hort Oberasbach Oberasbach
 AWO Hort Stein Stein
 AWO Kindertagesstätte Lindwürmchen Zirndorf
 AWO Kita im Nürbanum Nürnberg
 AWO Kita Schniegling Nürnberg
 AWO Krippe Oberasbach Oberasbach
 AWO Senioreneinrichtung Nürnberg
 „Rudolf Scharrer“ Burgthann-Mimberg
 Bartholomäusschule Grundschule Nürnberg
 „Bayerisches Rotes Kreuz Nürnberg
 Kindergarten Werderau“ Nürnberg
 „Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz)“ Nürnberg
 BRK Kindergarten Lindenhain Nürnberg
 BRK Kinderhaus Nürnberg
 „Kunterbunte Schmetterlinge“ Nürnberg
 BRK Kita Nautilus Fürth
 Caritas Kinder-und Jugendhaus Stapf Nürnberg
 Caritas Seniorenheim Nürnberg
 St. Albertus Magnus Stein
 Caritas Seniorenheim Stein Stein
 Caritas Seniorenzentrum St. Ludwig Nürnberg

Caritas Stift St. Martin Nürnberg
 Christian-Maar-Grundschule Schwabach
 Christliche Arbeitsgemeinschaft e. V. Nürnberg
 „Käthe-Hirschmann-Heim“ Nürnberg
 Christlicher Kindergarten Fürth
 „Südstadtknirpse“ Fürth
 CJD Hans-Georg Karg Nürnberg
 Kindertagesstätte Nürnberg
 CJD Hans-Georg Karg Kita Nürnberg
 CJD Haus für frühe Bildung und Begabung Nürnberg
 Dambacher Werkstätten gGmbH Fürth
 Dr. Erler Klinik Nürnberg
 Elisabeth Kraus Schule Oberasbach
 Ev. Haus für Kinder Eibach Nürnberg
 Ev. Haus für Kinder Farbenfroh Nürnberg
 Ev. Hort Sonnenblick Großhabersdorf
 Ev. Kiga „Gräfin Ottilie“ Stein
 Ev. Kiga „Die Schlossknirpse“ Nürnberg
 Ev. Kiga Maria Magdalena Fürth
 Ev. Kindergarten „Heilig Geist“ Fürth
 Ev. Kindergarten „Sternschnuppe“ Zirndorf
 Ev. Kindergarten im Pfarrgarten Wendelstein
 Ev. Kindergarten Neunkirchen Neunkirchen
 am Brand
 Ev. Kindergarten St. Stephanus Oberasbach
 Ev. Kinderhaus Schniegling Nürnberg
 Ev. Kinderhaus St. Paul Nürnberg
 Ev. Kita Gethsemane Nürnberg
 Ev. Schülerhort St. Paul Fürth
 Evan. Luth. Kindertagesstätte Nürnberg
 St. Leonard“ Nürnberg
 Evang. Kindergarten St. Markus Oberasbach
 Evangelischer Kindergarten St. Markus Nürnberg
 Evangelische Kindertagesstätte Zirndorf

Evangelische Kita Paul Gerhardt	Stein	Hort Julius-Leber-Str. 108	Nürnberg
Evangelische Kita Tulipan	Großshabersdorf	Hort Siegfriedstraße 9	Nürnberg
Evangelische Kita Zirndorf	Zirndorf	HORT Zweibrückener Str.	Nürnberg
Evangelisches Haus für Kinder „Regenbogenkinder“	Altdorf	„Humanistisches Haus für Kinder am Südstadtpark“	Fürth
Evangelisch-Integratives Haus für Kinder	Winkelhaid	HVD Haus für Kinder	Fürth
Familienzentrum Bleiweiß	Nürnberg	IB e. V. Hort Mathilde	Fürth
Familienzentrum Julienstraße	Nürnberg	Integrative Kita „Bärenstark“	Nürnberg
„Familienzentrum Neulichtenhof Kindergarten“	Nürnberg	Integrativer Kindergarten Goldbachbären	Nürnberg
Friedrich-Hegel-Schule GS	Nürnberg	John-F-Kennedy Grundschule	Fürth
FZ Neulichtenhof	Nürnberg	Kath. Kiga „Mutter vom Guten Rat“	Nürnberg
Georg-Schönweiß Heim	Nürnberg	Kath. Kiga Heilig Kreuz	Nürnberg
Gostini Degrin-Kinderhort	Nürnberg	Kath. Kindergarten Josefsheim	Zirndorf
Grundschule Altdorf	Altdorf	Kath. Kindergarten St. Johannes	Oberasbach
GS Bauernfeindschule Nürnberg	Nürnberg	Kath. Kindergarten St. Karl Borromäus	Nürnberg
GS Cadolzburg	Cadolzburg	Kath. Kindergarten St. Martin	Nürnberg
GS Dormitz-Hetzles-Kleinsendelbach	Dormitz-Hetzles	Kath. Kindergarten St. Rupert	Nürnberg
GS Friedrich-Wanderer-Schule	Nürnberg	Kath. Kindertagesstätte St. Heinrich	Fürth
GS Georg-Paul-Amberger-Straße	Nürnberg	Kath. Kindertagesstätte St. Michael	Nürnberg
GS II Zirndorf	Zirndorf	Kiga am Sportplatz	Nürnberg
Kinderhaus klitzeklein & riesengroß“	Zirndorf	Kinderarche gGmbH	
GS Schwarzenlohe	Schwarzenlohe	Intergrativer Kindergarten „Bambino“	Zirndorf
Hort Kita „Arche“	Wendelstein	Kinderbewegungshaus „Sportissimo“	Nürnberg
Haus für Kinder	Nürnberg	Kindergarten am Berg	Schwabach
Haus für Kinder Adam-Klein-Str.	Nürnberg	Kindergarten Anne Frank	Schwabach
Haus für Kinder Gabelsberger Str.	Nürnberg	Kindergarten Emmaus	Nürnberg
Haus für Kinder Regenbogenstraße	Nürnberg	Kindergarten Hansastraße	Nürnberg
„Heilpädagogisches Zentrum Lebenshilfe Schwabach, Roth e. V.“	Schwabach	Kindergarten Hauchstr.	Nürnberg
Helene-von-Forster-Grundschule	Nürnberg	Kindergarten Haus für Kinder	Nürnberg
Henry-Dunant-Schule Nürnberg	Nürnberg	Kindergarten HAWUKI	Nürnberg
Hort am Förderzentrum	Nürnberg	Kindergarten Herpersdorf	Nürnberg
„Hort am Förderzentrum GS Sperberschule“	Nürnberg	Kindergarten Hollerbusch	Nürnberg
Hort Gebersdorf	Nürnberg	Kindergarten mittendrin	Zirndorf
Hort Hinterhofstraße	Nürnberg	Kindergarten Pumuckl Haus e. V.	Nürnberg
		Kindergarten Ritter-von-Schuh-Platz 24	Nürnberg
		Kindergarten Sonnenstraße St. Paul	Fürth
		Kindergarten St. Anton	Nürnberg

SCHULLEBEN

Kindergarten St. Christophorus	Nürnberg	Montessori Kita „Spatzennest“	Ammerndorf
Kindergarten St. Leonhard	Nürnberg	mudra	Nürnberg
Kindergarten Stadt Nürnberg	Nürnberg	„Museum im Koffer e. V.	
Kindergarten Sternenhimmel	Nürnberg	Kindermuseum“	Nürnberg
Kindergarten Südstadtsterne	Nürnberg	Orte für Familien Siegfriedstr.	Nürnberg
Kindergarten Unterm Regenbogen	Feucht	PARIKITA Südstadtsterne	Nürnberg
Kindergarten zu den HL Schutzengeln	Nürnberg	„RDJ Haus für Kinder Evang. Haus für	
Kinderhaus Kiste e. V.	Nürnberg	Kinder Nürnberg-Halskestraße“	Nürnberg
Kinderhaus Nikodemus	Nürnberg	RDJ Kinderinsel	Nürnberg
Kinderhaus Nürnberg gGmbH		Regens-Wagner Zeller Werkstätten	Nürnberg
„Ort für Familien“	Nürnberg	Robert-Bosch-Mittelschule	Nürnberg
Kinderhaus Siegfriedstraße	Nürnberg	Rummelsberger Stift St. Lorenz	Nürnberg
Kinderhaus St. Sebald/ St. Stilla	Schwabach	Sana Klinik Nürnberg GmbH	Nürnberg
Kinderhort am Asbachgrund	Oberasbach	Schule: Carl v. Ossietzky Grundschule	Nürnberg
Kinderhort Hintere Insel Schütt	Nürnberg	GS Winkelhaid	
Kinderhort Maiacher Straße	Nürnberg	Hort: Die Kinderburg Horizont	
Kinderhort Ritter-von-Schuh-Platz	Nürnberg	Haus für Kinder	Winkelhaid
Kinderhort Schniedlinger Str.	Nürnberg	Hort: Ev. Integratives Haus für Kinder	Winkelhaid
„Kinderhort/Ort für Familien		Seniorenpflegehaus Sonnenbogen	Oberasbach
Grundschule Wanderer“	Nürnberg	Seniorenzentrum am Zeitlerschloss	Feucht
Kinderkrippe Schlumpfenland	Nürnberg	„sicher + sozial	
Kinderkrippe Süd-West-Park	Nürnberg	(Häusliche Pflege und Betreuung)“	Fürth
Kinderzentrum „Hoppetosse“	Schwabach	Sonderpäd. Förderzentrum Altdorf	Altdorf
Kita Flughafenbande	Fürth	St. Albertus Magnus Kindergarten	Stein
Kita Grünschnabel	Nürnberg	St. Ludwig Haus für Kinder	Nürnberg
Kita Kastanienhof	Nürnberg	Städt. Kindergarten Austraße	Nürnberg
Kita Pfiffikus		Städt. Kindergarten Frankestraße	Nürnberg
Kindergarten „Die Füchse“	Nürnberg	Städt. Kindergarten Olgastr.	Nürnberg
Kita „Pustelblume“	Fürth	Städt. Kindertagesstätte am Klinikum	Fürth
KITA St. Walburga	Nürnberg	Städt. Kita „Pustelblume“	Fürth
Klinikum Fürth	Fürth	Städtischer Kindergarten Ossietzkystr.	Nürnberg
Kulturladen Röthenbach	Nürnberg	Sternstundenkindergarten	Fürth
Lebenshilfe wfbm		Verein für Menschen Nürnberg e. V.	Nürnberg
schwabach-roth GmbH	Schwabach	Villa Kunterbunt	Schwabach
Little Giants Kindertagesstätte	Nürnberg	Vorstadtstrolche	Nürnberg
Maria-Magdalena Ev. Kindertagesstätte	Fürth	Wilhelm-Löhe-GS	Nürnberg
Montessori Kinderhaus	Altdorf	Zum Känsterle (Kindergarten)	Nürnberg
Montessori Kinderhaus St. Anton	Nürnberg		

Wirtschaft und Verwaltung

A.W. Faber-Castell AG	Stein
acomhotel Nürnberg nordost	Nürnberg
afk max	Nürnberg
Agentur für Arbeit	Nürnberg
Alfapack GmbH	Nürnberg
Allfinanz Deutsche Vermögensberater	Nürnberg
alphabetique Werbeagentur	Nürnberg
Amtsgericht Nürnberg	Nürnberg
Anadol Travel & Touristik GmbH	Nürnberg
Anson's Herrenhaus Kg	Nürnberg
ANVL Leasing- &	
Vermietungsgesellschaft mbH&co KG	Nürnberg
anwalt.de Services AG	Nürnberg
AOK Bayern - Die Gesundheitskasse	Nürnberg
AOK Bayern - Die Gesundheitskasse	Fürth
AOK Bayern - Die Gesundheitskasse	Schwabach
Apollo	Nürnberg
Apotheke im Village e.K.	Nürnberg
Audi Zentrum Nürnberg	
Marienbergr GmbH	Nürnberg
audimax MEDIEN GmbH	Nürnberg
Auto Fiegl GmbH	Schwabach
Auto Zentrum Nürnberg-Feser GmbH	Nürnberg
AWN Stahl- und Metallbau GmbH	Nürnberg
AWO Kita Schniegling	Nürnberg
AWO Kreisverband Nürnberg e.V.	Nürnberg
AXA Geschäftsstelle Graf oHG	Nürnberg
bauer & bauer medienbüro GmbH	Nürnberg
Bauhaus	Nürnberg
Bay. Rotes Kreuz Sonnenhof	Nürnberg
Bayer. Rotes Kreuz	Nürnberg
Besold Rechtsanwälte	Schwabach
Bestattungen Burger	Fürth
B-Fit GmbH & Co KG	Großhabersdorf
BMW	Nürnberg
Bodytec Point	Nürnberg

BrixWare GmbH	Nürnberg
bsk büro + designhaus GmbH	Nürnberg
Bundesagentur f. Arbeit	Nürnberg
Busch & Brunner GmbH & Co KG	Nürnberg
Caritasverband Seniorenheim	Altenfurt
CCA* Central Cheerleading Agency	Nürnberg
Clever Fit Nürnberg	Nürnberg
Commerzbank AG	Nürnberg
concertbüro Franken GmbH	Nürnberg
Conti Temic microelectronic GmbH	Nürnberg
CRI-CRI Kinder- u. Familienevents	Nürnberg
CSU Stadtratsfraktion	Nürnberg
CVW-Privatbank AG	Wilhermsdorf
Datev e.G	Nürnberg
Demir Dienstleistungs GmbH	Nürnberg
„DER Deutsches Reisebüro	
GmbH & Co OHG“	Fürth
Deutsche Apotheker und Ärztebank	Nürnberg
Deutsche Bank	Nürnberg
Deutsche Vermögensberatung	Nürnberg
Döbler Küspert Hermanns	
Rechtsanwälte	Nürnberg
DPD Deutschland GmbH	Nürnberg
DS Digitale Seiten	Nürnberg
E. Breuninger GmbH & Co. KG	Nürnberg
ecco real estate GmbH & Co KG	Nürnberg
EDEKA Markt	Nürnberg
Eibacher Reisebüro GmbH	Nürnberg
Eigenstetter und Helmreich,	
Steuerberatungsgesellschaft mbH	Fürth
Emons Spedition GmbH	Nürnberg
Energy Radio 406.9 MHz	
Nürnberg GmbH	Nürnberg
ERGO Direkt	Nürnberg
erlebe wigner	Zirndorf
ESW Bayern GmbH	Nürnberg
Euro-Bildungswerk Nürnberg	Nürnberg

SCHULLEBEN

EXCELLA GmbH & Co KG	Feucht	Korrosionsschutz Depot	Langenzenn
Fa. Müller	Nürnberg	KS Baugeschäft GmbH	Nürnberg
Federal Mogul Nürnberg GmbH	Nürnberg	Kühne + Nagel AG & CO KG	Nürnberg
Finanzamt Nürnberg	Fürth	Kurz Digital Solutions	Fürth
Fit/One Nürnberg	Nürnberg	Lachmann & Langenberger	Fürth
Fränky Getränke	Oberasbach	Lehrieder Catering-Party-Service	Fürth
G&P Versicherungsservice GmbH	Nürnberg	Leonhard Kurz Stiftung	Fürth
Geis Eurocargo GmbH	Nürnberg	Lidl Vertriebs GmbH und Co KG	Nürnberg
Gemeinde Großhabersdorf	Großhabersdorf	Lieblingsoma GmbH	Fürth
Gemeindewerke Cadolzburg	Cadolzburg	Logistiki T.K.	Nürnberg
geobra Brandstätter Stiftung & Co KG	Zirndorf	L'Osteria GmbH	Nürnberg
Georg Roth Stiftung & Co.		Lothar-von-Faber Schule	Nürnberg
Lebensmittelfilialbetrieb KG	Fürth	MAN Academy	Nürnberg
Gerstendörfer GmbH	Schwabach	Markt Schwanstetten	Schwanstetten
GfK SE	Nürnberg	Markt Wendelstein	Wendelstein
GO! Express & Logistik	Nürnberg	MDN Main--Donau-	
Grundig Akademie	Nürnberg	Netzgesellschaft mbH	Nürnberg
Gruppe-Suche24 UG	Fürth	Media Markt	Nürnberg
Hagen GmbH Planer und		Metropol Medical Center	Nürnberg
Architekten BDA	Nürnberg	MHW Haas Wohnbau GmbH	Langenzenn
Härlein & Kollegen	Nürnberg	Mister Lady GmbH	Schwabach
Heinrich-Schliemann-Gymnasium	Fürth	Modehaus Wöhrl	Nürnberg
Helpi	Zirndorf	Mohr Markteing Agentur	Fürth
Hermann-Stamm-Realschule	Schwabach	Müller Medien	Nürnberg
Hofmann Infocom GmbH	Nürnberg	Natalia Protzel KfZ-Zulassungsdienst	Nürnberg
Hotel Knorz	Zirndorf	Nika Sport GmbH	Nürnberg
HVB Mögeldorf	Nürnberg	Nord-Ost Ressourcen GmbH	Nürnberg
HypoVereinsbank	Nürnberg	Notar Florian Kroier	Nürnberg
IKK Pflegekasse classic	Schwabach		
Implenia Hochbau GmbH,		Notare Dr. Axel Adrian und	
ZNL Industriebau	Nürnberg	Florian Kroier	Nürnberg
Information Resources GmbH	Nürnberg	Notare Dr. Sommerhäuser & Dr. Reindl	Nürnberg
Intersport Profimarkt	Nürnberg	Notariat Dr. Steffen Limpert und	
iovos Steuerberatungsgesellschaft	Nürnberg	Dr. Diana Burkhardt	Altdorf
Jump-Fitness	Wendelstein	Nureg GmbH	Nürnberg
Kite Eöelectronics GmbH	Nürnberg	Özel Havva	Nürnberg
Klinikum Nürnberg	Nürnberg	P & P Gruppe	Fürth
Klöckner&Co Deutschland GmbH	Nürnberg	Park Plaza Nürnberg	Nürnberg

Technik



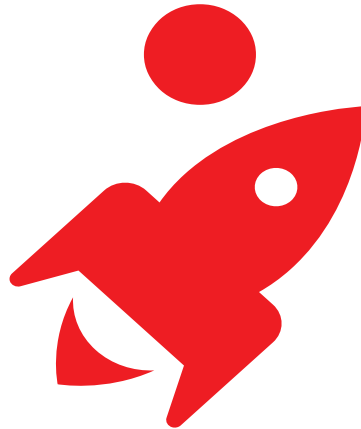
**NICHT ANFASSEN!
ICH STEHE UNTER
STROM***

* Azubi der Elektroinnung

**LEUCHTE
GESUCHT**

DIE ELEKTROINNUNG
www.elektroinnung-nuernberg.de

Georg-Hager-Str. 6 - 90436 Nürnberg
Telefon 091 1/27 47 88 -0
www.elektroinnung-nuernberg.de



sparkasse-nuernberg.de/ausbildung

Hier bist du richtig.

Keine halben Sachen: Top Ausbildung mit guten Chancen im Berufsleben.

Jetzt bewerben!

- Bankkauffrau/Bankkaufmann (m/w/d)
- Kombination Bankkauffrau/Bankkaufmann und Bachelor-Studiengang BWL (m/w/d)

 **Sparkasse
Nürnberg**

Schulgemeinschaft im Überblick

Schulträger	Freistaat Bayern
Schulaufsicht	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus Leiter der Abteilung VI: Ministerialdirigent German Denneborg Leiter des Referates VI.6: Ministerialrat Günter Liebl Ministerialbeauftragter für die Berufliche Oberschule (Berufsoberschulen und Fachoberschulen) in Nordbayern: Leitender Oberstudiendirektor Klaus Vietze
Sachaufwandsträger	Stadt Nürnberg Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly
Schulleiter	OStD Rainer Mittermeier

Personalstand

StR Bachl, Max	Ch/M, schulinterne Aufgaben: Protokollführung Abschlussprüfung, Betreuung Technikteam
StR Behringer, Daniel	D/G/Theater, Betreuung Schulplatzmiete
OStR Berg, Thomas	M/Ph, schulinterne Aufgaben: Fachschaftskoordination Mathematik
StDin Bogner, Helga	D/Päd.Psy, Mitarbeiterin der Schulleitung, Stunden- und Vertretungsplanung
StRin Brandstetter, Anja-Evelyn	D/G/Eth, Kriseninterventionsteam
StRin Braun, Stefanie	Wi
StR Buchinger, Alexander	D/G/Sk, schulinterne Aufgaben: Redaktion Jahresbericht und Schulhomepage, Koordination Seminarfach und Fachreferat, Mitglied des Schulentwicklungsteams und Medienkonzeptteams
StRefin Deichslberger, Veronika	Wi
LAss Dippel, Arne	Mu, Betreuung der Schulband
StR Dörner, Christian	M/Ph
StRin Feyser, Sonja	M/Ph, Sicherheitsbeauftragte, Kriseninterventionsteam, schulinterne Aufgaben: Vertretungsplanung
StRin Forster, Anna	Wi/M, schulinterne Aufgabe: Fachkoordination fachpraktische Ausbildung
StR Friedel, Florian	M/Wi, abgeordnet an die Max-Grundig-Schule Fürth
StR Geyer, Thomas	D/Sm/Sw/Eth, Begleitung Schulversuch „Private Handynutzung an Schulen“, Kriseninterventionsteam
OStR Dr. Graupner, Ralf	Ph/M

SCHULGEMEINSCHAFT

StRin Groß, Lisa	D/E/Eth
StRin Hackel, Viktoria	E/Wi
LAssin Hasselt, Natalie	E/Sp
StRin Heider, Carina	Wi/M, Mitglied des Personalrats, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Wirtschaftsinformatik
StRin Heinschild, Lisa	Ch/M, Kriseninterventionsteam
StD Helmreich, Gernot	D/G, Stellvertretender Schulleiter, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Deutsch
StRin Hoffmann, Anita	Wi/M, Mitglied des Schulentwicklungsteams
StRin Högner, Jennifer	Päd.Psy/Sk, schulinterne Aufgaben: Bibliothek und lehrmittelfreie Bücher
OStR Huber, Helmuth	Päd.Psy/Sk, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Pädagogik/Psychologie, Koordination Systematische Schulentwicklung
StRin Ixmeier, Waleska	E/Sp
StR Kluger, Christian	Wi/E, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination fachpraktische Ausbildung
StRin Krautz, Tina	B/Ch, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Biologie und Chemie, Bibliothek und lehrmittelfreie Bücher
StR Löffler, Christian	D/E, Mitglied des Schulentwicklungsteams
StRin Marzell, Katharina	E/G/Sk, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Geschichte und Sozialkunde, Bibliothek und lehrmittelfreie Bücher, Begleitung Schulversuch „Private Handynutzung an Schulen“
StRin Menke, Daniela	B/E

OSTD Mittermeier, Rainer	Bautech/D, Schulleiter
StRin Müller, Ingrid	D/E, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Deutsch
StR Müller, Markus	Wi/M, Mitglied des Schulentwicklungsteams
StRin Müller-Unterweger, Michaela	M/Wi, Datenschutzbeauftragte, schulinterne Aufgaben: Redaktion Jahresbericht, Webmaster, Begleitung Schulversuch „Private Handynutzung an Schulen“
StRin Nitzsche-Weisenseel, Nina	M/Ph
StRin Parusel, Marzena	D/E, Betreuung Schulplatzmiete
StRin Pfau, Nicole	E/B, Präventions- und Gesundheitsbeauftragte, Beauftragte für Familien und Sexualerziehung, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Englisch
StRin Pfitzinger, Katrin	M/Ch, abgeordnet an die Max-Grunding-Schule Fürth
StRin Porwol, Natalie	D/Sk/G, Kriseninterventionsteam
StR Rädisch, Cornel	Tech/Inf, Systembeauftragter, Mitglied im Medienkonzeptteam
StRefin Raum, Franziska	Wi
StR Reichhardt, Felix	M/Sm/Sw, Mitglied des Personalrats, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Sport
StR Rückert, Bastian	M/Ph, Technikbetreuung im Schulalltag
StRin Schaub, Stefanie	E/Sp, Mitglied des Schulentwicklungsteam
StRin Schleicher, Brigitte	M/Ph
OSTRin Schmechtig, Sandy	Wi, Betreuung Schulsanitätsdienst, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Wirtschaft

SCHULGEMEINSCHAFT

LAss Schmidt, Sebastian	B/Ch
StRin Smrekar, Sandra	D/M/Eth, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Ethik, Betreuung Berufsberatung
LAvin Stahl, Ursula	TZ
StD Starke, Wolf	Wi/Sm, abgeordnet von der Staatlichen Beruflichen Oberschule Nürnberg
StR Stopfer, Sebastian	D/E, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Englisch
Pfrin Thumm, Petra	ev. Rel.
StR Dr. Tillich, Alfred	M/Ph, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination PhysikTechnik, Stunden- und Vertretungsplanung
StRin Vielwerth, Mira	Päd.Psy/D, Verbindungslehrkraft
StRin Walter, Martina	D/kath.R, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination Religion, Koordination Seminarfach und Fachreferat, Bibliothek und lehrmittelfreie Bücher, Mitglied des Schulentwicklungsteams und Medienkonzeptteams
StRin Wiedmann, Petra	Wi/E, schulinterne Aufgaben: Fachkoordination fachpraktische Ausbildung, Koordination Systematische Schulentwicklung

Verzeichnis der Abkürzungen der Unterrichtsfächer

Bautech	Bautechnik	Ph	Physik
B	Biologie	ev. Rel	evangelische Religion
Ch	Chemie	kath. R	katholische Religion
D	Deutsch	Sp	Spanisch
E	Englisch	Sm	Sport männlich
Eth	Ethik	Sw	Sport weiblich
G	Geschichte	Theater	Theater
Inf	Informatik	Tech	Technologie
M	Mathematik	TZ	Technisches Zeichnen
Mu	Musik	Wi	Wirtschaft
Päd.Psy	Pädagogik/Psychologie		

Sekretariat	Sabine Arlt, Verwaltungsangestellte Andrea Bininda, Verwaltungsangestellte Brigitte Lämmermann-Feld, Verwaltungsangestellte
Hausverwaltung	Sauter FM GmbH Philipp Richter, Hausmeister Vladimir Kinas, Hausmeister
Personalvertretung	StR Felix Reichhardt StRin Carina Heider VAn Andrea Bininda
Schülersprecher	De Shawn Gartsch, S11e (1. Schülersprecher) Erkut Bükülmez, S13a (2. Schülersprecher) Amna Saleem, W12c (3. Schülersprecherin)
Verbindungslehrkraft	StRin Mira Vielwerth
Betreuungslehrkraft/Inklusion	StRin Sandra Smrekar
Betreuung Referendare	StRin Carina Heider StR Christian Kluger

Beförderungen und Ernennungen



Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe

StRin Anja-Evelyn Brandstetter
StR Florian Friedel
StR Thomas Geyer
StRin Lisa Groß
StRin Lisa Heinschild
StR Christian Löffler
StRin Nina Nitzsche-Weisenseel
StRin Katrin Pfitzinger
StRin Brigitte Schleicher
StRin Mira Vielwerth

Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

StR Alexander Buchinger
StRin Carina Heider
StRin Jennifer Högner
StRin Marzena Parusel
StR Felix Reichhardt
StRin Sandra Smrekar
StR Sebastian Stopfer
StRin Martina Walter

Vorstellung folgt ...



Frau StRin Katrin Pfitzinger und Herr StR Florian Friedel waren in diesem Schuljahr noch an die Max-Grundig-Schule Fürth abgeordnet.

Gremien

Team Systematische Schulentwicklung	StRin Petra Wiedmann OStR Helmuth Huber StR Alexander Buchinger StRin Anita Hoffmann StR Christian Löffler StR Markus Müller StRin Stefanie Schaub StRin Martina Walter
Begleitung Schulversuch „Private Handynutzung an Schulen“	StR Thomas Geyer StRin Katharina Marzell StRin Michaela Müller-Unterweger
Medienkonzept	StR Alexander Buchinger StR Cornel Rädisch StRin Martina Walter
Sicherheitsbeauftragte	StRin Sonja Feyser
Datenschutzbeauftragte	StRin Michaela Müller-Unterweger
Systembetreuung	StR Cornel Rädisch
Technikbetreuung	StR Bastian Rückert
Stunden- und Vertretungsplanung	StDin Helga Bogner StR Dr. Alfred Tillich
Präventions- und Gesundheits- beauftragte, Beauftragte für Familien und Sexualerziehung	StRin Nicole Pfau

Bibliothek und lehrmittelfreie Bücher	StRin Tina Krautz StRin Martina Walter StRin Jennifer Högner StRin Katharina Marzell
Redaktion Jahresbericht/Homepage	StR Alexander Buchinger StRin Michaela Müller-Unterweger
Kriseninterventionsteam	StRin Natalie Porwol StRin Anja Brandstetter StRin Sonja Feyser StR Thomas Geyer StRin Lisa Heinschild
Disziplinarausschuss	OStD Rainer Mittermeier StD Gernot Helmreich StR Max Bachl StR Alexander Buchinger StRin Jennifer Högner StR Christian Kluger StRin Michaela Müller-Unterweger StRin Sandra Smrekar StR Felix Reichhardt StRin Sonja Feyser (Ersatzmitglied) StR Markus Müller (Ersatzmitglied) StR Cornel Rädisch (Ersatzmitglied)

Eltenbeirat

Ursula Stieglmeier (Vorsitzende)
Andrè Roßnagel (stellvertretender Vorsitzender)
Stefan Dietz (Schriftführer)
Kerstin Fuhlrott
Claudia Greger
Ahmet Kiral
Danijela Mamic
Svetlana Mitic
Peter Reh
Heidi Reindl
Marion Scheuring
Andreas Thieme
Sümbül Sedan (Ersatzmitglied)
Santa Donhauser (Ersatzmitglied)
Dr. Gisela Häusser-Fruh (Ersatzmitglied)

Schulforum

OStD Rainer Mittermeier (Vorsitz)
StRin Stefanie Schaub
StRin Martina Walter
StR Felix Reichhardt

Ursula Stieglmeier (Elternbeiratsvorsitzende)
Stefan Dietz
Andrè Roßnagel

De Shawn Gartsch, S11e (1. Schülersprecher)
Erkut Bükülmez, S13a (2. Schülersprecher)
Amna Saleem, W12c (3. Schülersprecherin)

Vertreter des Sachaufwandsträgers

Förderverein Freunde und
Förderer der FOS II e.V.

Ursula Stieglmeier (1. Vorsitzende)
StR Christian Kluger (2. Vorsitzender)
OStD Rainer Mittermeier (Gründungsmitglied)
StD Gernot Helmreich (Gründungsmitglied)
StDin Helga Bogner (Gründungsmitglied)
OStRin Sandy Schmechtig (Gründungsmitglied)
StR Alexander Buchinger (Gründungsmitglied)
Ahmet Kiral (Gründungsmitglied)



Hinweise zum neuen Schuljahr

Die Öffnungszeiten des Sekretariats während der Sommerferien finden Sie auf unserer Homepage.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt am Dienstag, 10.09.2019,
für die Vorklasse und die 11. Jahrgangsstufe um 09:00 Uhr,
für die 12. und 13. Jahrgangsstufe um 12:00 Uhr.

Die Klassen- und Raumverteilung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Eingangsbereichen.

Die schriftlichen Prüfungen zum Erwerb der Fachhochschulreife und der Hochschulreife an den Fach- und Berufsoberschulen finden an folgenden Terminen statt:

25.05.2020	Deutsch
26.05.2020	Englisch
28.05.2020	Mathematik
29.05.2020	Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Pädagogik/Psychologie und Physik

**Das Lehrerkollegium, die Verwaltung und die Schulleitung
der FOS II Nürnberg wünschen
allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft
sowie allen Partnern und Freunden der Schule
erholungsreiche Ferien!**



printed by:

Wir**machen****Druck**.de

Sie sparen, wir drucken!